1900. **Der Gesellige.** No. 129.

Mittwoch, 6. Juni. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil Albert Broscher in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Der südafrikanische Krieg.

In der von den Engländern besetzten Stadt Johannesburg ist, nach einer Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts, die Uebergabe in aller Ruhe vor sich gegangen. Die Bewohner haben, nachdem die englische Flagge gehißt worden war, Pferde und Waffen ausgeliefert. Im Fort sind nur eine Haubitze und zwei 65 mm-Geschütze zurückgeblieben. Bei den Kämpfen rund um Johannesburg wurden der Kommandant Botha von Zoutpansberg, sein Feldkornet und etwa 100 andere Buren gefangen genommen, unter denen sich auch einige Ausländer und Angehörige des irischen Freikorps befanden.

Die obersten Regierungsbeamten haben sämmtlich eingewilligt, während der von den Engländern zu treffenden Anordnungen, auf ihren Posten zu bleiben. General Wavells Brigade bleibt in Johannesburg zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die übrigen Truppen haben auf dem Wege nach Pretoria Lager bezogen. General French hat die Stellung nördlich von Johannesburg inne.

Präsident Krüger befindet sich in Machadodorp und und hat von dort aus eine Erklärung verbreitet, nach welcher „der Kampf bis zum Tode fortgesetzt werden würde."

Wie ein amtliches Telegramm aus Pretoria vom 4. Juni besagt, hat bei Ivene, 8 Meilen südlich von Pretoria, ein schweres Gefecht stattgefunden. Die Buren behaupteten ihre Stellungen bis Sonnenuntergang.

Alle Stellungen und Kopjes um Pretoria sind von Burenkommandos in Gesammtstärke von etwa 10000 Mann besetzt. Ein anderes großes Burenkommando steht am Bronkhorst Spruit. Auch wird aus Newcastle gemeldet, es sei kein Anzeichen dafür vorhanden, daß die Buren den Laingsnek aufgeben werden.

Nach einer Erklärung des ersten Sekretärs der Transvaal-Gesandtschaft in Brüssel ist die Gesandtschaft durchaus nicht der Meinung, der Krieg würde mit der Einnahme Pretorias beendet sein. Wenn die Regierung Pretoria aufgäbe, so sei dies vielmehr gerade ein Beweis für ihre Absicht, den Krieg fortzusetzen. Präsident Krüger habe noch gut 10000 Mann bei der Hand, denen auf dem Lande oder in den Bergen des Nordens von den Engländern nicht beizukommen sein werde. Mit der Einnahme der Hauptstadt, selbst wenn sie erfolgt sein wird, habe also das Transvaal als Republik durchaus noch nicht zu bestehen aufgehört, selbst dann noch nicht, wenn der Präsident das Unglück haben sollte, für seine Person in die Hände der Feinde zu fallen.

In Graaff Reinet (Kapkolonie) hat eine Volksversammlung stattgefunden, an welcher etwa 800 Personen theilgenommen haben. Nach heftigen Reden wurde einstimmig eine Erklärung angenommen, in welcher es heißt, nach der Ansicht der Mehrheit der Kapkolonisten sei die unmittelbare und hauptsächlichste Ursache des Krieges die unverantwortliche, unerträgliche Einmischung des Ministeriums in London in die inneren Angelegenheiten der Südafrikanischen Republik gewesen. Ein Redner führte aus, es sei unmöglich, nach dem Kriege den Engländern die Hand der Freundschaft zu reichen; „können wir", fragte er, „eine englische Hand ergreifen, die vielleicht mit Bruderblut befleckt ist?"

Der Kongreß nahm ferner einstimmig Erklärungen an, in denen gesagt wird, wenn die britische Regierung auf der Einverleibung der Burenrepubliken bestehe, so werden Friede und Wohlfahrt des Landes unheilbar geschädigt werden und verhängnißvolle Wirkungen eintreten. Das Land werde nie wieder Friede und Eintracht kennen lernen. Die Beilegung des Kampfes sollte in der Wiederherstellung bedingungsloser Freiheit und Unabhängigkeit der Republiken bestehen. Die Bevölkerung der Kapkolonie sollte eine Stimme bei der Ernennung des Gouverneurs haben, wodurch es unnöthig würde, stehende Heere zur Beherrschung des Volkes zu unterhalten. Dann würden die beiden Burenrepubliken stets bereit sein, den Bewohnern der Kapkolonie gegen jeden etwaigen Einfall einer fremden Macht in Südafrika Hilfe zu leisten. Der Kongreß ernannte Abgesandte, welche England, Australien und Kanada besuchen sollen, um dort die Gesinnungen der Kapkolonisten zum Ausdruck zu bringen.

Die Abänderung der Gewerbeordnung.

Das vom Reichstage angenommene Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, welches u. A. die Ruhezeit der Angestellten und die Ladenzeit aller offenen Verkaufsstellen regelt, enthält folgende wichtigen Neuerungen:

Die Ruhezeit. § 139c bestimmt: In offenen Verkaufsstellen und dazu gehörenden Schreibstuben (Komtoren) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren. In Gemeinden, die nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden betragen. Für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden. Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des die Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen, muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

Ausnahmen für Kürzung der Ruhezeit (§ 139d). Die Bestimmungen des § 139e finden keine Anwendung 1. auf Arbeiten zur Verhütung des Verderbens von Waaren, die unverzüglich vorgenommen werden müssen; 2. für die Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen; 3. außerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

Ladenschluß. Es bestimmt der § 139e: Auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der betheiligten Geschäftsinhaber kann für eine Gemeinde oder mehrere örtlich zusammenhängende Gemeinden durch Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörden für alle oder einzelne Geschäftszweige angeordnet werden, daß während bestimmter Stunden in der Zeit zwischen 8 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens oder in der Zeit zwischen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens für bestimmte Zeiträume oder für das ganze Jahr die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen. (Die Bestimmungen betr. Ausnahme für Kürzung der Ruhezeit werden hierdurch nicht berührt.) Auf Antrag von mindestens einem Drittel der betheiligten Geschäftsinhaber hat die höhere Verwaltungsbehörde die betheiligten Geschäftsinhaber zu einer Aeußerung für oder gegen die Einführung des Ladenschlusses aufzufordern. Erklären sich zwei Drittel der Abstimmenden für die Einführung, so kann die höhere Verwaltungsbehörde die entsprechende Anordnung treffen. Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waaren der in ihnen geführten Art, sowie das Feilbieten von solchen Waaren in anderen Verkaufsstellen und auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe, sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

Der § 139ee schreibt Folgendes vor: Von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens müssen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden. Ueber 9 Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein: 1. für unvorhergesehene Nothfälle, 2. an höchstens 40 von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends, 3. nach näherer Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde für ländliche Gemeinden, in welchen der Geschäftsverkehr sich in der Hauptsache auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt. (Die Bestimmungen der §§ 139c und 139d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.)

Arbeitsordnung. Der § 139hh lautet folgendermaßen: Für jede offene Verkaufsstelle, in welcher in der Regel mindestens 20 Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, ist innerhalb vier Wochen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes oder nach der Eröffnung des Betriebes eine Arbeitsordnung zu erlassen, auf die die Vorschriften der Gewerbeordnung entsprechende Anwendung finden. Andere als die in der Arbeitsordnung oder in den §§ 71 und 72 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Gründe der Entlassung und des Austritts aus der Arbeit dürfen im Arbeitsvertrage nicht vereinbart werden. Die verhängten Geldstrafen sind in ein Verzeichniß einzutragen, welches den Namen des Bestraften, den Tag der Bestrafung, sowie den Grund und die Höhe der Strafe ergeben muß und auf Erfordern der Ortspolizeibehörde jederzeit zur Einsicht vorzulegen ist.

Barbier- und Friseurgeschäfte. Der § 41b bestimmt: Auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der betheiligten Geschäftsinhaber kann für eine Gemeinde bestimmt werden, daß in Barbier- und Friseurgeschäften an Sonn- und Festtagen ein Geschäftsbetrieb nur insoweit stattfinden darf, als eine Beschäftigung von Gesellen und Lehrlingen gestattet ist.

Wichtig für **Betriebsbeamte**, Werkmeister und ähnliche Angestellte, ferner für die mit höheren technischen Dienstleistungen betrauten Beamten, wie Maschinentechniker, Bautechniker, Chemiker, Zeichner 2c., welche nicht über 5000 Mk. Gehalt beziehen und nicht nur zur Aushilfe auf weniger als drei Monate angestellt sind, ist die Vorschrift der gleichen Kündigungsfristen, d. h. die Kündigungsfrist muß für beide Theile gleich sein, wenn durch Vertrag eine kürzere oder längere Kündigungsfrist als die gesetzliche sechswöchentliche bedungen wird. Sie darf außerdem nicht weniger als einen Monat betragen und kann nur für den Schluß eines Kalendermonats zugelassen werden.

Das Geschäft des **Gesindevermiethers** oder Stellenvermittlers wird durch diese neue Gewerbeordnung konzessionspflichtig gemacht.

Das ganze Gesetz tritt am 1. Oktober 1900 in Kraft. Es ist aber zweckmäßig, daß sich die Gewerbetreibenden und das Publikum schon allmählich darauf einrichten.

Die 14. Allgemeine Deutsche Turnlehrer-Versammlung und der 2. Turnlehrertag

des Deutschen Turnlehrer-Vereins hat am zweiten Pfingstfeiertage in Magdeburg in Gegenwart von 500 Theilnehmern begonnen. Die Verhandlungen nahmen mit der Vertreter-Versammlung des Deutschen Turnlehrer-Vereins ihren Anfang. Nach dem Geschäftsbericht umfaßt der Verein außer vierzig Einzelmitgliedern 26 Landes-, Provinzial- und Ortsturnlehrer-Vereine mit zusammen 2384 Mitgliedern. Turnlehrer Kalp-Berlin sprach über das Thema: Inwieweit bleibt das Schulturnen hinter den Forderungen und Wünschen der Behörden zurück, und wie ist Abhilfe zu schaffen? Das Turnen in den Landschulen liegt noch sehr im Argen. Das Klassenturnen ist erst an wenigen Schulen des Landes durchgeführt. Die Zahl der gleichzeitig turnenden Schüler übersteigt noch sehr häufig das Maß des pädagogisch und hygienisch Zulässigen. Die Ausstattung der Schulen mit Turnplätzen und Turnhallen bleibt noch immer sehr erheblich hinter den dringendsten Bedürfnissen zurück. Die Reinigung und Lüftung der Turnhallen ist seitens der Staatsbehörde als eine dringende Pflicht hingestellt worden; trotzdem herrschen in dieser Hinsicht noch an vielen Orten dieselben Uebelstände, wie vor Jahrzehnten. Das Mädchenturnen wird erst in wenigen Schulen in befriedigender Weise betrieben.

Für die Uebungen des Laufens, Springens, Werfens, auch für eine ausgiebige Pflege der Turnspiele fehlt es zumeist noch an den geeigneten Vorrichtungen und Gelegenheiten. Turnfahrten gehören noch immer zur freiwilligen, unbezahlten und gewöhnlich unbeachteten Thätigkeit der Turnlehrer. Nicht viel besser, als mit den Turnfahrten, steht es mit Eislauf und Schwimmen. Die Stellung des Turnlehrers an höheren Lehranstalten ist noch heute so wenig begehrenswerth, die Arbeit des Turnlehrers so anstrengend und verantwortungsreich, dabei aber so gering gewerthet, daß ein schwerer Mangel an geeigneten Turnlehrern immer fühlbarer wird. In einer Anzahl Leitsätze wurden die gewünschten Verbesserungen zusammengefaßt.

In der ersten Haupt-Versammlung hielt der Wirkl. Rath Weber-München einen Vortrag über die Angriffe auf unser heutiges Schulturnen und ihre Abwehr. U. a. führte er aus, es sei sehr bedauerlich, daß heute die Werthschätzung des Knaben allein sich nach den Kenntnissen richtet, die er im Lateinischen und Griechischen besitzt. Was er sonst ist, ob er der blödeste und einfältigste Tropf ist, ist ganz gleichgiltig. Hier muß der Hebel angesetzt werden, damit die körperliche Erziehung der geistigen gleichgestellt werde. Das Turnen hat die hervorragende Aufgabe, die Beweglichkeit, die körperliche Gewandtheit zu fördern, die insbesondere unserer Landbevölkerung oft ganz fehlt. Dabei wird weiter auf die Vorbereitung zum Wehrdienst gebührende Rücksicht zu nehmen sein. Zum Schluß sprach Turnlehrer K. Möller über Kunst- und Leibesübung in ihrer Wechselbeziehung. Er suchte darzulegen, wie die Vollendung einer ästhetischen, ebenso einer ethischen Bildung nicht gedacht werden könne ohne eine gründliche Körperpflege. Wie wenig aber der Sinn für die gründliche Leibespflege bisher erweckt sei, erhelle aus der Meinung, daß die Leibesübung die volle geistige Entwickelung ausschließe. Die moderne Propaganda der künstlerischen Bildung, volle Rückkehr zur Natur und die Ausscheidung aller Künsteleien: In diesen Bestrebungen komme sie mit den Anhängern der körperlichen Uebung zusammen.

Berlin, den 5. Juni.

— **Am Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons,** das wie üblich am Montag (zweiter Pfingstfeiertag) in Potsdam stattfand, nahm das Kaiserpaar, der Kronprinz, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland mit dem Prinzen Georg, die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm und Oskar 2c. theil. Auch die Deputation des deutsch-amerikanischen Kriegerbundes wohnte dem Gottesdienste, welchen Hofprediger Keßler auf der Südseite des Neuen Palais abhielt, bei. Nach dem Gottesdienste ließ sich das Kaiserpaar die Deputation des deutsch-amerikanischen Kriegerbundes vorstellen. Das Lehr-Infanterie-Bataillon nahm in Linien Aufstellung. Der Kaiser schritt die Front ab und es folgte dann ein Parademarsch. Inzwischen war das Lehr-Infanterie-Bataillon nach der festlich geschmückten Mopke marschirt. Nachdem die Mannschaften dort zum sogen. „Schrippenfest" Platz genommen hatten, erschien der Hof und das Gefolge. Der Kaiser brachte ein Hoch auf die deutsche Armee aus, welches die Truppen mit einem dreimaligen Hurrah erwiderten. Im Muschelsaale des Neuen Palais fand dann ein großes Galafrühstück statt. Der Deputation des deutsch-amerikanischen Kriegerbundes wurde in den japanischen Zimmern ein Frühstück gereicht.

Nach dem Stiftungsfest nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amts, Staatsministers Grafen von Bülow, entgegen.

— **Als Geschenk des Schah von Persien** hat der Kaiser durch den persischen Gesandten in Berlin General Mirza Reza Khan zwei prächtige persische Hengste entgegengenommen. Beide Thiere zeichnen sich durch einen bis zur Erde reichenden Schweif aus. Aeußerst interessant ist die Ausrüstung, mit der der Schah sie hat ausstatten lassen; es ist ein halbes Waarenmagazin. Braunledernes prachtvolles Zaumzeug, der Nasenriemen von metallischem Silber in vier Kettenbügeln, Brust- und Rückendecken eine Unzahl, zumeist dick wie persische Teppiche und auch ähnlich gemustert; auch dünnere feine Decken sind darunter, die sich wie Frottirtücher anfühlen. Kostbar sind auch zwei Paar Zügel von weißer Farbe, handbreit und mit roth eingewebten Mustern, die jeder wohl dreißig Meter Länge haben.

— **Aus der Hand des Kronprinzen** haben nach der Parade in Potsdam alle Offiziere, welche den Kronprinzen zum Offiziersexamen vorbereitet hatten, die ihnen vom Kaiser verliehenen Ordensauszeichnungen erhalten. Bei der darauf folgenden Meldung reichte der Kaiser den Offizieren die Hand mit den Worten: „Der Vater bedankt sich."

— **Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe** ist Montag Abend von seinem Gute Grabowo wieder in Berlin eingetroffen.

— **General der Artillerie v. Villaume,** Direktor der Kriegsakademie, ist am 1. Pfingstfeiertage in Berlin gestorben. Er war aus der Feldartillerie hervorgegangen, wurde 1860 Leutnant und 1899 General der Artillerie.

— **Reichstagsabgeordneter Dr. Lingens** (Siegkreis, Rheinprovinz) Mitglied des Centrums ist von einem Schlaganfall betroffen worden. Dr. L. ist Rechtsanwalt a. D. in Aachen und päpstlicher Geheimkämmerer. Er steht im 83. Lebensjahre.

— **Der antisemitische Reichstagsabg. Vielhaben**, Vertreter für Rinteln-Hofgeismar, hat aus „Geschäftsrücksichten" sein Reichstagsmandat niedergelegt. Vielhaben ist seit 1889 Rechtsanwalt in Hamburg.

Der frühere Reichstagsabgeordnete **Frhr. Oskar v. Münch**, der sich als Abgeordneter Volksparteiler mit eigenem Programm nannte, ist verhaftet worden, um wiederum in eine Irrenanstalt eingeliefert zu werden.

— Der Bericht der Budgetkommission über das **Stempelsteuergesetz**, der am Vorabend der Pfingsten zur Vertheilung gelangt ist, berechnet die finanzielle Wirkung der Erhöhung der Stempelsteuern auf 46 Millionen Mark, wovon 22 Millionen Mark auf die Börsensteuer, 22 Millionen Mark auf die Erhöhung des Lotteriestempels entfallen. Ob die Schifffahrtsabgabe wie nach den Beschlüssen erster Lesung auch nach der Abminderung der Sätze in der zweiten Lesung noch zwei Millionen Mark einbringen werde, lasse sich nicht übersehen. Auch sonst wird hervorgehoben, daß die Abschätzungen der Mehrerträge auf sehr unsicheren Grundlagen beruhen.

— **Der Mitinhaber des Hauses S. Bleichröder**, Herr Robert Imelmann in Berlin, ist nach längerem Leiden am Sonnabend gestorben.

Oesterreich-Ungarn. Dem Ministerpräsidenten Koerber gelang es, wie aus Wien berichtet wird, zum Zwecke der „Aushungerung" der Tschechen eine starke parlamentarische Mehrheit der Ordnungsparteien zu bilden. Die Tschechen sollen durch verlängerte Abendsitzungen mürbe gemacht werden. Dr. Pazak, der Tschechenführer im Parlament, bestätigt nach einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, daß die politische Lage für die Tschechen bedenklich sei. Vielleicht gelingt es dem Ministerium Koerber doch, die unverschämten Forderungen der Tschechen in der Sprachenfrage auf ein vernünftiges Maß herabzudrücken.

In Wien bemühen sich antisemitische Kreise, die Regierung zum Verbot einer in Berlin gedruckten Broschüre zu veranlassen. Angeblich sollen durch diese die Richter und Geschworenen in dem demnächst beginnenden Polnaer Ritualmordprozeß zu Gunsten des Angeklagten Huelsner beeinflußt werden.

Frankreich. Nach längerer heftiger Debatte hat der Senat mit 238 gegen 40 Stimmen die Amnestievorlage angenommen.

Am Sonntag Nachmittag wohnte Präsident Loubet in Begleitung seiner Gemahlin dem Rennen um den „Grand prix" in Anteuil bei. Im vorigen Jahre war er dort bei derselben Gelegenheit der Gegenstand der bekannten pöbelhaften Angriffe gewesen. In diesem Jahre wurde er auf der Hinfahrt und bei der Ankunft von der Menge lebhaft begrüßt. Montag Nachmittag begab sich der Präsident nach Vincennes, um den Uebungen der vereinigten Turnvereine von Frankreich beizuwohnen. Der Präsident wurde sowohl von den Turnern wie von der Menge mit den Rufen: „Es lebe Loubet! Es lebe die Republik!" empfangen.

China. Dreißig Ausländer, die sich zu Ende der vorigen Woche in Booten auf der Flucht von Paoting-Fu nach Tientsin befanden, wurden von mehr als 700 Boxers angegriffen. Vier von ihnen wurden getödtet, und vier verwundet. Die Ueberlebenden sind glücklich in der Nähe von Tientsien angekommen. Eine Abtheilung Kosaken, welche von Tientsin zum Aufsuchen von Flüchtlingen abgegangen war, hatte ein scharfes Gefecht mit den Boxers, tödtete 16 von ihnen und verwundete eine große Zahl. Von den Russen wurden ein Offizier und drei Mann verwundet. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Tientsin, daß der britische Missionar Robinson nebst fünf eingeborenen Christen von den Boxers getödtet worden und daß Norman, derselben Mission angehörig, in Gefangenschaft gerathen sei.

Das zum Schutze der deutschen Reichsangehörigen nach Peking abgesandte deutsche Detachement in Stärke von 1 Offizier und 50 Mann des Seebataillons ist dort am Pfingstsonntag eingetroffen.

---

* Der Konitzer Mord.

Nach der gewaltigen Aufregung, unter welcher die Bürgerschaft von Konitz in den letzten Tagen zu leiden hatte, herrschte am gestrigen Pfingstsonntage die friedlichste Feiertagsstimmung. Das Publikum hatte in großen Schaaren die Gartenlokale und Ausflugsorte aufgesucht, und den vergnügten Gesichtern war es nicht anzumerken, welcher Alp sie kurz vorher noch bedrückte. Die plötzliche Wandlung der Gemüthsstimmung darf man wohl mit Recht auf die Wahrnehmung zurückführen, — so wird dem „Geselligen" von seinem h-Korrespondenten unter dem 4. Juni geschrieben — daß sich auch bei den behördlichen Organen eine ruhigere Auffassung der Lage bemerkbar macht. In einer so ruhigen, patriotischen Stadt, — wie sich Herr Bürgermeister Deditius in einem unterm 1. Juni an die Mitbürger gerichteten offenen Ersuchen ausdrückte, — wo eine einfache Ansprache des Herrn Landraths genügte, große Volksansammlungen zum Nachhausegehen zu bewegen, konnte die Requirirung des Militärs unmöglich besänftigend wirken. Das Militär ist auch bereits wieder am Pfingstsonntag Morgens 8 Uhr abgerückt und nach der Garnison Graudenz zurückgekehrt. Auch die Herren Kriminalinspektor Braun und Kriminalkommissar Wehn haben sich nach Berlin zurückbegeben. Die polizeiliche Anordnung, sämmtliche Gast- und Schankwirthschaften Abends 9 Uhr zu schließen, ist bereits wieder aufgehoben worden.

Trotzdem war am Abend des ersten Feiertags Alles still. Auch heute am Pfingstmontage herrscht Ruhe und Ordnung. Kurz vor seiner Abreise ließ Herr Kriminalinspektor Braun Herrn Fleischermeister Hoffmann noch sagen, daß er sich beruhigen möge, die Behörde glaube an eine Verdächtigung seiner Person nicht mehr.

Nicht zum wenigsten hat das Verhalten des Herrn Landraths v. Zedlitz-Neukirch zu der Beruhigung der Bevölkerung beigetragen. Auch am Freitag Abend ritt er auf den Markt, wo er längere Zeit mit den Offizieren der dort aufgestellten Kompagnie plauderte. Plötzlich richtete er sich im Sattel auf, lüftete den Hut und wandte sich mit den Worten an das Publikum: „Meine Herrschaften! Ich schlage vor, nach Hause zu gehen. Guten Abend!" Unter lebhaften Beifallsbezeugungen zerstreute sich darauf die Menge.

Am zweiten Pfingstfeiertage, Mittags 12 Uhr, brannte der Holzzaun der Synagoge. Das Feuer wurde jedoch von einem Polizei-Sergeanten gelöscht. Ueber die Entstehung ist nichts bekannt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Juni.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 5. Juni bei Thorn 0,80 Meter (am Montag 0,68 Meter), bei Fordon 0,82, Culm 0,54, Graudenz 1,10, Kurzebrack 1,26, Pieckel 1,06, Dirschau 1,24, Einlage 2,22, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,66, Wolfsdorf 0,50 Meter.

— **[Waldbrände.]** In einer sechsjährigen Kiefernschonung im Forstbelauf Sonnenberg brach Feuer aus, wodurch etwa 1½ Hektar vernichtet wurden. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Funkenauswurf von der Maschine des Arbeiterzuges entstanden. Zum Glück wurde der Brand rechtzeitig entdeckt und von Waldarbeitern alsbald gelöscht.

Am Sonnabend entstand in der Poczalkower Forst an der Eisenbahnstrecke Thorn-Ottlotschin, etwa 2 Kilometer von der Station Ottlotschin entfernt, durch Funkenauswurf von der Lokomotive eines Personenzuges ein Waldbrand. Das Feuer verbreitete sich in kurzer Zeit bis in die Nähe von Stanislawowo-Poczalkowo über ein Gebiet von über 800 Morgen. Diese waren theils mit Schonung und Mittelwald, theils mit Hochwald bestanden. Auf telegraphische Nachricht eilte in einem Sonderzuge ein Arbeitskommando vom Infanterie-Regiment Nr. 21 zur Brandstelle. Diesem gelang es nach einigen Stunden angestrengter Arbeit, durch Aufwerfen von Gräben 2c. dem Brande Einhalt zu thun. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beziffert sich auf über 100 000 Mark.

In der Rominter Haide bei Goldap brannten gegen 80 Morgen Wald nieder. Das Forstpersonal, die Bewohner der benachbarten Dörfer, Bahnarbeiter, die Goldaper freiwillige Feuerwehr und mehrere hundert Mann Militär setzten der Weiterverbreitung der Flammen ein Ziel.

— **Die anhaltende Dürre** ist geeignet, unsere Landwirthe mit schwerer Besorgniß über den Ausfall der kommenden Ernte zu erfüllen. Die Halmfrüchte sind sehr im Wachsthum zurückgeblieben und auch die übrigen Felderzeugnisse leiden außerordentlich unter der großen Trockenheit. So freudig die herrlichen Pfingstfeiertage von allen, die in Wald und Feld Erholung suchten, begrüßt wurden, ebenso freudig hätte wohl mancher auf das Vergnügen, unter Gottes blauem Himmel weilen zu können, verzichtet, wenn der von den Landwirthen lang ersehnte Regen endlich gekommen wäre. Begünstigt durch die große Dürre brach am Pfingstmontage gegen Abend in Jagen 12 der Rudnicker Forst in der Nähe von Graudenz ein kleiner Waldbrand aus, der vermuthlich durch eine weggeworfene brennende Cigarre entstanden ist.

— **[Provinzial-Sängerfest in Tilsit.]** In der letzten Sitzung des Gesammt-Festkomitees wurde endgültig das Programm für die Festtage festgestellt. Danach soll am 30. Juni Abends die Begrüßung in der Festhalle stattfinden. Am 1. Juli findet früh Probe statt, Nachmittags beginnt der Festzug durch die Stadt. Darauf findet das Konzert in der Sängerhalle statt. Am 2. Juli ist Probe und Sängertag, darauf Festessen in der Bürgerhalle und Konzert in der Festhalle, Abends ein Kommers in der Sängerhalle. Nach den Hauptkonzerten in der Sängerhalle findet in verschiedenen Gärten Instrumentalkonzert und ein freier Wettstreit der einzelnen Gesangvereine statt. Am 3. Juli wird eine Dampferfahrt nach Obereisseln mit Aufenthalt in Ragnit unternommen. Um den auswärtigen Gästen die Fahrt nach Tilsit zu erleichtern, ist die Einlegung eines Extrazuges von Danzig beantragt.

— **[Geschenke und Ankäufe für die Marienburg.]** Kürzlich wurden bei dem Bau eines Hauses in Pr.-Stargard 42 Utrechter Dukaten aus dem 15. Jahrhundert gefunden. Siebzehn von diesen sind von Sachverständigen als Varietäten mit einem Werth von 170 Mk. anerkannt worden, worauf Herr Fabrikbesitzer Goldfarb-Pr.-Stargard sie dem Schlosse Marienburg für die dortige Sammlung geschenkt hat. Von dem Bank- und numismatischen Geschäft von Emil Neustätter u. Co. in München hat der Verein zur Herstellung und Ausschmückung der Marienburg eine Medaille für 300 Mk. angekauft. Es ist dies eine Goldmedaille mit der Jahreszahl 1835 aus dem Denkmal der bei Culm gefallenen Russen, die einen Werth von 15 Dukaten hat. Ferner ist ein von Herrn Franz Leschinski in Kl.-Rehwalde bei Ostrowitt gemachter Münzfund für die Marienburger Sammlung angekauft worden.

— **Ein Hochstapler**, der meist unter adligem Namen auftritt, brandschatzt in den größeren Städten die Inhaberinnen von Pensionaten. Er giebt vor, seine Tochter in Pension geben zu wollen, und entleiht dann unter der Vorspiegelung, Pferde gekauft zu haben, den ihm am Kaufgelde angeblich fehlenden Betrag. Der Betrüger, der bereits in Görlitz, Berlin, Potsdam und Posen mit Erfolg gearbeitet hat, ist 65 Jahre alt. Er ist sehr hager und sieht leidend aus.

— **Die Fahnenweihe der Bäckergesellenbrüderschaft zu Graudenz** fand am ersten Pfingstfeiertag im Schützenhause unter Betheiligung der Innungsmeister statt. Von drei Ehrendamen wurde die Fahne nebst Schärpe den Gesellen überreicht, wobei Frl. Pegen einen Prolog sprach. Von anderen Vereinen war nur der Malerverein geladen. Herr Pfarrer Erdmann hielt die Weiherede, Herr Erster Bürgermeister Kühnast brachte das Kaiserhoch aus und hielt eine schwungvolle Ansprache an die Gesellschaft. Herr Obermeister Grabowski ermahnte die Gesellen, auch fernerhin treu zu ihren Meistern zu halten. Der stellvertretende Obermeister Herr Kalies überreichte im Namen der Innung einen goldenen Fahnennagel, ebenso hatte der Malerverein einen Nagel gestiftet, alsdann folgte unter den Klängen einer Militärmusikkapelle der Umzug durch die Stadt. Den Vorstandsmitgliedern der Innung wurden Ständchen gebracht. Herr Erster Bürgermeister Kühnast weilte einige Stunden unter den Festgenossen; zum Dank dafür wurde ihm vom Obermeister Grabowski ein Hoch ausgebracht. Mit einem Ball wurde das Fest beschlossen.

— **[Mittelschullehrer-Prüfung.]** Die in Danzig abgehaltene Mittelschullehrer-Prüfung haben die Lehrer Simanowski-Konitz, Steiniger-Konitz, Strey-Altschottland und Tuschik-Kirchenjahn bei Marienwerder bestanden.

— **[Marktaufhebung.]** Vom Provinzialrath der Provinz Ostpreußen ist der bisher für den Monat Januar jeden Jahres festgesetzte Krammarkt in der Stadt Wormditt aufgehoben worden.

— **Die Maul- und Klauenseuche** ist unter den Rindern auf dem Centralviehhofe zu Berlin und unter den Schweinen auf dem Schweineschlachthofe zu Hamburg ausgebrochen.

— **[Auszeichnung.]** Dem Schiffbauer Phabenstein in Danzig ist das Verdienstehrenzeichen für Rettung aus Gefahr verliehen worden.

— **[Militärisches.]** Die Herren v. Dewall, Oberstleutnant und Direktor der 1. Train-Depot-Inspektion, und Richter, Major in der 1. Train-Depot-Inspektion, haben eine vom 5. bis 19. Juni währende Reise zur Besichtigung der Train-Depots des 1., 5. und 6. Armeekorps angetreten.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Staatsanwalt Schmaucks aus Tilsit, zur Zeit in Danzig, ist zum Regierungsrath ernannt.

---

4 **Danzig**, 5. Juni. Gestern früh ist der langjährige Direktor des hiesigen Stadttheaters, Herr Rosé, im Alter von 63 Jahren gestorben.

Die Generalversammlung des Vereins der Lehrer an den höheren Lehranstalten Ost- und Westpreußens fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Laudien-Insterburg in der Aula des hiesigen städtischen Gymnasiums statt. An die Versammlung schloß sich ein Festmahl im „Danziger Hof".

Zwei schwere Messerstechereien haben sich zu Pfingsten hier zugetragen. Der Arbeiter Blaschewski ging am Morgen des ersten Feiertages mit seinem Bruder und zwei anderen jungen Leuten nach Langfuhr, um Laub zur Ausschmückung seiner Wohnung zu holen. Unterwegs trafen sie einige Burschen, welche ihnen den Weg vertraten. Mit den Worten: „Das ist er", zog der eine das Messer und brachte dem B. einen tiefen Messerstich in den Unterleib bei. B. wurde in das Lazareth gebracht und ist dort heute gestorben. — Der Arbeiter Basge vergnügte sich am ersten Feiertage mit anderen Arbeitern in einem Schanklokale in Ohra mit Harmonikaspielen. Die Leute geriethen über die Art des Spielens in Streit, der in eine Schlägerei ausartete. Hierbei erhielt B. mehrere Messerstiche in den Kopf und einen in die linke Brustseite. Er wurde ebenfalls in das Lazareth gebracht, wo er schwer krank darniederliegt. Als Thäter wurden die Arbeiter Stamm und Rogaschewski ermittelt und verhaftet.

In der Weichsel bei Neufähr hat sich gestern ein anständig gekleideter unbekannter Herr ertränkt. Bei der Leiche wurde eine goldene Uhr mit Kette, sowie 80 Mk. baares Geld vorgefunden.

Culmsee, 4. Juni. Infolge des Ausbruches von Pockenerkrankungen hat der Herr Regierungspräsident die Impfung aller derjenigen Bewohner der Stadt angeordnet, welche seit neun Jahren nicht mehr geimpft sind.

R. **Culm**, 4. Juni. In der Jägerkaserne war der Jäger (im Civilverhältniß Elektrotechniker) Ohlendorf aus Alixen, Kreis Labiau, gegen Abend verschwunden, desgleichen sein Gewehr. Eine Absuchung der Terrassen, welche in Folge mehrerer Andeutungen stattfand, führte zu keinem Ergebniß. Um 10 Uhr jedoch wollen mehrere Jäger einen Schuß haben fallen hören. Als nun am ersten Pfingstfeiertage Vormittags Jäger in den Terrassen Flieder pflückten, fanden sie den Vermißten todt am Boden liegend. Er hatte sich erschossen. Das Gewehr, mit noch mehreren scharfen Patronen geladen, lag neben ihm. Am Tage vor dem Selbstmord hatte er noch einen Brief an seine Mutter geschrieben. Heute sollte seine Schwester Hochzeit halten. Ueber den Grund des Selbstmordes ist Sicheres nicht bekannt. — In der Nacht zum ersten Pfingstfeiertage wurden die Bewohner wieder durch Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt. In dem Arbeitsraum der Stellmacherei des Herrn Rodemann in der Wasserstraße war Feuer entstanden, welches sich in kurzer Zeit auf das ganze Gebäude ausdehnte. Die Feuerwehr rückte mit sämmtlichen Druckwerken zur Brandstelle, doch war das Gebäude nicht mehr zu halten. Eine ganze Häuserfront in der Kurzen Straße, deren erste Häuser bereits Feuer gefangen hatten, war in Gefahr, die jedoch nach mehrstündiger anstrengender Thätigkeit der Wehr beseitigt wurde. Gänzlich abgebrannt ist das Gebäude des Stellmachers Rodemann mit sämmtlichem Inhalt, Holzbearbeitungsmaschinen 2c., ein Theil des großen Holzlagers. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen wurde das Haus des Fleischermeisters Kendzick und das des Rentiers Schlotzke. Man hofft, daß das abgebrannte Gebäude nicht mehr aufgebaut werden und die Stadt den Platz kaufen wird, um eine Verbindung — auch für Wagenverkehr — der Wasser- und Querstraße durch die Kurzestraße herzustellen, die bisher durch dieses Gebäude verhindert war.

Konitz, 4. Juni. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt ihre Hauptversammlung ab. Der Kommandeur, Herr Hoflieferant Wend, hielt eine Ansprache, in der er die Bluthat erwähnte und die Mitglieder der Wehr aufforderte, sich von allen Ausschreitungen fernzuhalten und nach Kräften zur Unterdrückung der Ruhestörungen beizutragen. Beschlossen wurde, daß an dem hier in diesem Monat stattfindenden Brandmeisterkursus drei Mitglieder der Wehr theilnehmen sollen. Als Delegirter zu dem Verbandstage des Westpr. Verbandes wurde Herr Stadtbaumeister Hampel gewählt.

* **Konitz**, 4. Juni. Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder ist der in Konitz am nächsten Donnerstag, den 7 Juni, anstehende Jahrmarkt aufgehoben worden.

Herr Bürgermeister Deditius hat eine Urlaubsreise angetreten.

i **Osterode**, 3. Juni. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde ein Nachtrag zum Normaletat des Gymnasiums angenommen und die Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers, der gleichzeitig die Lehrbefähigung für Turnen haben muß, gegen ein Jahresgehalt von 1700 Mark genehmigt.

Mohrungen, 3. Juni. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte gestern Herr Steuer-Einnehmer Günther hierselbst. Bei einem Festmahl, das ihm zu Ehren stattfand, nahmen auch Vertreter der Behörden theil. Dem Jubilar wurde durch Herrn Ober-Steuerinspektor Stietzel-Osterode der Rothe Adlerorden 4. Klasse überreicht.

L **Schippenbeil**, 4. Juni. Gestern Mittag brach in dem zweistöckigen Wohnhause des Herrn Mühlenbesitzers Podehl, welches mit dessen Wassermühle baulich verbunden ist, Feuer aus. Die Familie des Herrn P. hielt gerade im oberen Stockwerk ihr Mittagschläfchen, konnte aber noch zur rechten Zeit das brennende Haus verlassen. Die Feuerwehr konnte zwar das Wohnhaus nicht halten, doch gelang es ihr, die Mühle zu schützen.

* **Lötzen**, 4. Juni. Am Freitag ertrank beim Baden im Mauersee ein Soldat der hiesigen Garnison. Es ist der einzige Sohn eines Besitzers aus der Mark.

Seeburg, 4. Juni. Herr Bürgermeister Herder, der erst im Oktober 1899 für eine neue Amtsdauer von zwölf Jahren gewählt und bestätigt wurde, hat wegen zerrütteter Gesundheit sein Entlassungsgesuch eingereicht; seinem Antrage gemäß haben die städtischen Körperschaften seine Pensionirung zum 1. Juli beschlossen.

L **Pr.-Eylau**, 4. Juni. Durch eine große Feuersbrunst wurde am heiligen Abend das Gut Vornehnen fast vollständig in Asche gelegt. Acht Gebäude, darunter drei Insthäuser, standen im Zeitraum von einer Viertelstunde in Flammen. Mit Mühe gelang es den herbeigeeilten Löschmannschaften, das massive Gutshaus zu retten. Außer diesem blieb von dem ganzen Gut nur noch ein kleiner baufälliger Viehstall übrig, sowie die isolirt stehende Schmiede und Ziegelei. Eine große Anzahl Schweine, Kälber, eine Dreschmaschine 2c. sind mitverbrannt. Zehn Familien sind obdachlos. Leider wird auch ein vierjähriges Kind vermißt. Eine Frau hat bei dem Versuche, etwas von ihren geringen Habseligkeiten zu retten, schwere Brandwunden an Kopf und Arm erlitten. Der Eigenthümer des Gutes, Herr Gutsbesitzer Werner, ist gegen Feuerschaden versichert.

Stallupönen, 4. Juni. Der Remonteknecht Niederstraßer in Kattenau hat sich erhängt, weil er dabei betroffen worden war, als er unerlaubter Weise von einem Neubau Holzabfälle an sich nahm.

R **Argenau**, 4. Juni. Gestern wurde hier ein zehnjähriger Knabe, welcher ein Pferd geneckt hatte, durch einen Hufschlag an die Schläfe anscheinend tödtlich verletzt. Zur selben Zeit und in gleicher Weise verunglückte der fünfjährige Sohn des Ortsvorstehers Lewandowski in Lipie Abbau; er erhielt einen Hufschlag ins Gesicht und wird sein Leben lang schwer entstellt bleiben.

(·) **Janowitz**, 4. Juni. Der Frau Gendarm Winter hierselbst wurde aus ihrer Wohnung im Oktober v. J. eine goldene Damenuhr gestohlen. Von dem Diebe fehlte damals jede Spur. Als nun gestern der Gendarm W. seinen im Hausflur angebrachten Briefkasten entleerte, fand er ein kleines Päckchen und darin die längst verschmerzte Uhr nebst einem Zettel, auf welchem folgendes Wort stand: „Schweigen!"

Grätz, 4. Juni. Zum Bürgermeister unserer Stadt ist von der Stadtverordneten-Versammlung Herr Bürgermeister Howe aus Jakobshagen gewählt worden. Herr Bürgermeister Bäntsch tritt am 1. Juli mit seinem vollen Gehalt nach 34jähriger Thätigkeit in den Ruhestand.

Neustettin, 4. Juni. Der Müllergeselle Gustav Streeck aus Tempelburg, der in Eschenriege in Arbeit stand, wurde vom Windmühlenflügel erfaßt und am Kopfe derart verletzt, daß das halbe Gehirn herausgerissen wurde und der Tod sofort eintrat.

Stettin, 4. Juni. Der hiesige Stadtbaumeister Perrey ist zum Stadtbauinspektor in Breslau gewählt worden.

Landsberg a. W., 4. Juni. Der Kaufmann Josef Meyer Mannheim von hier, der im Jahre 1896 fast mit

Nichts ein Weißwaaren- und Putzgeschäft eröffnete, wurde von der Strafkammer wegen schwerer Urkundenfälschung (er hatte drei Wechsel über 1270, 1182 und 1230 Mk. gefälscht) und Konkursvergehens zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Geschäftsbücher waren so schlecht geführt, daß weder Schulden noch Ausstände des Angeklagten daraus zu ersehen waren. Ueber den Verbleib von mehr als 10000 Mk. geben die Bücher gar keine Auskunft.

* Ein schweres Verbrechen

ist am Sonntag (1. Pfingstfeiertag) in Graudenz verübt worden. Vier Insassen der hiesigen Strafanstalt (Zuchthaus) sind ausgebrochen, nachdem sie den sie beaufsichtigenden Hilfsaufseher Faust niedergeschlagen hatten.

Als Nachmittags gegen 1½ Uhr die Gefangenen ihren Rundgang im Hofe beendet hatten und von zwei Aufsehern nach dem Innern der Anstalt zurückgeleitet wurden, überfielen die vier letzten Sträflinge, während im oberen Stockwerk ein Aufseher die in den Saal einpassirenden Sträflinge vorschriftsgemäß abzählte, den am Ende der Abtheilung seinen Dienst erfüllenden Aufseher Herrn Faust nach einem, wie's scheint, sorgfältig vorbereiteten Plane. Als Leiter der „Bande" sind wohl die Sträflinge Wierczock und Kuß anzusehen. Beide sind gefährliche mit etwa 20 Jahren Zuchthaus bestrafte Verbrecher. W. ist vor längerer Zeit aus Galizien nach Preußen ausgewiesen worden. Der Sträfling Kuß aus Kl.-Tarpen bei Graudenz hat bereits vor zwei Jahren ein Attentat auf den Aufseher Tietz verübt. Ihnen gesellten sich die Sträflinge Zielinski und Neumann zu.

Der Hilfsaufseher Herr Faust ließ nach seiner Instruktion nach Entleerung des Müllkastens diesen von den genannten vier Sträflingen in das Innere des Gebäudes tragen. Auf dem Korridor versetzte nun Zielinski mit einem im Müll versteckt gehaltenen Hammer Herrn F. einen Schlag auf den Kopf, welcher die Schädeldecke zertrümmerte. Z. eignete sich nun die Mütze, den Säbel und Revolver des Aufsehers an und bemächtigte sich auch der in dessen Verwahrung befindlichen Schlüssel. Er bekleidete sich auch mit Faust's grauem Civiljackett und verschaffte sich dadurch und durch den umgegürteten Säbel das Aussehen eines Hilfsaufsehers. Als solcher ging er mit den anderen drei Gefangenen mit unglaublicher Frechheit an dem in der Nähe der in den Hof führenden Ausgangsthür stehenden Militärposten vorüber, der, da er die Aufseher persönlich nicht kennen konnte, den Trupp von vier Personen unbeanstandet passiren ließ. Im Hofe bemächtigten sich die vier Sträflinge einer Leiter und stiegen in der Nähe des Gewächshauses über die Mauer, nachdem sie vorher den schwer verwundeten Aufseher Faust in einen offen stehenden Keller geworfen hatten. Die nach dem Garten führende Pforte verschlossen sie mit dem in ihren Händen befindlichen Schlüssel von außen. Dieser Umstand hat den Verbrechern einen großen Vorsprung verschafft; dazu kam noch, daß es ihnen gelungen war, den vom oberen Gefangenensaal nach der Wache führenden elektrischen Draht zu durchschneiden, sodaß der die Abtheilung führende Aufseher, als ihm an der Zahl seiner Gefangenen vier fehlten und er ein Alarmzeichen nach der Wache geben wollte, den elektrischen Klingelapparat nicht in Thätigkeit setzen konnte.

Im Garten der Anstalt entledigten die Gefangenen Wierczock, Kuß und Neumann sich ihrer Anstaltskleider. Alle drei hatten als Schneider in der Militärwerkstätte gearbeitet und sich dort jeder eine Militärlitefka und eine weiße Hose zu verschaffen gewußt, sie müssen diese Kleidungsstücke wahrscheinlich schon am Tage vorher unter ihre Anstaltskleidung gezogen haben. Nach den angestellten Ermittelungen sind die Verbrecher, nachdem sie über die Mauer gestiegen waren, durch den Sawatzki'schen Garten (in der Gartenstraße) ins Freie gelangt. Dort hat sie der Sohn des Schuldieners am Kgl. Gymnasium, Herrn Henke, gesehen und hat sofort auf der Wache Meldung erstattet.

Mit dem als Hilfsaufseher verkleideten Z. gingen nun die Verbrecher unbehelligt durch die Börgenstraße über den Getreidemarkt. Am Hause des Herrn Bäckermeisters Pegen trennten sie sich. Z. und N. gingen die Schützenstraße bis zum Kriegerdenkmal und von dort auf dem äußeren Promenadenwege längs des Stadtwaldes die Rhedener Straße entlang.

Etwa in der Höhe der Kampmann'schen Villen sollte sie ihr Verhängniß jedoch erreichen. Der in der Strafanstalt angestellte kgl. Werkmeister Herr Swantes, der mit seiner Familie, in deren Gesellschaft sich auch ein zu Besuch aus Berlin anwesender Bruder befand, in einem offenen Wagen über Rudnick nach Mischke fahren wollte, bemerkte vom Wagen aus die zwei Verbrecher, die er sofort erkannte. In voller Fahrt sprang er aus dem Wagen, und nur mit einem Spazierstock bewaffnet, stellte er sich ihnen entgegen. Der Sträfling N. holte nun mit einem Messer, das er dem Hilfsaufseher Faust aus der Tasche genommen hatte, zum Stoße aus. Herr Swantes versetzte jedoch mit seinem Stocke dem N. einen Schlag über das Armgelenk, wodurch N. entwaffnet wurde. Vorher jedoch hatte er noch Herrn Swantes mit dem Messer den Rock auf der Brust zerschnitten, glücklicherweise jedoch, ohne ihm eine Körperverletzung beizubringen. Einige Soldaten des 141. Regiments, welche durch den Auftritt herbeigelockt waren, nahmen den N. fest.

Inzwischen war Herr Swantes aus Berlin vom Wagen gesprungen und hatte die Verfolgung des in der Richtung nach der 141er Kaserne fliehenden Z. aufgenommen. Dieser wandte sich auf der Flucht mehrmals um und legte den Herrn Faust abgenommenen, mit 6 scharfen Patronen geladenen Revolver auf seinen Verfolger an. Herr Swantes und seine Begleitung haben es nur dem Umstande zu verdanken, daß Z. mit dem Mechanismus der Schußwaffe nicht umzugehen wußte, daß sie vor schweren Verletzungen bewahrt geblieben sind. Endlich gelang es, wieder mit Hilfe von Soldaten des 141. Regiments, auch Z. festzunehmen und beide Verbrecher wurden unter militärischer Bedeckung der Anstalt zugeführt.

Die Verbrecher Kuß und Wierczock haben sich vom Getreidemarkt aus, wo sie sich von ihren Genossen trennten, nach dem benachbarten Dorfe Tusch gewandt. Dort haben sie, wie aus einer aufgefundenen Sträflingsmütze (gezeichnet Nr. 2 1898) ersichtlich ist, in der Nacht zum Montag bei dem Besitzer Herrn Ludwig Wolkert einen Einbruch verübt. Sie sind durch ein Fenster in die Küche eingebrochen und von da in das Wohnzimmer gedrungen. Dort haben sie, eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand nebst goldener Kette im Werthe von etwa 100 Mk., eine graue Arbeitshose und eine Joppe aus gleichem Stoff, einen blaugrauen Hohenzollernmantel, einen grünlichen Filzhut, zwei Taschentücher mit dem Monogramm H. W., ein Paar Manschetten, ein Paar grüne Damenhandschuhe und ein Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt gestohlen. Sie hatten sich mit zwei Hacken versehen, augenscheinlich, um sich Angreifer vom Leibe zu halten; die Hacken haben sie stehen lassen.

Die Verbrecher haben nicht ohne Absicht gerade den Feiertag zur Ausführung ihres mit ungemeiner Schlauheit vorbereiteten Ausbruchs gewählt, weil sie wohl aus Erfahrung (die Entsprungenen stehen beide im Alter von 29 bis 31 Jahren, sie sitzen wegen schwerer Diebstähle bezw. versuchten Todtschlages schon viele Jahre im Zuchthause) wußten, daß an Feiertagen das Aufsichtspersonal schwächer als sonst ist und durch Hilfskräfte ergänzt wird. Fast unbegreiflich erscheint es, wie die Verbrecher so umfassende Vorbereitungen zu ihrer Flucht treffen konnten, ohne daß es bemerkt wurde.

Hochtragisch ist das Geschick der beklagenswerthen Familie des Hilfsaufsehers Herrn Faust. Dieser, früher Besitzer in Gr.-Wolz, hatte seine Besitzung vor einiger Zeit verkauft und war nach Graudenz gezogen. Als Veteran der Garde-Artillerie und Kombattant von 1870/71 hatte der 54jährige Mann den Posten als Hilfsaufseher angenommen. Am 1. Pfingstfeiertage war seine ganze Familie zur Verlobungsfeier des ältesten Sohnes in Gruppe, während der Gatte und Vater in Graudenz seinen übernommenen Dienstpflichten nachkam. Als die Familie von dem schönen Familienfeste mit dem letzten Abendzug nach Hause zurückkehrte, mußte sie die fürchterliche Kunde von dem entsetzlichen Schicksale vernehmen, dem das Familienhaupt zum Opfer gefallen war.

Der Herr Erste Staatsanwalt ersucht uns, vor den bis jetzt noch nicht festgenommenen Verbrechern Kuß und Wierczock, welche weder Eigenthum noch Leben Anderer schonen, zu warnen. Die Bewohner auf dem Lande werden gut thun, vor den Verbrechern, die zweifellos noch auf weitere Einbrüche rc. ausgehen werden, auf ihrer Hut zu sein.

Verschiedenes.

— **Als Amateurphotographin hat die Kaiserin** eine ganz besondere Fertigkeit erlangt und sie läßt kein Ereigniß bei Hofe vorübergehen, das nicht von ihr im Bilde festgehalten wäre. So erschien sie am Freitag nach Beendigung der Parade im Lustgarten zu Potsdam an einem Erkerfenster des Stadtschlosses, um verschiedene Aufnahmen der im Lustgarten zur Kritik um den Kaiser versammelten Offiziere zu machen. Auch einzelne Gruppen des Paradepublikums wurden von der Kaiserin photographirt; als die Zuschauer die Absicht der Kaiserin merkten, blieben sie, um die Aufnahme zu erleichtern, unbeweglich stehen, die Kaiserin dankte für diese Aufmerksamkeit durch eine Verbeugung. Ihr besonderes Interesse erregten die im Lustgarten nicht weit vom Stadtschloß aufgestellten Zöglinge des Potsdamer Militärwaisenhauses, die zum ersten Mal mit ihren neuen Kopfbedeckungen, schottischen Mützen mit Doppelkokarden, erschienen waren. Auch diese Gruppe hielt die Kaiserin auf der photographischen Platte fest. Großes Vergnügen schien es der Kaiserin zu bereiten, die Prinzen zu photographiren. Der Kronprinz wurde in Gesellschaft der drei Offiziere, die mit ihm gemeinsam das Examen bestanden hatten, aufgenommen, die andern Prinzen des königlichen Hauses dagegen in dem Augenblick, als sie nach beendigter Parade neben einander hergehend in das Schloß zurückkehrten.

— **Eine heftige Explosion** erfolgte am Freitag Nachmittag in der der Firma Gebrüder Woenckhaus gehörigen Pulverfabrik in Dahlerbrück bei Lüdenscheid, in welcher Schießpulver und Jagdpatronen hergestellt werden und große Mengen Dynamit lagerten. Fünf Arbeiter wurden getödtet, die Fabrik und die umliegenden Baulichkeiten sind schwer beschädigt.

— [**Moskau ohne Wasser.**] Vor einigen Tagen sind in Moskau beide Hauptrohre, welche das Wasser von der Hochquelle Mytischzena nach Moskau leiten, geborsten, und die Stadt kann nicht mit Trinkwasser versorgt werden. Ein Faß Wasser kostet jetzt in Moskau 25 Rubel. 200 Arbeiter unter der Leitung sämmtlicher städtischer Ingenieure und Techniker arbeiten an der Wiederherstellung der Wasserleitung.

— **Ruhrartige Erkrankungen** sind Freitag Nachmittag bei dem Füsilier-Bataillon des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments in Berlin vorgekommen. Vor dem Pfingstfeste lagen 110 Mann darnieder, von denen ungefähr 20 erheblicher erkrankt und dem Garnisonlazareth zugeführt worden sind. Am schlimmsten betroffen wurden die 9. und 10. Kompagnie, bei denen Fälle zu verzeichnen waren, in denen die Leute bis zu 41 Grad im Fieber lagen. Die Krankheit selbst trägt den Charakter der Ruhr und dürfte durch schlechtes Trinkwasser herbeigeführt worden sein. Man hat die Brunnen der Kaserne sofort geschlossen, um ihr Wasser genau zu untersuchen. Zur Zeit hat die Krankheit bereits ihren Höhepunkt überschritten.

— **Die Kommissionsfirma in Getreide, Spiritus, Heu und Stroh, Franz Kroeplin** in Hamburg befindet sich in Zahlungsverlegenheit. Die Verbindlichkeiten sind recht bedeutend und mehrere Hamburger Bankfirmen mit namhaften Beträgen an dem Fallissement betheiligt. Der älteste Theilhaber des Hauses, Franz Kroeplin, hat sich erschossen.

— **Ein deutscher Anglerbund** ist dieser Tage in Berlin gegründet worden. Fast aus allen Theilen des Deutschen Reiches waren Vertreter von Anglervereinen zur konstituirenden Versammlung anwesend. Der Bund soll in erster Reihe Hebung des Angelsports und Anschluß der Angler aneinander anstreben. Sitz des Bundes ist Berlin; die Geschäftsstelle ist Andreasstr. 75, bei Herm. Paeske. Mitglied kann jede unbescholtene Person ohne Unterschied des Geschlechts werden.

— **Tiras und Hektor**, zwei kalbsgroße Köter, waren neulich auf dem Heiligengeistfelde in Hamburg in Meinungsverschiedenheiten gerathen und der größere der beiden Hunde hatte den kleineren im Nacken gefaßt und sich festgebissen. Alle Bemühungen der Zuschauer, das wüthende Thier zum Loslassen zu veranlassen, waren erfolglos, das Thier knurrte jedesmal in höchster Erregung. So blieb die Sache, bis ein älterer Mann hinzukam, der dann sagte: „Der soll bald loslassen, das giebt einen Hauptspaß". Lächelnd ging er an die Gruppe heran, zog eine Schnupftabaksdose aus der Tasche und warf dem verbissenen Köter eine tüchtige Portion Schnupftabak in die Nasenlöcher. Die Wirkung war wunderbar, der Hund fing sofort an zu niesen, ließ gleich von seinem Gegner ab, schüttelte sich entsetzt, klemmte den Schwanz zwischen die Beine und rannte, fortwährend niesend, unter dem schallenden Gelächter der Umstehenden mit gewaltigen Sätzen davon.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 5. Juni. Der Kaiser empfing heute den Gouverneur von Kamerun v. Puttkamer, der die Orden seines verstorbenen Vaters zurückgab; ferner den Vertreter des deutschen Brennereigewerbes Edler zu Puttlitz.**

M Liegnitz, 5. Juni. In Folge eines Montag Mittag im oberen Katzbachthale niedergegangenen schweren Wolkenbruchs wurde der Damm der Katzbachthalbahn an zwei Stellen unterspült. Der Verkehr ist unterbrochen.

: London, 5. Juni. Nach einer amtlichen Meldung ist Pretoria von den Engländern besetzt.

: London, 5. Juni. Die Depesche Roberts' aus Pretoria vom 5. Juni, 11 Uhr 40 Minuten Vormittags, lautet:

Wir sind Besitzer von Pretoria. Der offizielle Einzug erfolgt um 2 Uhr Nachmittags.

) Tientsin, 5. Juni. Die Boxer sollen vier Meilen von hier entfernt stehen; es wird ein Angriff auf die Stadt erwartet. Drei belgische Ingenieure sind hier eingetroffen. Nach Mittheilungen des französischen Konsuls werden noch elf vermißt. Doch besteht die Hoffnung, daß fünf von ihnen gerettet werden.

— Die telephonische Verbindung zwischen Graudenz und Berlin war am heutigen Dienstag Nachmittag wegen eines über Berlin ausgebrochenen Gewitters unterbrochen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 6. Juni: Zum Theil heiter, veränderlich, kühler, windig. — **Donnerstag, den 7.:** Wolkig, kühler, Regenfälle, lebhafte Winde, Gewitter. — **Freitag, den 8.:** Wenig verändert, ziemlich kühl, Regenschauer, windig.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 5. Juni, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	764,2	OSO.	leicht	wolkenlos	13,3°
Blacksod	764,6	SO.	leicht	halb bed.	16,7°
Shields	764,7	WSW.	leicht	bedeckt	6,7°
Scilly	760,8	NO.	Windstille	heiter	15,0°
Isle d'Aix	759,1	NW.	mäßig	bedeckt	15,0°
Paris	757,2	N.	mäßig	heiter	15,1°
Blissingen	758,6	NNO.	schwach	wolkenlos	14,4°
Helder	759,5	NO.	schwach	wolkenlos	14,9°
Christiansund	765,9	O.	mäßig	wolkig	8,6°
Skudesnaes	764,1	OSO.	leicht	Nebel	8,9°
Skagen	763,7	SSW.	mäßig	wolkig	14,8°
Kopenhagen	764,9	O.	leicht	heiter	12,8°
Karlstad	763,3	WSW.	mäßig	Regen	14,4°
Stockholm	763,7	SW.	mäßig	wolkenlos	18,4°
Wisby	765,7	WNW.	mäßig	halb bed.	11,3°
Haparanda	763,5	OSO.	leicht	bedeckt	5,4°
Borkum	760,1	NNO.	leicht	heiter	15,4°
Keitum	760,2	NO.	leicht	wolkenlos	21,7°
Hamburg	760,2	SO.	mäßig	Regen	16,0°
Swinemünde	761,8	NO.	schwach	wolkenlos	12,5°
Rügenwaldermd.	763,0	O.	leicht	wolkenlos	14,4°
Neufahrwasser	763,5	Windstille	Windstille	wolkenlos	16,3°
Memel	764,1	WNW.	sehr leicht	wolkenlos	13,8°
Münster (Westf.)	757,5	O.	sehr leicht	wolkenlos	20,8°
Hannover	759,0	NO.	leicht	halb bed.	18,8°
Berlin	—,—	—	—	—	—
Chemnitz	759,0	ONO.	leicht	wolkenlos	21,6°
Breslau	760,3	O.	leicht	wolkenlos	18,8°
Metz	756,1	N.	stark	wolkenlos	18,9°
Frankfurt a. M.	755,8	NO.	leicht	wolkenlos	22,4°
Karlsruhe	755,5	NO.	mäßig	wolkenlos	20,0°
München	756,5	SO.	leicht	heiter	18,2°

Uebersicht der Witterung.

Ueber der Nordhälfte Europas liegt ein ziemlich hoher, gleichmäßig vertheilter Luftdruck, eine flache Depression über Kontinentaleuropa, am niedrigsten über dem Alpengebiet. In Deutschland ist ruhiges, meist wärmeres und heiteres Wetter; nur die westdeutsche Küste, die Gewitter hatte, ist trübe. Wärmeres, ruhiges Wetter mit wechselnder Bewölkung und Gewitter an mehreren Stellen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 5. Juni. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 34 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 31—32 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28—29 Mk. 3. Gering genährte 25—26 Mk.

Ochsen 6 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 25—26 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 56 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

Kälber 88 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 36—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber 33 Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 76 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 20 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark.

Schweine 500 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 35—36 Mk. 2. Fleischige 34 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30—33 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 2 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 5. Juni. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	5. Juni.	2. Juni.
Weizen. Tendenz:	Flau.	Bei kleinem Verkehr in ruhiger Tendenz.
Umsatz:	100 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	753, 805 Gr. 148-153 Mk.	740, 761 Gr. 137-148 Mk.
" hellbunt	143,00 Mk.	143,00 Mk.
" roth	142,00 "	734 Gr. 142,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 "	113,00 Mk.
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" rothbesetzt	108,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländisch., neuer	708, 742 Gr. 141-142 Mk.	711 Gr. 141,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	697, 759 Gr. 103-106 Mk.	104,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128—129,50 Mk.	130,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	125,00 "	125,00 "
Hafer inl.	126—127,00 "	127,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "
" Trans.	108,00 "	108,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	123,00 "	123,00 "
Rübsen inl.	225,00 "	225,00 "
Raps	235,00 "	235,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	4,25—4,55 "	4,20—4,52 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,80 "	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 5. Juni. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	154,00.	Tend.	—,—.
Roggen, " " " " " " "	—,—.	"	unverändert
Gerste, " " " " " " "	128-130.	"	—,—.
Hafer, " " " " " " "	127,00.	"	—,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 2, russische 115 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 5. Juni. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide rc.	5./6.	2./6.
Weizen	—	behauptet
a. Abnahme Juli	153,75	153,75
" " Septbr.	156,75	—,—
" " Oktbr.	157,25	157,25
Roggen	still	ruhig
a. Abnahme Juli	149,00	149,25
" " Septbr	146,75	146,75
" " Oktbr.	146,75	146,50
Hafer	behauptet	fester
a. Abnahme Juli	133,50	132,50
" " Septbr.	129,00	128,50
Spiritus		
loco 70er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95 50	95,40
3% "	87,50	87,40
3½% Pr. St.-A. kv.	95,50	95,40
3% "	87,50	87,80
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,30	94,30
3½ " neul. II	92,00	92,40
3% " rittersch. I	83,10	83,10

	5./6.	2./6.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,00	83 00
3½% opr. ldf. Pfb.	91,50	92,00
3½% pom. " "	93,70	93,75
3½% pos. " "	93,40	94,20
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,00	95,20
Oest. 4% Goldrnt.	98,10	98,10
Ung. 4% "	97,10	97,00
Deutsche Bankakt.	198,50	200,00
Disk.-Com.-Anl.	185,40	186,00
Drsd. Bankaktien	155,75	156,40
Oester. Kreditanst.	223,30	224,00
Hamb.-A. Packtf.-A.	124,40	126,60
Nordd. Lloydaktien	123,40	124,00
Bochumer Gußst.-A.	240,00	243,50
Harpener Aktien	218,80	222,30
Dortmunder Union	115,90	116,25
Laurahütte	252,25	255,75
Ostpr. Südb.-Aktien	90,40	90,25
Marienb.-Mlawka	77,25	77 25
Oesterr. Noten	84,50	84,55
Russische Noten	216,20	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	schwach.
Privat-Diskont	4¾%	4¾%

Chicago, Weizen, fest, p. Juli: 2./6.: 66⅞; 1./6.: 66⅞

New-York, Weizen, fest, p. Juli: 2./6.: 72⅛; 1./6.: 71⅛

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Geschäftliche Mittheilungen.

Am 1. Pfingstfeiertag, Nachm., starb in Folge schwerer Verletzungen in der Königl. Strafanstalt mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer, guter Vater, Bruder und Onkel, der Hilfsaufseher

Gottfried Faust

im 52. Lebensjahre, welches tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen 9931]

Graudenz, den 5. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen
Julianna Faust und Kinder.

Heute Nacht 12¼ Uhr entschlief im Borromäusstift zu Konitz sanft nach kurzem, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Margarethe Ball

im eben vollendeten 23. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an

Graudenz, [9300
den 3. Juni 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen
Der tiefgebeugte Gatte.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in **Tuchel** statt.

Heute Nachm., 4½ Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Schwieger- und Großvater, der Mühlenbesitzer

August Littnanski

im noch nicht vollendeten 76. Lebensjahre. [9366

Skurjew, 3. Juni 1900.
R. Littnanski und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Juni, Nachm. 3 Uhr, statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innig geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Tante und Schwägerin, die Rentiere Wwe. Frau

Anna Ewert
geb. **Dircks**

in vollendet. 77. Lebensjahre heute früh plötzlich durch Herzschlag zu sich zu rufen, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigt [9283

Weißhof, den 3. Juni 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
F. Balzer.

Die Begräbnißfeier findet Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an

Graudenz, [9312
den 2. Juni 1900.

Königl. Seminarlehrer
Weyher u. Frau **Therese** geb. Reimer.

Gestern Nachm. wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens hoch erfreut

E. Wollert u. Fr. **Charlotte**
9167] geb. **Axt.**

Hamburg-Hamm, den 1. Juni 1900.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen an
Cadinen, 2. Juni 1900.
Oldenbourg u. Frau **Anna**
9152] geb. **Keibel.**

Statt besonderer Meldung:

Als Verlobte empfehlen sich: [9150

Ida Kiepert
Hermann Krüger

Mischke, Pfingsten 1900.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an [9228

Obersitzko, den 2. Juni 1900.

Apothekendesitzer
Dr. Franz Hummel
und Frau **Emmy** geb. **Hoffmeister.**

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines Jungen zeigen an [9222

Culmsee, Pfingsten 1900.

M. Kappis u. Frau **Else** geb. Brückmann.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elise** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Stollfuss** in Czarnikau beehren sich ergebenst anzuzeigen [9147

Putzig, Pfingsten 1900.
Hauptlehrer a D. **C. Schulz** und Frau.

Zurückgekehrt.

Graudenz, Pohlmannstr. 1.

Dr. Richert,

Arzt für Chirurgie, Ohren- und Nasenkrankheiten. [8947

Für die Gerichtsferien suche ich einen Gerichtsassessor zur Vertretung in meinen Rechtsanwalts- und Notariatsgeschäften.

Dt.-Eylau, im Juni 1900.

Frank,
Rechtsanwalt. [9174

---

700 Meter

transportabl. Gleis

mit Spurstangen in 2 m langen Jochen auf Holzschwellen montirt, 60 cm Spurweite, sehr gut erhalten, in der Nähe von Inowrazlaw lagernd, haben **äußerst billig** käuflich oder miethsweise abzugeben [9180

Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke,
G. m. b. H.,
Danzig, Sandgrube 27a.

Presstorf

(spez. Gewicht: 1,16, Heizeffekt: 1 kg Torf erzeugt unter Dampfkesseln 3,5 kg Dampf) diesjähriger Campagne kann von jetzt ab verladen werden. Preis pro 100 kg franko Waggon Vandsburg 1,10 Mk.

Rostoki Torfwerke,
Post **Jastremken** Westpreußen.

Alle Adressen sind zu richten:
Gutsbesitzer **F. Schultz,**
Gora in Karlshof.

Telegr. u. Post f. gew. Briefe Jastremken Westpreußen.

Für Geldsendungen Sittnow, Eisenbahn Vandsburg. [9150

Grabdenkmäler

aus Granit Marmor Sandstein u. s. w.

Grösstes Lager der Provinz.

Grabeinfassungen

aus einem Stück.

Grabgitter

neue Modelle.

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1.
Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr.
Filiale: Inn. Mühlendamm 18.

Ernst Klose

Handelslehranstalt
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31

Unterricht in

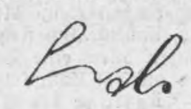
Buchführung

aller Systeme.
Handelskorrespondenz,
Wechsellehre, Schönschreiben 2c.



Maschinen-Schreibschule

Ernst Klose, Graudenz
Unterricht in der Handhabung der gebräuchlichsten Schreibmaschinen.



Stenographie-Schule

Ernst Klose, Graudenz
Ausbildung von Herren und Damen zu „Geschäfts-Stenographen".

Maschinenschreiber (Herren u. Damen), auf erstklass. Maschinen angelernt, in **Geschäfts-Stenographie** ausgebild. u. mit **Buchführung** vertraut, sind knapp u. erhalten solche durch mich, infolge entsprechender Verbindungen mit mehreren Großstädten, reichlichen Stellennachweis.

Eintritt täglich.
Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Fleischfuttermehl
vorzüglich zur Schweinemast.
Baumwollsaatmehl. Biertreber.
Erdnussmehl. Reisfuttermehl.
Palmkernmehl
zur Erhöhung des Fettgehalts der Milch.
Sonnenblummehl. Rübkuchen.
Leinkuchenmehl.
Futterknochenmehl
als Beigabe für Mutterthiere und Jungvieh.
Viehsalz. [1421

empf. unt. Gehaltsgarant.
Carl Tiede, Danzig 3
Hopfengasse Nr. 91 a.

Mc. CORMICK





best bewährte Constructionen:

Neue 4 Gras-Mäher, 4½ oder 5 Fuss Schnittweite,

Getreide-Mähmaschine „Daisy",

Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator,

Bindegarn und Schleifapparate

empfiehlt [5887

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.



Bitte senden Sie mir wieder 9 Pfund Ihres berühmten Milch- und Mastpulvers „**Bauernfreude**" zu 5 Mk. 40 Pfg. zu. Ich bin damit **sehr zufrieden** und werde es **gerne weiter empfehlen,** schreibt Herr **Adolf Lehmann,** Schneidermeister in **Stieglitz** bei Schönlanke.

Vom Regensburger **Milch- und Mastpulver „Bauernfreude"** kostet ein Probe-Packetchen 45 Pfg. postfrei gegen Einsendung in Marken, während 1½ **Kilo um 2 Mk. 80 Pfg. postfrei gegen Nachnahme** versandt werden. Alleiniger Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg Nr. 10.** [6577

Niederlagen werden überall errichtet.

Viehmastpulver „Bauernfreude" bei Fritz Kyser in Graudenz. [661

General-Depot der „**Bauernfreude**": **Löwen-Apotheke, Graudenz,** Herrenstraße 22.

„**Bauernfreude**"-Niederlage bei **R. Boettcher,** Apotheker, **Dt.-Eylau.** 4858

Ich habe u eine

Privatklinik

für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe in

Elbing, Grünstraße 61

Telephon Nr. 158

eröffnet.

Aufnahmen in dieselbe erfolgen: I. und II. Klasse in den Privatsprechstunden tägl. Nachm. 4 bis 6 Uhr. III. Klasse in der klinischen Sprechstunde tägl. Vorm. 9 bis 10 Uhr. [9214

Dr. Stern, Frauenarzt.

Sonntag, den 10. d. Mts.
im Schützengarten Riesenburg

II. Gau-Sängerfest

des

„Sängerbundes Rosenberg"

verbunden mit dem

XV. Stiftungsfeste der „Riesenburger Liedertafel"

unter Beteiligung der Männer-Gesangvereine aus **Bischofswerder, Christburg, Dt.-Eylau, Freystadt, Jablonowo, Lessen, Neumark, Rosenberg und Riesenburg, sowie unter Mitwirkung der ganzen Musik-Kapelle des hiesigen Kürassier-Regiments.**

Große, neuerbaute Sängerhalle, renovierter Garten und Illumination desselben am Abende.

Anfang des Konzerts nachm. 4 Uhr.

Billets:
a) an der Kasse für numerierten Sitz . . . . . 1,00 Mk.
an der Kasse für nichtnum. Sitz . . . . . . 0,50 Mk.
b) im Vorverkauf vom 6. bis 10. d. Mts., morgens 9 Uhr, bei den Herren **Art. Meck, Siewerth** u. im Hotel „**Deutsches Haus**"
für numerierten Sitz 0,80 Mk.
für nichtnum. Sitz 0,40 Mk.

Eintritt pro Kind in Begleitung erwachsener Angehörigen 0,20 Mk.

Die Züge passen zur Rückfahrt nach: Marienburg um 9,26, Dt.-Eylau um 10,11, von Dt.-Eylau nach Weißenburg per Dampfwagen um 12,26, nach Freystadt Extrazug, Her- und Rückfahrt einfacher Preis, um 10,00.

Riesenburg, den 2. Juni 1900.

Das Fest-Komitee und der Liedertafel-Vorstand.

Reimann, Bürgermeister. **Droysen,** Kgl. Kreis-Schulinspektor. **Müller,** Realschul-Direktor. **Smorawski,** Zuckerfabrik-Direktor. **Polenske,** Pfarrer. **Krause,** Pfarrer. **Sawatzky,** Rendant. **Tobien,** Stadtkämmerer. **Boldewahn,** Stadtverord.-Vorsth. **Meier,** Oberlehrer. **Fritz-Hausmühle,** Mühlengutsbesitzer. **G. Krupp,** Neuhausen, Gutsbesitz. **Haberland,** Realschullehrer. **Mathess,** Stations-Vorsteher. **Ziese,** Kaufmann. **Unselt,** Kaufmann. **H. Kröker,** Kaufmann. **Grossnick,** Buchdruckereibesitzer. **Borczekowski,** Fleischermeister. **L. Krupp,** Gerbereibesitzer. **Henneberg,** Buchhalter. **Zoche,** Brauerei-Direktor. **Preuss,** Kaufmann. **Gerwinski,** Zahntechniker. **Zernickel,** Lehrer.

Neuheit!! Neuheit!!

Flechtenstift!



gegen **trock., näss. Schuppenflechten kr. Haut** u. d. m. dies. Neb. verb., s. **unertr.** läst. **Hautjucken** u. **Gar. N. e. Woch.** ist **die Haut w. glatt u. ges.** Pr. 1 M. 60 Pf. Prt. 20 Pf. Nn. 20 Pf. m. **Nur all. echt** z. bez. v. **Rob. Husberg,** Neuenrade 18, Wstf.

9226] Eine gebr.

Dampfmaschine

verkauft billig
G. Prowe-Thorn.

Sofort billigst abzugeben:
1 **Lokomotive** von 30 HP u. 600 mm Spur, 1898 gebaut, [9181
1 **Lokomotive** von 20 HP u. 600 mm Spur, 1896 gebaut,
1 **Lokomotive** von 20 HP u. 600 mm Spur, 1894 gebaut, unter Garantie käuflich oder miethsweise

Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke,
G. m. b. H.,
Danzig, Sandgrube 27a.

Gestohlen.

Heute Nacht wurden mir
1 neue, gestreifte Reithose,
1 blaugrauer Mantel mit in Gold gesticktem Monogramm F. K.,
2 gewöhnliche Anzüge,
1 abgekochter Schinken,
½ Käse,
1 Stück Schweinebraten u. andere Fleischsachen

gestohlen.

Wer den Dieb ermittelt, erhält eine Belohnung.

Montau, 5. Juni 1900.
bei Neuenburg,

Franz Kliewer, Besitzer.

Vereine.

Krieger- ✠ Verein

Arnoldsdorf

feiert sein

Stiftungsfest

am **Sonnabend, d. 9. Juni** d. J., im Vereinslokal (Franz'sches Gasthaus) durch **Konzert** und nachfolgend. **Tanz.** Nichtmitgl. haben geg. Entree Zutritt. Anfg. 4 Uhr Nachm. Zu zahlr. Besuch ladet erg. ein **Der Vorstand.**

Krieger- ✠ Verein

Garnsee.

Fahnen-Weihefest

Sonntag, den 10. Juni 1900,
12½ Uhr Mittags: Weiheakt auf dem Markte.
2 Uhr: Ausmarsch zum Walde, großes Konzert, ausgeführt v. der Kapelle des 141. Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Kluge und Festansprache.
9 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Die Angehörigen der auswärtigen Kameraden zahlen 10 Pf., Nichtmitglieder 30 Pf. pro Person. Die letzteren haben auch Zutritt zu dem Abends in den Festlokalen stattfindenden Tanzvergnügen gegen Eintrittsgeld von 1 Mk. für Herren, 50 Pf. für Damen. [9321

Bei Regenwetter findet die ganze Feier im Hotel „Prinz von Preußen" statt.

Vergnügungen.

Tivoli.

Heute, Dienstag, den 5.:

Familien-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pf.

Bischofswerder.
Hohenzollern-Garten.
(Bei ungünstig. Wetter im Saal.)
Sonnabend, d. 9. Juni 1900:
Einmaliger
Humoristischer Abend
H. Plötz'
hier sowie überall bekannter

Leipziger

Humorist. u. Quartettsänger.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Kassenpr. 75 Pf., numm. Platz 1 Mk. Im Vorverkauf bis 7 Uhr Abds. im Konzert-Lokal: 60 Pf., numm. Platz 80 Pf.

Es findet nur dieser eine humorist. Abend statt. Ganz neuer Spielplan. Ueberall groß. Erfolg.

Cassablocks

in allen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Brief konnte weg. großer Entfern. nicht rechtz. eintr., liegt aber jetzt unt. angegeb. Adresse hauptpostl. Danzig.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Graudenz, Mittwoch]

Der Gesellige.

No. 129.

[6. Juni 1900.

Plan der Posener Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Auf der Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, welche in Posen vom 7. bis 12. Juni stattfindet, handelt es sich, wie schon erwähnt, um das Zusammenfassen der gesammten zeitigen Kultur im östlichen Deutschland. Süddeutschland ist mit Thieren überhaupt nicht vertreten, obwohl, wie die „Deutsche Ldw. Presse“ bemerkt, gewisse Interessen in der Zucht des Simmenthaler Viehs wohl hätten Veranlassung geben können, daß auch Süddeutschland in Posen sich betheiligt; nur die Ziegenausstellung hat den Sprung über den Main gewagt. Selbstverständlich ist Süddeutschland aber in der Geräthe-abtheilung und Erzeugnißausstellung vielfach vertreten. Die Thier-Ausstellung im ganzen ist der Zahl nach eine mittlere, namentlich in der Pferdeausstellung. Die Schweineausstellung hält sich etwas unter dem Durchschnitt, die Fisch- und Geflügelausstellung ebenfalls. Auch mit den landwirthschaftlichen Felderzeugnissen und Gebrauchsgegenständen aller Art ist die Ausstellung nicht allzu reich beschickt. Von allen Theilen der Ausstellung ist die Geräthe-Abtheilung am reichsten besetzt. Sie ist überhaupt die größte der Gerätheausstellungen, welche die D. L.-G. jemals hat zeigen können. Sie übertrifft mit 5072 Nummern sogar die Berliner Wander-Ausstellung der D. L.-G. Es ist dies ein Zeichen, daß die Verwendung Landwirthschaftlicher Maschinen durch verschiedene Veranlassungen, unter denen der Arbeitermangel nicht der geringste ist, in aufsteigender Linie sich bewegt. Im einzelnen ist zu sagen, daß in der Pferdeausstellung das Warmblut überwiegt. Hier steht die Provinz Posen obenan, daneben Ost- und Westpreußen. In der Rinderabtheilung steht die Abtheilung der Tieflandschläge in allererster Linie mit fast 700 Stück. Posen bringt davon fast 200. Die Posener Ausstellung zeichnet sich durch eine große Anmeldung von Schafen aus, und zwar stehen fast 500 Merinos 314 Angehörigen der englischen Schläge gegenüber. Von den Merinos werden 262 zur Kammwoll-, 144 zur Tuchwoll- und 84 Stück zur Stoffwollrichtung gerechnet.

Posen 1900.

(▲ bedeutet: Ausstellungszelt der „Deutschen Landwirthschaftlichen Presse“, deren Verlag diesen Situationsplan dem „Geselligen“ freundlichst zur Verfügung gestellt hat. D. Red.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Juni.

— [**Vermögensbescheinigungen in Strafsachen.**] Der Minister des Innern hat im Einverständniß mit dem Justizminister bestimmt, daß die Bescheinigungen über die Fähigkeit oder Unfähigkeit verurtheilter Personen zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Strafvollstreckung fortan nicht mehr durch die Ortsbehörden, sondern durch die zur Ausstellung von Armuthszeugnissen in Civilprozeßsachen zuständigen Behörden, also in der Regel durch die Amtsvorsteher bezw. städtischen Polizeiverwaltungen auszustellen sind. Anlaß zu dieser Anordnung hat die Wahrnehmung gegeben, daß die von Ortsvorstehern ausgestellten Atteste zuweilen der Zuverlässigkeit entbehrten.

— [**Entwässerungs-Genossenschaft.**] In den Gemeinden Jercyce, Leszcze, Kaspral, Brzesze, Rzeczyca und Königl.-Kobelnica, Kreis Strelno, hat sich eine Entwässerungsgenossenschaft Jercyce gebildet.

— [**Namensänderungen.**] Kordula Lewandowski in Inowrazlaw heißt fortan „Piotrowski“; Vizefeldwebel Johann Szczepanski in Schneidemühl führt fortan den Familiennamen Schepanske.

— [**Prüfung.**] Die Herren Hoppe-Eberswalde nud Treptow-Köslin haben vor der Prüfungskommission des Prov.-Schulkollegiums in Danzig nicht die Rektorprüfung, sondern eine Erweiterungsprüfung in fremden Sprachen bestanden.

* — [**Neue Telegraphenanstalten.**] Im Ober-Postdirektionsbezirk Bromberg sind in den Ortschaften Groß-Born, Klein-Klonia, Kopaschin und Schönsee (Bez. Bromberg) mit den dortigen Posthilfstellen vereinigte Telegraphenbetriebsstellen in Wirksamkeit getreten.

— [**Postbestellung.**] Nach den Orten der Landbestellbezirke der Postagenturen Groß-Falkenau und Rauden, Bezirk Danzig, (beide im Kreise Marienwerder belegen) findet am Fronleichnamstage, den 14. Juni, eine Landbriefbestellung nicht statt.

---

* **Schönsee**, 4. Juni. Auf der Eisenbahn-Neubaustrecke Schönsee-Gollub wurde von einem Arbeitszuge dem Arbeiter Joseph Kamp in Neu-Schönsee ein Fuß abgefahren. Der Verunglückte wurde in das Johanniter-Krankenhaus in Briesen aufgenommen. — Der Herr Landeshauptmann hat dem Gute Rynsk für die Anschaffung einer Feuerspritze ei e Beihilfe von 300 Mk. bewilligt.

⊙ **Thorn**, 4. Juni. Das erste diesjährige Rad-Wettfahren fand gestern hier statt. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf: Erstfahren, Strecke 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 20, 15 und 10 Mk. Von sieben startenden Fahrern gaben zwei das Rennen auf. Es siegten O. Hollatz-Thorn in 3 Min. $^2/_5$ Sek., K. Schmidt-Thorn in 3 Min. $^3/_5$ Sek. und A. Tetzlaff-Bromberg in 3 Min. 4 Sek. Hollatz hatte von der dritten Runde ab die Führung, soll aber vorschriftswidrig vorbeigefahren sein, weshalb gegen die Vergebung des ersten Preises an ihn Protest eingelegt wurde. — Hauptfahren, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk.; da 15 Fahrer starteten, mußten zwei Vorläufe über je 1000 Meter stattfinden. Es errangen die Preise Hofmann-Dresden in 7 Min. $3^2/_5$ Sek., Hielscher-Breslau in 7 Min. $3^3/_5$ Sek. und Kniefall-Kiel in 7 Min. $4^1/_5$ Sek. — Mehrsitzerfahren, 3000 Meter, drei Paar Ehrenpreise im Werthe von 40, 80 und 20 Mk. Am Start vier Paare. Es wurden Erste Hofmann-Dresden und Hinz-Bromberg in 5 Min. $16^3/_5$ Sek., Zweite Hielscher und Torwarth-Breslau in 5 Min. $19^4/_5$ Sek. und Dritte Bandisch-Königsberg und Großmann-Wronke in 5 Min. 27 Sek. — Niederrad-Vorgabefahren, 2800 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 Mk. Von 11 startenden Fahrern erhielten 7 Vorgaben zwischen 30 und 180 Meter. Sieger: Bandisch-Königsberg (40 Meter Vorgabe) in 4 Min., Hofmann-Dresden in 4 Min. $5^2/_5$ Sek., Großmann-Wronke (50 Meter Vorgabe) in 4 Min. $5^3/_5$ Sek. — Trostfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 20, 15 und 10 Mk. Von vier Fahrern gewannen Röhr-Bromberg in 3 Min. $32^4/_5$ Sek., Lindenburger-Bromberg in 3 Min. $33^1/_5$ Sek. und Müller-Nakel in 3 Min. $33^4/_5$ Sek. die Preise.

3 **Strasburg**, 4. Juni. In der Karbowoer Kiesgrube gerieth durch Unvorsichtigkeit eine Schlafbude der Arbeiter in Brand, wobei der im festen Schlaf liegende Arbeiter Franz Urbanski aus Kl. Starlowitz, Kreis Culm, verbrannte. Urbanski war 28 Jahre alt und verheirathet. — Die anhaltende Dürre fängt an, besorgnißerregend zu werden. Die Felder, Gärten und Wiesen bieten einen traurigen Anblick. Das Getreide ist kaum halb so hoch wie in früheren Jahren und läßt auf eine geringe Ernte schließen. — Am 1. Juli d. J. feiert der hiesige Krieger- und Militärverein sein 25jähriges Bestehen.

p **Rosenberg**, 3. Juni. Der Kaufmann L. aus Deutsch-Eylau war angeklagt, bei seinen Steuerdeklarationen sein Einkommen wissentlich zu niedrig angegeben und dadurch den Steuerfiskus geschädigt zu haben. Als die Voruntersuchung gegen ihn eröffnet und er zur Einreichung der Bücher aufgefordert war, soll L. zwei wichtige Geschäftsbücher, aus denen sein Einkommen zu ersehen war, bei Seite geschafft haben. Aus der Verhandlung vor der Strafkammer ergab sich, daß die Steuerdeklarationen stets von den Buchhaltern des Herrn L. angefertigt worden. In drei Fällen sind die Einnahmezahlen in den Steuererklärungen niedriger angegeben, als sie in den Bilancen enthalten waren. Der Gerichtshof kam zu dem Schlusse, daß dem Angeklagten eine wissentlich falsche Abgabe von Steuererklärungen nicht zur Last gelegt werden könne. Wohl aber habe er sich in drei Fällen insofern strafbar gemacht, als er die von seinen Buchhaltern aufgestellten Steuererklärungen nicht pflichtgemäß geprüft habe. In diesen drei Steuererklärungen waren die Einnahmezahlen niedriger angegeben als in den Bilanzen. Das Beiseiteschaffen der Bücher wurde nicht erwiesen. Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte verurtheilte der Gerichtshof Herrn L. wegen Vergehen gegen § 66 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes zu einer Geldstrafe von 300 Mk. oder 30 Tage Haft.

y. **Königsberg**, 4. Juni. Das Jubiläum ihres vierzigjährigen Bestehens kann die Eisenbahnstrecke Königsberg-Eydtkuhnen begehen. Sie wurde nämlich am 4. Juni 1860 durch den Prinz-Regenten von Preußen, den nachmaligen König und Kaiser Wilhelm I., der damals bereits in Vertretung seines erkrankten Bruders Friedrich Wilhelm IV. die Regierungsgeschäfte leitete, hier in Königsberg feierlich eröffnet, nachdem die Anschlußstrecke Königsberg-Berlin endgültig am 12. Oktober 1857 dem Verkehr übergeben war. Die russische Weiterführung der Bahn über Kowno nach St. Petersburg konnte erst im Jahre darauf eröffnet werden.

Gumbinnen, 3. Juni. Nach dem Tode des Stadtnachtwächters B. im Jahre 1893 blieb seine Wittwe in ärmlichen Verhältnissen zurück. Um ihr Dasein zu fristen, mußte die hinfällige Frau die öffentliche Fürsorge in Anspruch nehmen und erhielt seit jener Zeit eine Unterstützung aus der Gemeindekasse. Dem Herrn Bürgermeister Barkowski gelang es aber, der hochbetagten Wittwe einen bessern Lebensabend zu bereiten. Er wurde bei dem Herrn Landeshauptmann mit der Bitte vorstellig, der Wittwe ein lebenslängliches Wittwengeld zu bewilligen, da der verstorbene Ehemann zu den Gemeindebeamten der Stadt Gumbinnen zu zählen gewesen und die Stadt mit ihren Beamten seit den achtziger Jahren Mitglied der ostpr. Wittwen- und Waisenkasse sei. Es wurden nun die Beiträge während der Mitgliedschaft für den Verstorbenen nachgezahlt, und nun erhielt sie mit Einschluß der bis dahin erhaltenen Unterstützung 1066 Mark am 1. d. Mts. ausbezahlt. Ferner bezieht sie aus jener Kasse von jetzt ab ein Wittwengeld von 160 Mark jährlich.

* **Inowrazlaw**, 4. Juni. Der Selbstmörder O. hat seine That in einem Anfalle von Tiefsinn verübt. O. war Polizeiregistrator einer kleinen Stadt unserer Provinz, zog sich ein schweres körperliches Leiden zu und wurde einer Heilanstalt überwiesen. Am Tage vor der That hatte ihn die Mutter als geheilt aus der Anstalt abgeholt. Er entfernte sich aber heimlich auf der Reise, kam hierher und erschoß sich.

W **Kosten**, 4. Juni. Vorgestern brannten in Kielczewo zwei der Wittwe Czajek gehörige Häuser nieder. In den Häusern wohnten acht Familien, von denen nur drei versichert waren. Zwei kranke Männer konnten nur mit Mühe aus den brennenden Gebäuden geschafft werden. Man vermuthet Brandstiftung, da schon einige Male in dem Hause Feuer angelegt, aber immer wieder rechtzeitig gelöscht wurde. — Vorgestern starb im Alter von 57 Jahren der allgemein geachtete Fleischermeister Wdowicki von hier, der eine Reihe von Jahren Stadtverordneter war und viele andere Ehrenämter verwaltete.

h **Schneidemühl**, 3. Juni. Wegen Beleidigung des hiesigen Landwehr-Bezirks-Kommandos hatte sich der Postassistent Friedrich Korsukiewicz von hier vor der Strafkammer zu verantworten. Als die Ordonnanz des Bezirks-Kommandos, der Gefreite H., am 17. Januar am Schalter des hiesigen Postamts erschien, wurde ihm von dem Angeklagten mitgetheilt, daß schon seit zwei Tagen einige portobelastete Briefe auf dem Amte lägen. Darauf bemerkte H., daß er seiner Instruktion nach die Briefe jetzt nicht mitnehmen dürfe, weil er eine verschließbare Mappe nicht bei sich führe. Dies gab dann dem Angeklagten Veranlassung zu der Bemerkung, daß dies eine Bummelei vom Bezirks-Kommando wäre. Obwohl der Gerichtshof dem Angeklagten insoweit Glauben schenkte, daß er die Aeußerung nur in Bezug auf die Ordonnanz habe machen wollen, so mußte doch die Verurtheilung erfolgen, weil die beleidigenden Worte formell auch gegen das Bezirks-Kommando gerichtet waren. Es wurde auf 20 Mk. Geldstrafe eventuell vier Tage Haft und Publikationsbefugniß erkannt. Wegen desselben Falles ist der Angeklagte auch schon von seiner vorgesetzten Behörde in eine Disziplinarstrafe genommen worden.

!! **Exin**, 4. Juni. Die Stadtverwaltung hat eine Polizeiverordnung erlassen, nach welcher das Aushängen von Fleisch- und Backwaaren und das Betasten derselben seitens der Käufer bei Strafe untersagt wird.

* **Usch**, 4. Juni. Herr Gottlieb Zierke-Uschhauland hat für die dortige evangelische Kirche ein Altarkrucifix gestiftet. — In dem Gemeindehause und den Gebäuden des Ackerwirthes Czablowski zu Sikelskowo brach heute Nachmittag Feuer aus. Der Brand wüthet zur Zeit noch.

Verschiedenes.

— **Nach dem Genuß einer Blutapfelsine**, die von einem Straßenhändler gekauft war, wurde dieser Tage ein Landwirth zu Schöneberg bei Berlin krank, und da sich der Zustand anhaltend verschlechterte, nahm er ärztliche Hilfe in Anspruch. Es wurde eine Anilinvergiftung festgestellt. Es traten Lähmungserscheinungen auf; der Gebrauch des rechten Armes ist völlig unmöglich. Man nimmt an, daß die „Blutapfelsinen“ durch die Einspritzung von rother Anilinfarbe mittelst einer ganz feinen Spritze präparirt waren. Ob die vergifteten Früchte von Italien hier eingeführt werden oder die Vergiftung erst in Deutschland vorgenommen wird, konnte bisher nicht ermittelt werden.

— [**Vergiftung durch — Maiglöckchen!**] Das Kindermädchen einer in Moabit wohnenden Familie war mit dem einjährigen Kindchen neulich ins Freie gefahren und kaufte sich unterwegs einen Maiglöckchenstrauß. Als das Kind anfing zu weinen, gab sie ihm zur Beruhigung und zum Spielen einen mit Blüthen besetzten Stengel. Im Gespräch mit andern „Kolleginnen“ verging die Zeit, und beim Rüsten zur Nachhausefahrt — das Kind lag in einem Kinderwagen — mußte das Mädchen die Entdeckung machen, daß das Kind sich in Krämpfen wand und ganz blaue Lippen hatte. In größter Angst fuhr das Mädchen nach Hause. Der sofort herbeigerufene Arzt sah nur die welken Maiblumen in dem Wagen und brachte es glücklich dahin, daß nach Verabreichung einer Medizin das Kind die Augen aufschlug und für gerettet erklärt wurde. Die Ursache der Krämpfe bestand in einer Vergiftung, herbeigeführt durch die Maiblumen. Das Kind hatte diese in den Mund genommen und so den Saft der Blume eingesogen. In dem Safte sowohl der Blüthen als auch der Stengel befindet sich, was wohl wenigen bekannt ist, ein Giftstoff, und zwar das Glykosid, welches Blausäure enthält.

Geschäftliche Mittheilungen.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

Gegen das Dienstmädchen **Anna Brudecka** aus Königl.-Dombrowken, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz vom 6. März 1900 erkannte Strafe von drei Tagen Haft und zwei Wochen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I D 79/00 sofort Mittheilung zu machen. [9140

Graudenz, den 30. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9194] In unserem Firmenregister ist die **unter Nr. 501** für den Apotheker G. Weiß eingetragene Firma

G. Weiß, Schwanenapotheke und Verbandstofffabrik

heute gelöscht.

Graudenz, den 30. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ersatzreservisten **Johann Topolewski**, geboren am 13. September 1870 zu Neumark, zuletzt wohnhaft in Adl.-Kamionken, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Neuenburg vom 10. April 1900 erkannte Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Strafakten E. 2/00 Nachricht zu geben. Von der Vollstreckung der Haftstrafe kann Abstand genommen werden, falls Topolewski die für die Haftstrafe festgesetzte Geldstrafe von fünfzehn Mark entrichtet.

Neuenburg, den 25. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [9010

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von a) Espenhöhe, Band 66c, Blatt 11, b) Kleine Weide, Band 95, Blatt 6, c) zwölf Morgen Wiese, Band 44, Blatt 33 auf den Namen des **August Hapke** in Oschin, welcher mit seiner Ehefrau **Caroline geb. Marohn** in Gütergemeinschaft lebt, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks, den 21. April 1900 eingetragenen Grundstücke am [6073

2. Juli 1900, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 1,76 Thlr resp. 6,60 Thlr. resp. 2,91 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,53,00 resp. 0,61,00 resp. 0,27,30 Hektar zur Grundsteuer, mit — Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am Schlusse des Versteigerungstermins an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

5714] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuenburg Band I, Blatt 47, auf den Namen des Kaufmanns **Ernst Bongscho** eingetragene, im Kreise Schwetz belegene Grundstück

am 11. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 895 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere, Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Juli 1900, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 9. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der **Gemeinde** Omulle, Kreis Löbau, belegene, im Grundbuche von Omulle, Band II, Blatt 50, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigenthümers **Johann Domkowski**, in Ehe und Gütergemeinschaft mit **Stanislawa** geb. **Laniewska** eingetragene Grundstück

am 30. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist **am 11. Mai 1900** in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Löbau, den 2. Juni 1900.

9196] **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dt.-Eylau, Band VIII, Blatt 333 auf den Namen des Bauunternehmers **Wilhelm Mohns** eingetragene, zu Dt.-Eylau im Gaserrek belegene Grundstück

am 3. August 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Mai d. Js. im Grundbuche eingetragen.

Das Grundstück ist mit 4,71 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,2360 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. [9193

Dt.-Eylau, den 31. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Arbeiter **Paul von Rakowski**, bis in den Februar 1898 Hinein in Gaarden bei Kiel, im April und Mai 1898 im Landgerichtsbezirke Graudenz aufhältlich gewesen, Ende Mai oder Anfang Juni 1898 vermuthlich nach Amerika geflüchtet, geb. am 30. VI. 1870 zu Dorf Roggenhausen in Westpr., ist festzunehmen und an nächstes Amtsgericht abzuliefern. Haftbefehl des Amtsgerichts hier vom 4. X. 93 wegen wiederholten Diebstahls. 8 J. 208/98.

Kiel, den 23. Mai 1900.

Der Erste Staatsanwalt. [9009

In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 73 die Firma **Josef Konkolewski** mit dem Sitz in Alt Kischau und als deren Inhaber der Kaufmann **Josef Konkolewski** daselbst eingetragen. [9250

Pr.-Stargard, den 29. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 72 die Firma **Josef Peter Drazkowski** mit dem Sitz in Alt-Kischau und als deren Inhaber der Gastwirth und Materialwaarenhändler **Josef Peter Drazkowski** daselbst eingetragen.

Pr.-Stargard, den 29. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9195] Die unter Nr. 17 im Firmenregister eingetragene Firma M. Wolle Wittwe, Inhaberin Wittwe Mathilde Wolle geb. Schultze, in Gollub ist erloschen.

Gollub, 30. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Eduard Dworak** aus Lautenburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Strasburg Westpr. vom 25. April 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 4 — vier — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten L 14/00 sofort Mittheilung zu machen.

Strasburg Wpr., den 1. Juni 1900.

Der Königliche Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 32 Jahre, Größe: 1,64 m, Haare: dunkelblond, Augenbrauen: blond, Augen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Gesicht: rund, Sprache: deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: keine. [9197

9246] Auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder ist der Jahrmarkt am **Donnerstag, den 7. d. Mts.**, in Konitz **aufgehoben** worden.

Konitz, den 4. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9071] Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, **ca. 7 Kilom.** von der Stadt entfernt liegende **Gut Luisenthal**, in Größe von rund 236 ha mit 729,78 Rthlr. Grundsteuer-Reinertrag und 765,00 Mk. Gebäudesteuer-Nutzungswerth, mit durchweg gutem Boden in guter Kultur, herrlich am See belegen, mit großem Park 2c., ist vom **25. Juni 1901** ab zu verkaufen eventl. zu verpachten.

Reflektanten wollen Angebote **bis zum 15. Juli cr.** an die unterfertigte Behörde abgeben.

Bischofswerder Wpr., den 25. Mai 1900.

Der Magistrat. Mey.

Verdingung.

8968] Für die Ausführung der Entwässerung von Wiesenflächen bei Kalwe-Neunhuben, im Kreise Stuhm, sollen die folgenden Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

1. Die Erdarbeiten **zur** Regulirung eines Grabenzuges (ca. 4000 cbm)
2. Herstellung einer Rohrleitung **von 110 m** Länge, sowie eines Röhrendurchlasses.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen werktäglich von 11 bis 1 Uhr in dem Bureau des Meliorations-Bauamts II zu Danzig, Sandgrube 51, zur Einsicht aus. Die Ersteren können auch gegen portofreie Einsendung von 1,50 Mark von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin

Freitag, den 15. Juni, Vorm. 11 Uhr,

zu Händen des Unterzeichneten, Danzig, Sandgrube 51, einzureichen.

Die Entwässerungsgenossenschaft Kalwe-Neunhuben.

J. A.: **Göbel**, Wiesenbaumeister.

Konkursmassen-Verkauf.

Das zur **E. Tomicki**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, Thorn, Graudenzerstr. 23, bestehend aus **landwirthschaftlichen Maschinen**, Pflügen, Eggen, Roßwerken, Dreschkasten, sowie die vollständige **Einrichtung einer Maschinenfabrik**, Werkzeuge, große Vorräthe zur Fabrikat., sollen im Ganzen verkauft werden. Auch das **Grundstück** ist zu verkaufen. Erwerbspreis Mk. 9500. Hypothek 6000 Mk. à 4½%. [9202

Taxe des Waarenlagers, Vorräthe und Einrichtung Mk. 16946,90. Schriftliche Offerten nimmt der Unterzeichnete bis zum 15. d. Mts. entgegen. Nähere Auskunft ertheilt der Verwalter. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung zu jeder Zeit.

Thorn, im Juni 1900.

Max Pünchera, Konkursverwalter.

Zwangsversteigerung.

8112] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Kirchspiel **Anlowoehnen** belegene, im Grundbuche von Alt-Lappoehnen Band II 20 Blatt Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

1. Wittwe **Anna Lindenau** geborene **v. Sperber** in **Alt-Lappoehnen**,
2. Wittwe **Ida Müller** geborene **Lindenau** und deren minderjährigen Kinder **Anna** und **Ida Müller**, vertreten durch ihre Mutter in **Königsberg**,
3. des Landrichters **Paul Tirpitz** und dessen minorennen Kinder, **Günther** und **Ursel Tirpitz**, vertreten durch ihren Vater in **Frankfurt a. O.**

eingetragene Grundstück **Rittergut Alt-Lappoehnen**

am 14. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einem Reinertrag von 1995,93 Thaler und einer Fläche von 662,25,62 Hektar zur Grundsteuer und mit 1311 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Unter Zustimmung sämmtlicher Interessenten soll das Vorwerk **Warglauken** mit einer Fläche von 71,78,50 Hektar und einem Reinertrage von 119 Thaler 16 Silbergroschen separat ausgeboten werden. 5 K 5/00. — 30. —

Insterburg, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 5.

Bekanntmachung.

Die Verpflegungsbedürfnisse für die Küche des unterzeichneten Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Gruppe, bestehend in etwa 5000 kg Speise-Kartoffeln, 350 kg Erbsen, 200 kg Bohnen, 120 kg Linsen, 150 kg Reis, 50 kg Graupen, 50 kg Nudeln, 100 kg Mischobst, 150 kg Kaffee (gebrannt), 50 kg Zucker, 200 kg Salz, 150 kg Zwiebeln, 50 Liter Essig und a. m. sollen für die Zeit vom 19. Juni bis 3. Juli 1900 vergeben werden. Die bestellten Waaren sind frei Truppenküche zu liefern.

Angebote sind bis spätestens **10. Juni d. Js.** an die unterzeichnete Küchenverwaltung einzusenden. [9192

Osterode, den 1. Juni 1900.

Küchenverwaltung des II. Bataillon Inf.-Rgts. Nr. 152.

Verdingung. [9220

In **3 Loosen** sollen die **Erd-, Maurer- u. Zimmerarbeiten** pp. für folgende Gebäude vergeben werden:

Loos I. Neubau von **3 Wohnhäusern** für je 4 Familien nebst Nebengebäuden auf dem **Bahnhofe Jablonowo** und **einem Wohnhause** für 4 Familien pp. auf der freien Strecke in **km 199,45** zwischen Jablonowo u. Ostrowitt.

Loos II. Neubau von **2 Wohnhäusern** für je 4 Familien nebst Nebengebäuden auf dem **Bahnhofe Bischofswerder**.

Loos III. Neubau eines Wohnhauses für 4 Familien nebst Nebengebäuden auf der **Haltestelle Jamielnik**.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch, soweit vorräthig, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. für jedes Loos in Baar bezogen werden. Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet in den Geschäftsräumen der Inspektion am **23. Juni d. Js., Vormittags 11½ Uhr**, statt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 1. Juni 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Bekanntmachung.

Das im Kreise Graudenz vom Bahnhof und der Zuckerfabrik Melno 4½ km enfernt gelegene Domänen-Vorwerk **Seehausen** soll am **Mittwoch, den 18. Juli d. Js.**, 11 Uhr Vormittags, in unserem Sitzungszimmer auf 18 Jahre von Johannis 1901 bis **1. Juli 1919, wobei die Zeit von** Johannis 1901 bis 1. Juli 1902 **als ein Pachtjahr gilt**, öffentlich und meistbietend vor unserem Kommissar, Regierungs-Rath **Frank**, verpachtet werden.

Der Flächeninhalt der Domäne beträgt 442,4387 ha, der gegenwärtige Pachtzins 14855,27 Mk. und der Grundsteuerreinertrag 7641 Mark. [9199

Zur Uebernahme der Pachtung ist **ein** flüssiges Vermögen von **110000 Mark** erforderlich. Die Pachtbewerber haben sich möglichst vor dem Termine, spätestens aber in demselben über ihre landwirthschaftliche Befähigung, sowie durch Bescheinigung des Kreislandraths, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern ergeben muß und in sonst glaubhafter Weise über den eigenthümlichen Besitz des zur Uebernahme der Pacht erforderlichen Vermögens vor unserem Lizitations-Kommissar auszuweisen.

Die Besichtigung der Domäne wird den Pachtbewerbern nach vorheriger Meldung bei dem jetzigen Pächter, Oberamtmann **Wiechmann** in Rehden Westpr., gestattet.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänen-Registratur und bei dem Pächter eingesehen, auch in Abschrift gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Marienwerder,

den 29. Mai 1900.

Königliche Regierung Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Behrendt.

Gumbinnen, den 17. Mai 1900

Die Königliche **Domäne Königsfelde** im Kreise Darkehmen wird zur **Verpachtung** auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am [7005

Montag, den 9. Juli 1900

Vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstr. 26, von unserm Kommissar, Regierungs-Assessor Hassenstein, öffentlich ausgeboten werden. Die Ausbietung erfolgt in diesem Termine zunächst unter Zugrundelegung der Pachtbedingungen **mit** der Verpflichtung zum käuflichen Erwerbe des **auf der Domäne vorhandenen lebenden und todten Wirthschaftsinventars** und sodann, nach Schluß des ersten Bietungsganges, unter Zugrundelegung der Pachtbedingungen **ohne** diese Verpflichtung.

Gesammtfläche rund 639,679 ha, darunter 435,451 ha Acker, 140,510 ha Wiesen. Grundsteuerreinertrag 8066,58 Mark, bisheriger Pachtzins 16044 Mk., Pachtkaution ⅓ der Jahrespacht.

Bietungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigenthümlichen Besitz eines verfügbaren, eigenen Vermögens von 125000 Mark darzuthun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Bietungstermine beizubringen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter, Ober-Amtmann Helbing, jederzeit gestattet.

Königliche Regierung. Abtheilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.

9219] Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines Lokomotivschuppens von 3 Ständen nebst den darin befindlichen Löschgruben und des Anbaues der Uebernachtungsräume, sowie des Fundaments einer Drehscheibe, eines Abortgebäudes, 3 Löschgruben in Hauptgleisen und 3 Wasserkrahngruben auf Bahnhof Marienwerder sollen vergeben werden.

Die Ausschreibungsunterlagen können im Büreau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark von derselben bezogen werden.

Angebote mit der Aufschrift: „Herstellung von Bauausführungen auf Bahnhof Marienwerder“ sind zum 20. Juni d. J., Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, den 1. Juni 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Die Erneuerung der Loose zur ersten Klasse Königlich Preußisch. Lotterie muß bis zum 1. Juni bei Verlust des Anrechts ihrer alten Loose erfolgen. [8787

Königlicher Lotterie-Einnehmer

Wodtke, Strasburg Westpreußen.

Pension.

Pensionat Stettin, Pölitzerstr. 1 am Stadtpark, haush., Küche, gesellsch. Fortbild. Pens. monatl. 48 Mk. **L. Pfalzgraf.**

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska**, Hebamme, **Bromberg**, Kujawierstraße 21.

Auktionen.

Auktion

auf dem Majoratsritterguts Goschin bei Swaroschin. Montag, den 18. Juni 1900, Vorm. pünktlich v. 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Rittergutspächters Herrn H. Heym wegen Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen:

48 gute junge Pferde, Ardenner Kreuz., größtenth. eigener Zucht, darunt. vorzügl. Zuchtstuten; 44 Stück Rindvieh (Kreuz. Holl. und Elb. Ried.), darunt. 3 reinblütige holl. Zuchtbullen v. Herdbucheltern, 18 junge theils hochtrgd. Kühe (Juli-Aug. kalb.), 15 tragende u. 8 einjähr. Färsen; 12 starke Arbeitswagen, 1 Verdeck-, ein Halbverdeck- u. 2 and. Spazierwagen, 2 Kastenwagen, zwei Spazier- u. 4 Arbeitsschlitten (Hunde), 2 Ringel- u. 3 Blockwalzen, 1 Cambridgewalze, sämmtliche Spazier- u. Arbeitsgeschirre, 1 Centrifuge u. Zubeh., 1 Butterknetmaschine, 4 Hungerharken, Drillmaschinen, 1 Breitsäemaschine, 1 Rapscylinder, 1 Kleekarre, 1 Centesimalwage, 1 Rübenschneider, sämmtliche Pflüge, eis. schott. u. and. Eggen, Grubber, Krümmer, 1 groß. Posten 6-, 7- u. 8jährig. Stellmachernutzholz, sämmtl. Schafraufen, Speicherutensilien, sow. sämmtliche Wirthschafts-, Acker- und Stallgeräthe 2c.

Das gesammte Inventar befindet sich in sehr gutem Zustande. Den mir bekannten Käuf. gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogl. Ein freihändiger Verkauf vor der Auktion find. nicht statt. Auf vorh. Bestell. an Herrn **Heym** werd. Fuhrwerke z. d. Zügen 6 Uhr 14 Min. v. Dirschau und 8 Uhr 14 M. v. Pr.-Stargard a. Bahnhof Swaroschin ber. gest. w.

A. Klau, Auktionator und gerichtl. vereid. Mobiliartaxator, **Danzig**, Frauengasse 18.

Holzmarkt

Die Holzversteigerungstermine für das **Königliche Forstrevier Lindenberg** pro Juli-September 1900 finden statt:

a. am 14. August von Vormittags **10 Uhr ab im Wolffrom**schen Gasthause in Schlochau, [9051
b. am 19. Juli und 13. September von **Vormittags 11 Uhr ab** im Kruge zu Babilon.

Die Bedingungen werden in den Licitationsterminen bekannt gemacht werden.

Der Oberförster.

Holzversteigerungen im III. Viertel 1900

am 14. Juli und 15. September in **Peterswalde**, am 11. August in **Landeck**. Beginn **10 Uhr Vormittags.** [9200

Holzversteigerung am 16. Juni, Vorm. 10 Uhr, in Landeck.

Zum Ausgebot werden kommen aus den Schutzbezirken Brützenwalde und Wallachsee ca. 150 rm Kiefern Kloben, 25 Knüppel, ferner größere Mengen Kief. Reisig II. aus allen Schutzbezirken excl. Schönwerder; aus Brützenwalde div. Tausend Dachstöcke.

Der Königliche Oberförster zu Landeck.

Holzverkauf

im Gräflichen Forstrevier **Neudörfchen.**

1. Schutzbezirk **Friedrichshain**: **Montag, den 11. d. Mts.** im **Engel**'schen Gasthause zu **Gr.-Gilwe**: 76 rm Buchen Nutzholz I. Kl., 240 rm Buchen-, Birken-, Espen- und Kiefern-Kloben.
2. Schutzbezirk **Wallenburg**: **Dienstag, den 19. d. Mts.** im **Kaiser**'schen Gasthause zu **Wandau**: ca. 200 rm Buchen-, Birken- und Kiefern-Kloben und Knüppel.

Anfang der Termine **Vormittags 10 Uhr.**

Neudörfchen, den 4. Juni 1900.

Der Revierverwalter. Ohrt.

9185] Zur Lieferung per Juli beginnend, werden 1500 kief.

Rundpfähle

5,0 m lang, 28 cm Mitte, frei Stettin gesucht; auch

Seilquanten.

Gefl. Angebote an

Otto Woitkowitz, Danzig.

3 Füchse ca. 6 b. 7 Woch. alt, habe zum Verkauf, auch einzeln. [9306

Lachmann, Stagnitten bei Elbing.

2 junge Füchse

hat zu verkaufen [8238

Botschin bei Plusnitz.

Zu kaufen gesucht.

9233] 24 Stück eiserne, gebrauchte

Bettstellen

werden zu kaufen gesucht. Meldungen an **Paul Roeder**, Kruschwitz.

Kartoffeln

Flegelstroh

kauft gegen Kassa [8854
M. Radke, Dyck Westpr.

Feine Tafelbutter

auch kleine Quantitäten, sucht zu kaufen gegen höchste Bezahlung und sofortige Kasse. Auf Wunsch Jahres-Abschluß. Meld. erbittet
Central-Molkerei Schöneck Westpr.

Weiße Weiden

kleine und größere Posten, kauft noch, Offerten mit Preisangaben und d. Quantums erbittet
Ostdeutsche Korbfabrik
9121] **Graudenz.**

8851] **10000 Centner**

Speisekartoffeln

(Magnum bonum) kauft zum Export
Otto Hansel, Bromberg,
Fernsprecher 518.

Roggenrichtstroh

kaufen jedes Quantum und ersuchen um Offerten [9153
Gebr. Goerendt, Neustadt Westpreußen.

---

40 pferdige

Dampfmaschine

und **Kessel** oder **Lokomobile** zu kaufen gesucht. Meld. erbittet
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Häcksel

in regelmäßigen Waggonlieferungen gesucht. Meldungen mit Preisangabe an die [8597
Bromberger Molkerei u. Dampf-Bäckerei (E. G. m. b. H.), Bromberg.

8852] Ich bin Käufer für jedes Quantum guter

Eßkartoffeln

auch großer Sorten und bitte um bemusterte Anstellungen.
Gustav Nickell, Königsberg in Preußen.

Petroleum- und Oelfässer

kauft und zahlt die höchsten Preise [9031
Alb. Wilh. Wolff,
Danzig, Paradiesg. Nr. 14.

Gebrauchte

Lokomobile

auf Tragfüßen, eventl. auch stationäre Dampfkessel u. Maschinen von 30 b. 50 P. S. nach Königsberg Pr. **zu kaufen gesucht.** Offerten sub **Z. K. 161** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr. erbeten. [9207

Sämereien.

Engl. Reygras	à Mk.	13.—
Ital. "	" "	18.—
Franz. "	" "	40.—
Honiggras	" "	22.—
Schafschwingel	" "	23.—
Böschungsmischungen	" "	16.—
Grasmischungen für leicht. Boden	" "	30.—
" Torfwiesen	" "	35.—
" Sandboden	" "	32.—
" Thon- und Lehmboden	" "	32.—
" Parks	" "	35.—
sowie Weißklee- u. Rothklee-Abgänge	" "	6 b. 10

pr. 50 ko offerirt unt. Garantie der Frische [6599
B. Hozakowski, Thorn.

Saat- u. Speise-

Kartoffeln

offerirt nach allen Bahnstationen
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Ia. Pferdezahn-Mais, **schwarze sibirische Lupinen,** die beste Sorte für Gründüngung, Ctr. 6.00, To. 110,00, **gelben Senf, Runkelsamen, gelbe, echte Eckendorfer und Oberndorfer, Herbst- od. Stoppelrüb.,**

Grasmischungen

für Garten, Wiesen, Böschungen, offerirt billigst die [7868
Samenhandlung Carl Mallon, Thorn.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Fl. Rest., Saal, Gt., w. Beamt., bill. b. 6—15000 Mk. Az. z. vk. o. vrp. Mld. postlg. 8 Bromberg. **Rückp. beif.**

Mein Grundstück

in welchem lange Jahre eine Gastwirthschaft betrieben wird, bin ich willens, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Eduard Kaminsky, Stolp, Chausseestraße.

Mein Gasthaus

im kathol. Kirchdorfe, gegenüber der Kirche, 20 Jahre in meinem Besitz, mit ca. 28 Morgen Acker u. Wiesen, 200 Mk. Nebeneink., will ich unheilbarer Krankheit halber unter günstigen Bedingungen schleun. verkauf. Meldg. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9280 d. den Geselligen erbet.

Altes, umfangreiches **Kolonialwaaren-, Destillations-, Rohspiritus-En gros & en detail-Geschäft** mit alter, treuer Kundschaft, in einer mittl. Provinzialstadt, seit ca. 70 Jahren in einer Familie, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Das Geschäft ist für zwei vermögende junge Leute außerordentlich rentabel. Selbstrefl. wollen Meldungen briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9268 durch den Geselligen erbeten.

Mein Geschäft

in guter Lage geleg., mit Destillation, Restaurant, Kolonialwaaren u. Ausschank, ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen.
Hermann Lewinsky, Konitz Westpreußen.

Erstes Hotel

in einer Kreisstadt, mit vollständiger neuer Renovirung, hat für 95000 Mk. zu verkaufen [8894
Beilke, Stargard Pomm., Cunowerstr. 7.

Geschäftsgrundstück

auf dem Lande, Bäckerei u. Materialwaarenhandlung ev. nebst Postagentur, welche allein 800 Mk. jährlich einbringt, sowie Fleischbeschau, ist sofort für 11000 Mk. bei 2- bis 3000 Mk. Anz. zu verkf., Güteragent. Otto Nogatzki, Graudenz, Amtsstraße 20, Anfr. Retourmarke.

6811] Krankheitshalber will ich mein seit 45 Jahr. bestehend.

Kolonial- u. Eisen-Gesch.

mit Bier- u. Weinstuben, unter günstigen Bedingungen verkauf.
G. Meißner, Baerwalde Pommern.

Hotelverkauf.

Beabsichtige mein in kl. Stadt Pomm. am Markt geleg. Hotel, einzigstes am Ort, unter günstig. Beding. zu verkauf. Meld. w. b. m. d. A. Nr. 361 d. d. Ges. erb.

In Kreis- und Fabrikstadt **Grundstück** mit Kolonialwaar.-Gesch. und ff. Restaurant, seit 20 Jahren betrieben, günstig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5435 durch den Geselligen erbet.

Weg. Todesfall ist ein **Grundstück** in Thorn Culm. Vorstadt geleg., zu verkauf. Es befind. sich auf dems. e. g. gangb. Schankwirthschaft n. 2 Wohnh., Rem. u. Stallng. Die Schankwirthsch. k. z. 1. Oktober übern. w., ind. d. Pachtz. d. Pächters z. 1. Oktob. abl. Näh. b. Ww. Schütz in Mocker b. Thorn, Bornstr. 14.

Hotel-Verkauf!

9040] In größerer Provinzialstadt mit Garnison, Land- und Schwurgericht, höheren Schulen, Knotenpunkt von 5 Bahnen, ist das einzige **Bahnhofshotel** für 100000 Mk. bei 15- bis 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nur eine Hypothek, Restkaufgelder mehrere Jahre unkündbar. Nur Selbstreflektanten belieben Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9040 durch den Geselligen einzusenden.

Gastwirthschaft.

8883] Die überall bekannte, gut rentirende Haebler'sche **Gastwirthschaft** in Schirotzken, Kreis Schwetz, **großes Kirchdorf,** unweit Prust, wird durch den Unterzeichneten **am Mittwoch, den 6. Juni cr.,** preiswerth mit und ohne Ländereien an Ort und Stelle unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.
M. Friedlaender, Schulitz.

Destillation, Essigfabrik nebst Grundstück, worin Engros- und Detail-Ladenausschank mit best. Erfolge betrieben wird, zu verkf. od. z. verpacht. Meld. unt. M. B. an Ann.-Exp. Wallis, Thorn.

Gastwirthschaft

in großem Kirchdorf mit Pfarrer und 3 Lehrern, wegen Todesfall meiner Frau, nebst 30 Morgen kleefäh. Boden, guten Gebäuden, am Hause ein hübscher Obstgart., mit sämmtl. todten und lebenden Inventar, voller, gut. Ernte, sofort zu verkaufen. [8582
J. Paprzycki, Gastwirth, Glubczyn bei Krojanke Wpr.

In einer Stadt an der Bahn mit kathol. Kirche, Landgericht Garnison, Gymnasium, höhere Töchterschule, wohlhabend. Umgegend, sind zu verkaufen: **Hotel mit Konditorei,** sehr g. Lage, erforderl. Vermögen Mk. 15000, **Material- und Schankgeschäft** mit Auffahrt, am Markt, erforderliches Vermögen Mk. 10000, **Materialgeschäft** in kleinerem Umfange, erforderl. Vermögen Mk. 2000. Käufer erhalt. nähere Auskunft und wollen sich gütigst brieflich mit der Aufschrift Nr. 9130 **durch den Geselligen** melden.

Beabsichtige meine **Besitzung**

bestehend aus Gasthaus, nebst ca. 40 Mrg. größtenth. Weizenboden, sowie Insthaus u. Wirthschaftsgebäuden zu verkaufen. Off. u. T. Z. an d. Exp. d. Osteroder Ztg.

Mein Grundstück

bestehend aus einem neuen, dreistöckigen Wohngebäude mit groß. Hofraum, in welchem ein flottes Schankgeschäft betrieben wird, 65 Morg. guter Boden, 20 Mg. Wiesen mit Torfstich, einem 67 Morg. großen, fischreichen See, einem Wohngebäude, welches jährlich 3000 Mk. Miethe bringt, bin ich willens, ganz oder auch getheilt bei genügender Anzahl. anderer Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. [9264
C. Podoll, Bauunternehmer in Osterode Opr.

Freiwilliger Verkauf.

Am **12. Juni 1900,** Vormittags von 10 Uhr ab, soll durch den Unterzeichneten zwecks Erbregulirung das in Blumstein bei Marienburg belegene, früher J. Butschke'sche [8568

Wachtbuden-Grundstück

nebst dazu gehörigen circa 15 culmischen Morgen Land, vollständigem todten und lebenden Inventar, sehr guten Gebäuden, an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden. Zur näheren Auskunft ist bereit
Der Testamentsvollstrecker
E. Grohn, Weißenberg bei Pieckel.

Selten gut!!

In einer Garnisonstadt Westpr., Gymnasium, höhere Töchterschule, ist von sofort ein gut eingeführtes Kurz-, Weiß-, Woll- und Herrenhutgeschäft zu übernehmen. Anzahlung gering. Lager kann, ev. auch nicht, übernommen werden. Restkaufgeld wird auf einzel. Abzahlung. überlassen. Das Lokal befindet sich in der besten Lage am Ring. Dies Geschäft ist gut u. gangbar eingeführt u. wird evtl. Käufer die Kundschaft ohne Vergütg. überlassen. Meldg. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 9260 durch den Geselligen erbeten.

Sehr vortheilhaft.

9238] Von meinem in Rentengüter aufzulösenden, in der **Marienwerderer Niederung** gelegenen Grundstücke ist noch eine **Restparzelle** von ca. 7½ ha mit einer Scheune, zum Abbruch, sowie mit Inventar, u. das **Hauptgrundstück,** ca. 28 ha groß, mit **Boden bester Qualität, 1¾ ha vorzüglicher Obstgarten, voll bebaut und bestellt, mit reichlichem lebend. u. todt. Inventar** unter sehr **günstigen Bedingungen** zu verkaufen.
Uebernahme auf Verlang. **sof.**
Warkentin, Weichselburg per Gr.-Nebrau.

Meine Besitzung

120 Morg. größtentheils Rübenboden und vorzügliche Wiesen, mit sämmtlichem Inventar, will ich wegen meines Augenleidens verkaufen. [9253
D. Schwarz, Besitzer, Adamsdorf b. Jablonowo Wpr.

Rittergut

in Wpr., 1000 Morg. u. Weizen- u. Rübenb., herrl. Lage, Bahn u. Chauss., mass. Geb., 40 Pferde, 90 Hornvieh, Erbschaftsh. b. ca. 75000 Mk. Anz. sof. z. verk., ferner

ein Gut

in Ostpr., 800 Morg. Weizenb., schönste Lage an der Stadt u. Bahn, mass. Geb., 20 Pferde, 11 Füllen, 70 Hornvieh, b. ca. 45000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näheres d. B. Hinz, Thorn, Schillerstraße 6. [9286

Eine neuerb., mittlere

Ansiedelung

ist wieder abzugeben. Meldung. werden briefl mit der Aufschrift Nr. 9311 durch den Gesellg. erb.

Schönes Jagdgut

mit Ziegelei, 1100 Mrg., im Kr. Marienwerder, ander. Unternehm. wegen billig zu verkaufen. Gefl. Reflektanten wollen Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 9178 durch den Geselligen einsenden.

Mein Grundstück

in Dzerondzno (Stat. Morroschin), 120 Mrg. durchweg Weizenbod., beabsicht. i. Ganz. o. parzellenweise z. verk. Kaufpr. p. Mrg. 175 b. 300 Mk. Anz. viert. Theil. Hierzu ist e. Termin auf Donnerstag, d. 7. Juni, Nachm. 3 Uhr, anberaumt.
A. Dombrowski.

Parzellirungs-Anzeige.

Die Besitzung des Herrn **W. Lewin** zu **Niedermühle,** ganz nahe der Station Schirpitz, 8 km **von Thorn** entfernt, bestehend **aus 2 Wassermühlen, massivem Wohnhaus,** Stallungen u. Scheunen, **150 Morg. prima 2schnittigen Niederungs-Kuhhen-Wiesen,** Ackerland u. **Gärten, eingericht. Bäckerei,** soll im Ganzen oder in kleinen beliebigen Parzellen durch den Unterzeichneten **am Montag, den 11. Juni cr., von Vormittags 11 Uhr ab, an Ort u. Stelle** unter sehr günstigen Kauf- u. Zahlungsbedingungen verkauft werden. Restkaufgelder werden auf lange Jahre z. billig. Zinsfuß gestundet. Die Besichtigung kann jeder Zeit erfolgen.
Moritz Friedländer,
Kaufmann in Schulitz.

Mehrere Güter Ostpreußens

in guter Lage und vorzüglichem Zustande, auf Wunsch von gleich, zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Größe ca. 150, 200, 290, 360, 400 und 490 Hektar. Meldungen sub **Z. J. 160 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr.,** erbeten. [9206]

In bester Gegend Westpreußens ist ein selten schönes und werthvolles

Rittergut

wegen Krankheit sehr preiswerth zu haben. Areal 1400 Mrg. incl. 200 Mrg. vorzüglicher Wiesen und 140 Mrg. Wald (Holzwerth 50000 Mk.) mit **vorzüglicher Jagd,** auch auf Hochwild. Der Acker ist fast durchweg nur **Rüben- und Weizenboden,** in hoher Kultur, gut arrondirt, Wirthschaft sehr im Zuge, reiche Ernteaussichten. Gebäude fast sämmtlich massiv, **herrschaftliches Wohnhaus** (13 Zimmer), im alten Park, Gutshof durch massive Mauer geschlossen, sehr starkes Inventar, Herdbuchkühe, Milch- und Zuchtviehverkauf, Dampfdreschsatz. Nächste Garnisonstadt 8 Kilometer, auch soll eine Staatsbahn mit Bahnhof auf Gutsterrain gebaut werden (ist bereits abgesteckt). Feste, geregelte Hypothek. Meldungen direkt an den Besitzer werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9274 durch den Geselligen erbeten.

Kauf od. Verpachtung.

Beabsichtige mein **Grundstück,** 46 Morg. groß, mit Sommer- u. Winterung bestellt, massive Gebäude, im Kreise Culm Wpr., hart a. d. Chauss., v. Bahnh. ½ Stunde, z. vkf. o. z. verp. Anz. 2500 Mk. Gefl. Meld. brfl. unt. Nr. 8752 durch den Geselligen erbeten.

Beabsichtige mein [8930

Grundstück

Mocker, Schwagerstr. 30, b. Thorn mit Wiese, ca. 6 Morgen Land, Obstgarten, Haus mit 8 Wohnzimm., Stall und Scheune, sehr geeignet zur Gärtn., für 12400 Mk. zu verk. Aug. Schmidt.

9018] Mein in Chottschow neu erbautes

Grundstück

massiv, unter Pappdach, sehr gute Brodstelle, dicht an der Molkerei gelegen, mit 30 Morgen Land, bin ich Willens zu verkaufen. Geschäft besteht ca. 24 Jahre am Orte. Vermittler ausgeschlossen.
Daniel Baruch, Chottschow p. Zelasen i. Pomm.

Ein schönes Haus

in der besten Lage Bromberg's, ist gegen eine ländliche Gastwirthschaft zu vertauschen. Meld. unt. **Nr. 50** an die Annoncen-Annahmest. d. Ges. i. Bromberg.

Grundstücksverkauf.

Umständehalb. verkaufe sof. m. Abbaubesitzung, 4 Huf. b. Weizenbod., schönst. Lage, hart a. Chaussee u. nur 5 Min. v. Saalfeld, mit massiv. gut. Gebäud. u. viel Invent., bill. b. gering. Anzahlung. Gniffke, Kuppen b. Saalfeld Opr.

Eine seit 25 Jahr. bestehende, nachweislich gut gehende

Klempnerei

u. Ladengeschäft in einer verkehrsreichen, aufblüh. Stadt der Prov. Posen ist unter günstigen Beding. zu verkauf. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8436 durch den Gesellg. erb.

Gute Existenz.

In einer größ. Landgemeinde Oberschlesiens ist ein seit 40 J. besteh. Manufaktur-, Kolonial- u. Kurzwaar.-Geschäft einschl. des Grundstückes, welches jung., thatkräftig. Leuten eine gute Existenz gewährt, Familienhalber unter guten Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5- b. 6000 Mark erforderlich. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7810 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hausgrundstück

in gutem Stadtviertel Brombergs, worin eine sehr rentable Brod- u. Kuchenbäckerei, sowie Materialw.-Geschäft betrieben wird u. auch noch ein Fleischergeschäft angelegt werden kann, ist krankheitsh. zu verk. Preis 31000 Mk., Miethsertrag 2420 Mk. Gefl. Meld. u. A. Z. Annonc.-Ann. d. Gesell. in Bromberg.

Guts-Verkauf.

Ein im Kreise Dirschau gelegenes **Gut,** ca. 1380 Morgen groß, davon 700 Morgen guter Acker, 60 Morgen gute Wiesen, Rest Weiden, Wald u. Unland, mit sehr guten Gebäuden und mit gut. todten und lebenden Inventar, soll für den äußerst billigen Preis von 185000 Mk. bei 50000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Agenten verbeten.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **Nr. 9234** d. den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

mit 900 Mk. Miethsertrag, gr. Obstgart. u. Ackerland, ist fortzugshalber von gleich zu verkaufen. Kobs, Marienau 2, bei Marienwerder. [8085

Rübengut

1000 Morgen, Provinz Posen, bei 100000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9277 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Krankheit verkaufe od. vertausche meine 80 Hektar große schöne, gut gelegene

Besitzung

eventl. gegen kleinere Wiesenwirthschaft. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7204 durch den Geselligen erbeten.

Ein Rittergut

im Graudenzer Kreise, 211 Hekt., nur Rübenboden, 3 Kilom. zum Bahnhof, über 100 Stück Rindvieh, steht zum Verkauf. Nur Meldungen von Selbstkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8464 d. d. Geselligen erbet.

8123] Umständehalber verkaufe sofort meine

Besitzung

ca. 350 Morgen Mittelboden, davon 150 Morg. Wiesen, Torfstich und etwas Wald, alles in einem Stück, 1 Meile von Johannisburg Opr., mit lebend. u. todt. Inv. Preis 35000 Mark, Anzahlung 10000 Mark.
Rich. Beutling, Gr.-Zechen Abbau bei Johannisburg Ostpr.

Verkaufe m. in Westpr., Kreis Dt.-Krone, gelegenes **Gut**

Größe ca. 1000 Morg., milder, durchweg kleefäh. Boden in best. Kultur, ca. 100 Mg. Wiesen, sehr reiches leb. u. todt. Inventar in gutem Zust., ebenso Gebäude. Schöne Lage, gute Verbindung nach Berlin u. Stettin. Molkerei in der Nähe. Pr. 75000 Thlr., bei 20- bis 25000 Thlr. Anzahl. Meldungen von Selbstk. werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 9132 durch den Geselligen erbeten.

Von meinem in Mischke bei Gruppe belegenen [9119

Grundstück

ca. 150 Mrg. ertragr. Acker incl. 30 Mrg. schönster Wiesen sind Parzellen in jeder Größe mit Gebäuden unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen und können Verkaufsabschlüsse jederzeit erfolgen. Dortselbst sind 2 Waldparzellen in Größe von ca. 30 und 10 Morgen, zusammen oder getheilt, sofort zu verkaufen.
A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

Gutsverkauf.

Rübengegend, 1000 Morg., dicht an Chaussee, 4 km von Stadt u. Bahn, milder Weizenboden, gut. Wiesenverhältniß, tadellose Gebäude und Inventar, gute Lage, bei 80- bis 90000 Mk. Anzahlg. verkäufl. Meld. w. briefl. unter Nr. 8589 durch den Gesellg. erb.

Offerire im Auftrage u. provisionsfrei

Güter u. Besitzungen

aus erster Hand zum jederzeitig. Ankauf. [842
J. Heinrichs, Marienburg Westpreußen.

Anzeige.

Während der vom 7. bis 12. Juni in **Posen** stattfindenden **Landwirthschaftlichen Wander-Ausstellung** werde ich in **Posen, Caprivistraße 2, 1 Tr.,** durch Herrn **Königl. Oberamtmann Schubring** vertreten sein, welcher den Herren Reflektanten mit geeigneten Anstellungen von Gütern in jeder Bodenbeschaffenheit und Größe zur Verfügung steht.

Sehr vortheilhaft habe ich einige [9006

Rüben- u. Brennerei-Güter

abzugeben.
Besichtigungen der betr. Besitzungen können sofort von Posen oder Bromberg vorgenommen werden.
Louis Kronheim,
Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- u. Westpreußen
Bromberg, Posenerstraße 1.

7852] Wegen anhaltender Krankheit beabsichtige ich mein

Mühlengrundstück

in der Kreisstadt Fischhausen belegen, bestehend aus einer Dampfmühle, einem Holländer, sehr großem Speicher, 2 Wohnhäusern, sehr guten Wirthschaftsgebäuden, billig, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
H. Schierwagen, Fischhausen.

Rittergut

von 3- bis 4000 Morg., Mittelboden, bis 160000 Mark Anzahlung, wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8872 bis 15. 6. durch den Geselligen erbeten.

Gut

nicht schwerer Boden, bis 1000 Morgen, suche zu kaufen. Meld. nur von Selbstverkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8873 bis 15. 6. durch d. Gesellg. erbeten.

9256] Welcher Landwirth oder Beamter kann einem Selbstkäufer e. aber nur vortheilhaften

Gutskauf

(ca. 2- bis 3000 Morgen) nachweisen? Beim Kauf Provision gewährt. Gefl. Meldg. u. v. B. Halle a. S. Postamt Geiststr. postlagernd.

Buchdruckerei

nur solides, nachweislich rentables Geschäft, möglichst mit Blatt, eventl. auch mit Papier- u. Schreibmat.-Handl., **suche** bald **zu kaufen.** Rein kath. Gegend ausgeschl. Anzahl. 10000 Mark evtl. a. mehr. Wahrheitsgemäße Angeb., den. str. Diskr. zugesich. wird, an Unterzeichnet. Unreelle Angebote vollkommen zwecklos.
Max Müller, Dresden, Hopfgartenstr. 24, I. [8427

Gutskaufgesuch.

Mit 120- b. 150000 Anz. suche für ernstl. Kfr. **schönes u. durchaus preisw. Gut** zu kauf., um Culm, Graudenz, Thorn, Posen bevorzugt. Meld. erb. [9019
C. Petrykowski, Thorn.

Gutskauf-Gesuch!

Suche ein Gut von 4- bis 600 Morgen zu kaufen, am liebsten aber zu pachten und in verkehrsreicher Gegend gelegen. Meldg. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8749 d. den Geselligen erb.

Im Auftrage suche ein **gutes Gasthaus,** möglichst im Kirchdorfe, mit 6- b. 10000 Mk. Anz. zu kauf. B. Hinz, Thorn, Schillerstr. 6.

Für Grundbesitzer.

7358] **Zur Vermittelung von Stadt- und Landgrundstücken** jeder Art (ohne Vorschuß) empf. sich das altbekannte Vermittel.-Bureau von H. Müller, Berlin, Brunnenstr. 74.

Auskunftei über Grundstücke und Grundstückswerthe, Grundstücks-An- u. Verkäufe, sowie Hypotheken-Regulirungen vermitteln **Reinhold Dross & Fritz Herbig.** Technisch. und Vermessungs-Bureau, **Berlin W.,** Leipzigerstr. Nr. 30. Fernsprech-Anschl. Amt I. 5545.

Pachtungen.

Bartenstein Ostpreuss.

Photographisches Atelier ist sofort zu vermiethen. [9126
Rubel, Bergstraße 6.

Will meine

Hotelwirthschaft

an tüchtigen Geschäftsmann von sofort verpacht. Schöne Wohnung u. 8 Fremdenzimmer gehören mit zu. Herrmann Ziehe, Hotelbesitzer, Lyck. [9287

Drei Gasthäuser

sind zu verpacht. Näh. Auskunft erth. Mania, Lubichow. [8748

Kleines Hotel in Danzig

Nähe des Centralbahnhofes und Marktplatzes, 8 Zimmer, flottes Restaurationsgeschäft, voller Ausschank, ist für Mark 2400 vom 1. Oktober 1900 zu verpachten. Näheres bei [9030
Walter Moritz, Danzig.

Die Schmiede in Osterwick, Danz. Nied., ist v. sogl. neu zu besetzen. Meldungen beim [8509
Gemeindevorstand.

Thorn.

Mein Haus, Fischerstr. Nr. 7, mit 8 möbl. Zimm. (Pensionat) bin ich willens, Umzugshalb. auf mehr. Jahre zu verpacht. Näh. daselbst O. Gannott, Thorn,
9058] Fischerstr. Nr. 7.

Suche von sofort oder später

eine Mühle

zu pachten. Wassermühle bevorz. G. Wendland, Kruglanken Opr.

Suche von sofort ein

Kolonialwaaren-Geschäft

mit Schank zu pachten. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8642 durch den Gesell. erb.

Strebsam., tüchtig. Landwirth

sucht 1. Juli eine ca. 300 Morgen große Pacht. (Prov. Posen) mit mindestens rothkleefähig. Boden. Mld. brfl. u. Nr. 9131 d. d. Ges. erb.

Brennerei-Lehranstalt.
Gegründet 1840.
Eintritt tägl. Branntweinbr.
empfohl. Dr. W. Keller Söhne,
Berlin, Blumenstraße 46.

Renten-versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsertrage aller sicheren Anlagewerte der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.
Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente auf Lebenszeit.
Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der
Wilhelma in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.
Maximilianallee 1.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Patente schnell u. sorgfältig durch das Internationale Patentbureau **Eduard M. Goldbeck, Danzig.**
Ingenieur und Patentanwalt. Vereid. Sachverständiger. Nähe des Büreaus wäre zu beachten.

Radfahrer u. Radfahrerinnen die in besseren Gesellschaftskreis. verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter „Seltenes Angebot“ an Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19 erbeten.

Reicher Mann in wenig. J. kann jed. werd. m. ganz kl. Anlagekapit., d. d. Fabrikation von [8401 **Cement-Dachfalzziegeln,** sow. Cementplatt. (Fliesen), Röhr., Treppenst., Brunnenringen 2c. Kompl. Einricht. hierz. lief. sol. Tücht. Vorarb. entj. z. Anltg. a. W. u. a. Ort. bis in die entfernt. Länder. **Otto Engelhardt,** Podejuch bei Stettin. Größte europ. Cement-Dachfalzziegel- und Kunststein-Fabrik.

Die sofortige Niederlassung eines tüchtigen
Barbiers
ist dringend erwünscht.
Garnsee, 1. Juni 1900.
Der Magistrat.

Karussel-Besitzer event. Luftschaukelbes. wird zum 17. Juni und folgende Tage gewünscht. Kriegerverein Falkenau. Offerten sind zu richten an Seidowski, Grünhof bei Mewe. [9000

Die Jahrgänge des Geselligen
1826, 1831, 1832 und 1844 kauft zurück
Die Expedition des Geselligen
Graudenz. [228

Empfehle mein neu eingerichtetes
Familien-Pensionat
zu soliden Preisen. [8578
A. Schmidt-Michelau,
Zoppot, Promenadenstraße 19.

Seebad Heubude.
Villa Victoria
comfortable möblirte Sommerwohnungen zu vermiethen. [9209

9218] In meiner Villa, Inowrazlaw, Ringpromenade, find
Fremdenzimmer
für Kurgäste, mit oder ohne Pension, von sofort zu vermiethen. Frau B. Küster.

Ein Paar sehr gute, fast neue 4 F. 2 Z. große franz. [9317
Mühlensteine
sowie diverse Transmissionstheile, hat billig zu verkaufen O. Demanowski, Mühlenbauer, z. Z. in Königl. Rehwalde, Post.

9143] Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Neubau meines, im Herbst v. Js. abgebrannten
„Hotel Kronprinz“, Lyck Ostpreußen
vollendet ist und daß dasselbe am heutigen Tage
wieder eröffnet
wird. Hochachtungsvoll
Lyck, 1. Juni 1900. **Julius Kammer.**

Praktische und einfache Handhabung, absolute Kühlung des Bieres, sehr geringer Kohlensäureverbrauch, neueste, vereinfachte Leitungsreinigung (innerhalb einer Minute) und Beseitigung aller Mängel. — **Das sind die Vortheile,** die unsere neuesten, eine Zierde des Lokals bildenden [9221
Kohlensäure-Bierapparate bieten.
Gebr. Franz, Königsberg Pr. Gegründet 1875.

Mähemaschinen
für
Gras und Getreide.
Glänzende Zeugnisse
über
Leistung, Ausführung
und
Dauerhaftigkeit
zu
Diensten.
Deutsches Fabrikat
Adler-Pferderechen
bis $3^1/_2$ m breit,
Heuwender
Schleifapparate
für
Mähemaschinenmesser.
Kataloge umsonst und franko.
W. Siedersleben & Co., Bernburg.

General-Vertreter: **L. Badt, Königsberg i. Pr.,** Koggenstrasse 22/23. [3466
Ausstellung Posen 7. bis 12. Juni, Reihe 56, Stand 160.

9170] 500 Centner
Eßkartoffeln
verkäuflich in Gr.-Plochoczin bei Warlubien.
Gutsverwaltung.

Geldverkehr.

8000 u. 30000 Mk.
auch getheilt, a. sichere Hyp., a. h. d. Landschaft, zu 5% zu verg. d. B. Hinz, Thorn, Schillerstr. 6.

6000 Mark sind im Ganzen oder getheilt, längere Jahre u. kündbar, z. 1. Stelle z. 1. 7. zu vergeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7789 durch den Geselligen erbeten.

3700 Mark à 5% hinter Landschaft auf ländliches Grundst. im Kreise Graudenz per sof. gesucht. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 9314 d. den Gesell. erbeten.

18- bis 20000 Mk.
à 5%
nur hinter Landschaft, ungetheilt, z. vergeb. Retourmarke. [9017
C. Petrykowski, Thorn.

35000 Mark werden in 2 Posten hinter Bankgelder zur 2. Stelle auf 2 neue städtische Grundstücke möglichst bald von Selbstdarleiher gesucht. Meld. u. M. 21 an d. „Dirschauer Zeitung“, Dirschau, erbet. [7248

15000 Mark à $5^1/_2$ %, zur dritten, sicheren Stelle auf ein Gut sofort zu cediren gesucht. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 8952 durch den Geselligen erbeten. [8952

Zu einem geschäftlich sicheren Unternehmen werden **50- bis 60000 Mark** gesucht geg. Zins. bezw. Theilung des Gewinnes. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9128 d. d. Ges. erb.

Ein älterer, erfahrener Geschäftsmann, früherer Fabrikbesitzer, der durch andauernde Krankheit genöthigt war, sich zur Ruhe zu setzen, wünscht — jetzt wieder genesen — sich selbstthätig und mit Kapital an einem gut fundirten, ausdehnungsfähigen
Unternehmen zu betheiligen
bezw. ein solches käuflich zu erwerben. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 8148 d. d. Geselligen erbeten.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamten u. Private, in jed. Höhe Rückp. Salle, Schöneberg-Berlin.

Darlehn-Suchende erh. geeig. Ang. v. G. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134, I.

Heirathen.

9133] Ein junger Offizier eines Hamburger Postdampfers wünscht mit junger, hübscher und lebenslustiger Dame in
Briefwechsel und Ansichtskartenaustausch
zu treten. Photographie erw. Offerten bitte bis 25. 6. poste restante unter „Neptun 73“ St. Pauli, Hamburg.

Ich suche für meine Freundin, Besitzerin eines schuldenfreien Rittergutes, der es an passender Bekanntschaft mangelt, einen treuen
Lebensgefährten
doch nicht ohne Vermögen. Selbige ist eine sehr sangenehme, hübsche Erscheinung und hat ein sehr biederen, liebenswürdigen Charakter. Meldungen nur mit Bild werden brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9129 durch den Geselligen erbet. Anonyme bleiben unberücksicht.

Besitzer eines Fabrik-Geschäfts in e. Kirchdorfe, m. ca. 20000 Mk. Vermögen, solide u. tüchtig, geistreich u. unternehmend, 36 Jahre alt, sucht eine
Lebensgefährtin.
Aeltere Damen oder Wittw. m. Vermög., die häuslich erzogen, Sinn fürs Geschäft u. Ordnungsliebe besitzen, belieben sich mit mir m. Angabe der näheren Verhältnisse u. mögl. mit Photogr. in Verbindung zu setzen und Meld. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9148 durch den Geselligen einzusenden. Nichtkonvenirendes sofort zurück. Verschwiegenheit zugesichert.

Junger Handwerker, 33 Jahre alt, Wittwer, der nebenbei Gastwirthschaft betreibt, sucht die Bekanntschaft einer jung. Dame (Wittwe, kinderlos, nicht ausgeschlossen) zwecks **Heirath** später zu machen. Ernstgem. Meld. w. br. m. der Aufschr. Nr. 9262 d. d. Gesellg. erb. Diskr. Ehrensache.

Wohnungen.

6877] In meiner
neu gebauten Villa
in der ruhigsten Straße von Graudenz gelegen, sind **herrschaftliche Wohnungen** von 3, 4 u. 5, auch auf Wunsch 9 Zimmern, mit allem Zubehör, Balkons, Garten, Küchenbalkons, Badezimmer, Wasserleitungs-Einrichtg., auch Pferdeställe zu vermiethen u. v. 1. Oktbr. zu beziehen. F. Kawski jr., Graudenz, Schwerinstraße Nr. 9, neben der Lindenstraße.

1 Laden u. Wohnung
per 1. Oktober cr. eventl. auch früher zu vermiethen. [8325
J. L. Cohn, Graudenz.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z. verm. Radde, Schneidemühl.

Stolp i. P.

Sichere Brodstelle für Schneidermeister.
In mein. Hause ist v. 1. Okt. d. J. die erste Etage, worin seit 18 Jahren das feinste Maßgeschäft am Platze betrieben, miethsfrei. Es bietet sich für einen tüchtigen Schneidermeister, da bisherige Kundschaft nur aus den Stadt und besten Kreisen aus Stadt und Umgegend bestand, hierdurch die beste Gelegenheit zur Etablirung.
Wilhelm Bohse, Markt Nr. 3.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.
!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Thorn.

Im Neubau, gelegen an der Hauptverkehrsstraße, ist
1 Eckladen
mit 4 Schaufenstern und
2 Mittelläden
mit entsprechendem Souterrain per Oktober ev. früher im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
6832] A. Stephan.

Gnesen.

Warschauerstraße Nr. 13 ist ein großes
Geschäfts-Lokal
zu jedem Geschäft geeignet, lebhafteste Gegend Gnesens, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. J. Hein.

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Viehverkäufe.

8771] Ein eleganter
Fuchswallach
$3^1/_2$ Jahre alt, 1,69 cm h., Hinterfüße weiß, Blässe, tiefe Brust, kurzer Rücken, fehlerfrei u. ohne Untugenden, ist zu verkaufen.
von Thien, Augusthof bei Schlochau Wpr.

Braune Stute
5' 3" gr., $4^1/_2$jähr., kräftig und gesund, gut angeritten, steht direkt v. Züchter sehr preiswerth zum Verkauf. Näheres [8573
Graudenzer Tattersall.

Dunkelbr. engl. Stute
Kommandeurpferd, 9 jähr., truppenfromm, fehlerfrei, zu verkauf. Preis 1800 Mk. Auskunft ertheilt Lt. Kleinke, Thorn,
9215] Friedrichstr. 14.

3 ältere, brauchb. Pferde
2 Schimmelponnies
verkauft [9231
Wartze, Ollenrode, Post Kgl. Rehwalde, Station Lindenau Westpr.

Fuchswallach
$5^1/_2$ Jahre, 162 cm, vom „Schnellfeuer“, Sohn der „Flügel“, Trakehner Hauptgestüt, a. d. „Jenny“, Tochter vom „Weiberfeind“, Marienwerder Landgestüt, vorzüglicher Dienstthuer mit viel Exterieur, Umständehalber preiswerth verkäufl. Meldg. werden briefl. der Aufschrift Nr. 9146 durch den Geselligen erbeten.

Hellbrauner
Wallach
$4^1/_2$ Zoll, 6jährig, ohne Fehler, straßen- u. truppenfromm, fester Preis 1200 Mk., verkäuflich in Graudenz. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9116 durch den Geselligen erbet.



Ein schwerer belgischer
Fuchshengst
zur Zucht, 8 Zoll, gesund und fromm, von tadellosen Formen, $3^1/_2$jährig, hat gedeckt, importirt, dess. Vater, Brillant, 1895 von der D. landw. Gesellsch., Ausstell. in Köln, den ersten Preis erhalt., die Mutter rheinisch-belg. Abstammung, ist als überzählig in Amt Rehden Wpr., Station Melno, preiswerth verkäuflich. Stammbaum vorhanden.

2 sehr dauerh. Pferde
Rapp- u. braune Stute, ca. 5', verkäuflich. Daum in Gatsch.

Sauden bei Hohenstein Ostpr. verkauft zwei Paar gut eingefahr.
Wagenpferde
hellbraun, schwarze Beine, 5 Jahre alt, 8 Zoll groß, Stute und Wallach.

12 kräftige Zugochsen sowie 175 Lämmer
stehen zum sofortigen Verkauf bei Abnahme der letzteren im Herbste auf [9182
Dom. Kulitz bei Pelplin.

16 Stück Jungvieh
Durchschnittsgewicht 10 Centner, verkäuflich. [9125
Zymowo bei Nikolaiken Ostpreußen.



Sprungfähige und jüngere
Yorkshire-Eber
tragd. Erstlingssäue
geg. Rothlauf Lorenz geimpft
Yorkshire-Stammzüchterei

Sprungfähige und jüngere
Herdbuch-Bullen
tragende Sterken
Tuberkulin-Impf. nicht reagirt
Holländ. Herdb.-Stamms.

Verkauf und Versand nur ausgewählter Zuchtthiere fortlaufend unter Garantie nach allen Stationen. [9067
von Winter, Rittergut Gelens
Post Gelens — Bahn Stolno — Kreis Culm Wpr.

9025] Domaine Unislaw, Kreis Culm, verkauft zu baldiger Abnahme 30 fette, schwere
Holländer Stiere
169 fette, engl.
Lämmer.

Herrschaft Wonsowo
Post Wonsowo, Eisenbahnstation Neutomischel, offerirt aus ihren Reinzuchten
Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine
jeglicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Yorkshire) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder hervorragende
Stierkälber
abzugeben. Preis: eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.

Sprungfähige, erstklassige
Zuchtbullen
(Frybourg-Holländer Kreuzung)
verkauft preiswerth
Rittergut Glauchau
bei Culmsee. [9139

21 junge, ostfriesische [9176
Ochsen
im Gewichte von 9 bis 11 Ctr., sind verkäuflich.
Dominium Traupel bei Freystadt Wpr.

Pollux
zweijähriger Herdbuchbulle, schwarzscheckig, von vorzüglichen Formen und nachweislich recht guter Vererbung, ist zu verkauf. Der Bulle befindet sich auf der Weide. Die Herren der Körkommission, Herr Rasch-Zoppot, Herr Fornier-Trampenau und Herr Peter Wiebe-Schönhorst sind bereit, über die Qualität des Bullen Auskunft zu ertheil.
Michalik, Pfarrer, Steegen, Danz. Niederung. [9158

9169] 10 Stück gut geformtes und gezeichnetes
Jungvieh
zur Hälfte Ochsen, 5 bis 6 Ctr. schwer, oder 6 Stück schöne Färsen, z. Th. hochtragend, verkäuflich.
Knorr, Pommey bei Pelplin.

58 Mastschweine
Durchschnittsgewicht ca. 200 Pfd.
u. 50 Läuferschweine
sind zur baldigen Abnahme verkäuflich in Klimkowo per Gr.-Bartelsdorf Ostpreußen.



v. Arnim,
Criewen b. Schwedt a. O.

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat weiter abzugeben Dom. Myslenciner bei Bromberg. [2407



Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde in Adl. Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit
Zuchtferkel
und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [7785

Verkaufe 100 Stück zur Zucht geeignete, starke [8609
Mutterschafe
aus meiner anerkannt vorzüglichen Rambouillet-Heerde zu zeitgemäß billigem Preise.
R. Schultz, Stammschäferei Annafeld b. Flatow Westpr.

20 Läuferschweine
verkauft [8786
E. Fricke, Blement b. Mehden.

9070] Zum Verkauf in Ostfeken bei Lyck Ostpr. 1 zweijähr., engl.
Zuchtbock
75 Mark, junge
Hühnerhündin
echte Weimaraner, 20 Mark,
Schneeputen-Eier
à Dtzd. 4 Mk. inkl. Verp. Daselbst pensionirter
Förster
gesucht, der gegen Wohnung, Land 2c. die Aufsicht über einen klein. Holzung übernimmt.



Poburke
bei Weißenhöhe (Ostbahn).
Der meistbietende Verkauf von sprungfähigen [9065
Rambouillet-Böcken
findet am
Sonnabend, d. 14. Juli cr.,
Nachmittags 1 Uhr, statt.
Wagen auf Bahnhof Weißenhöhe
Mehl.

Wegen Aufgabe der Schäferei stehen zum Verkauf: [6931
210 Muttern
165 Lämmer
3 Böcke
meist englisch Blut.
Dom. Gutenwerder b. Znin



140 fette Lämmer
Durchschnittsgewicht ca. 100 Pfund, verkäuflich in [8998
Sallno bei Melno.

Ich habe 4 gute [8953
Hirtenhunde
preisw. abzugeb. Fankhauser Oberschw., Ebertsch. b. Budisch

9177] Von m. Kreuz., Bernhardiner m. Dogge, habe in 3 Wochen wieder sehr schöne
Hunde
abzugeben. Die Thiere w. gr. u. st., sind tr. u. scharf, als Begl.- u. Hofhunde ausgez. Aus d. Zucht erzit. der. versch. Exempl. bei der Truppe als Kriegshunde. Preis 20 Mark.
Vangerow b. Lottin i. Pom.
A. Scharein, Administrator.

Ein gut dressirter
Hühnerhund
billig zu verkaufen. [8798
C. Mettner, Forst Bukowitz per Kruposchin.

Für Offiziere u. Gutsbesitzer.
Hochedler
Bernhardiner
mit feinstem Stammbaum billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8999 durch den Geselligen erbeten.

Bruteier
von Aylesbury × Peking-Enten, und Perlhühnern, Dutzend 2 Mk. verkauft Rittergut Germen bei Kl.-Tromnau. [8156

3434] Dom. Wroniawy Posen verkauft von jetzt ab
Bruteier
von Minorka, Langshan, gelbe Italiener, Ramelsloher, per Dutzend 2,00 Mk.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 129.

Graudenz, Mittwoch] [6. Juni 1900.

* Die Vertrauensmänner der Genossenschaft für Viehverwerthung.

Die Genossenschaft für Vieh-Verwerthung in Deutschland (E. G. m. b. H.), welche gegenwärtig bereits über 900 Mitglieder zählt, hat in den verschiedenen Theilen Deutschlands Vertrauensmänner angestellt. Die Aufgabe der Vertrauensmänner ist nach den näheren Angaben der Gesellschaft folgende: Sammelladungen der Genossen zusammenzustellen, dafür zu sorgen, daß rechtzeitig Waggons zur Stelle sind, daß der Laderaum völlig ausgenutzt wird, daß Sand und Streumaterial genügend vorhanden ist. Sie haben die Thiere zu sammeln, sie zu wiegen und genau zu kennzeichnen und das Verladen zu überwachen. Besonders haben sie darauf zu achten, daß die Waggons niemals überladen werden. An Wagenfläche rechnet man pro Stück Großvieh $1^1/_4$ bis $1^1/_2$ Quadratmeter; von Schafen und Kälbern kommen je nach ihrer Größe und Schwere zwei bis drei Stück auf einen Qudrm.; von Schweinen im Gewichte bis zu 150 Pfund drei Stück, von 150 bis 200 Pfund $2^1/_2$, von 200 bis 250 Pfund zwei Stück, von 250 bis 300 Pfund $1^1/_2$ Stück, von über 300 Pfund ein Stück auf den Qudrm. Säue und Eber (Borge) sind bei warmer Temperatur, rauschende Säuschweine stets mit genügendem Raum für sich sicher abzugittern. Ueberzählige Thiere sind als Stückgut zu verladen.

Von jedem Transport hat der Vertrauensmann sofort eine genaue Liste, welche Angaben über die Stückzahl, die Gattung, das Zeichen, Geschlecht und Gewicht der einzelnen, verladenen Thiere enthält, an die Genossenschaft für Viehverwerthung in Deutschland, Berlin W., Köthener Str. 39, zu senden. Zu adressiren ist jede Ladung nach dem betreffenden Marktplatz wie folgt: Genossenschaft für Viehverwerthung in Deutschland: E. G. m. b. H. in . . . . . . (z. B. Berlin, Central-Viehhof).

Die Vertrauensmänner haben dafür zu sorgen, daß die Thiere ordnungsmäßig verladen werden, damit deren gute Ankunft am Bestimmungsorte gesichert ist. Außerdem haben sie bei Ladungen von Großvieh einen Begleiter, falls ein solcher nicht vom Besitzer der Thiere gestellt wird, beizugeben. Für Kleinvieh ist ein Begleiter unnöthig.

Als Vertrauensmänner können nur wirklich zuverlässige Personen, seien es Landwirthe, Fleischer oder Händler, angestellt werden. Für ihre Bemühungen erhalten die Vertrauensmänner eine entsprechende Vergütigung, welche je nach der Viehgattung verschieden bemessen ist.

Die Mitglieder der Genossenschaft sind nicht verpflichtet, den als Vertrauensmann angestellten Händler zu benutzen; sie können auch ohne dessen Hilfe ihr Vieh verladen und der Genossenschaft direkt zusenden. Oder sie können aus ihrer Mitte einen Vertrauensmann wählen, der gegen geringe Vergütung nach privater Vereinbarung die Transporte bewirkt. Vorschläge zur Anstellung geeigneter Personen nimmt die Genossenschaft gern entgegen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Juni.

— [**Sonderzug nach Posen.**] Während der Landwirthschaftlichen Wanderausstellung in Posen, vom 7. bis 12. Juni, wird auf der Strecke Kreuz-Posen ein Personen-Sonderzug verkehren. Er wird von Kreuz um 8.20 Vormittags abgehen und um 10.05 Vormittags in Posen eintreffen.

— [**Vom Sokol.**] Ein Sokolvorsitzender B. und ein Gastwirth D. aus Posen waren auf Grund des Vereinsgesetzes in Anklage versetzt worden. Während das Schöffengericht auf Freisprechung erkannte, änderte die Strafkammer die Vorentscheidung ab und erkannte gegen B. auf eine Geldstrafe; der Gastwirth wurde aber für nicht schuldig befunden. Dem Vereinsvorsitzenden B. war zur Last gelegt worden, es unterlassen zu haben, die Aenderungen der Vereinsmitglieder der Polizeibehörde mitzutheilen, außerdem sollte eine Vereinsversammlung im Lokale des Gastwirths D. am 16. August 1899 nicht vorschriftsmäßig angemeldet worden sein. Die Angeklagten behaupteten, der Sokol bezwecke keine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten, in der Versammlung am 16. August v. Js. sollten auch keine öffentlichen Angelegenheiten erörtert werden. Wegen Nichtanmeldung der fraglichen Versammlung wurden die Angeklagten auch freigesprochen, wegen der unterlassenen Angabe der Aenderungen der Vereinsmitglieder erfolgte aber die Verurtheilung des Vereinsvorsitzenden, da die Sokols ohne Zweifel politische Vereine seien. Unter den Vereinsmitgliedern, welche die galizische Adelstracht trügen, befänden sich nur Polen; die Deutschen würden von den Sokols als Feinde angesehen. Das Streben der Sokols gehe dahin, auf friedlichem oder gewaltsamem Wege die frühere Selbstständigkeit Polens durchzusetzen. Die militärische Organisation der Sokols sei ohne Zweifel nur deshalb eingeführt worden, um die Vereinsmitglieder zum Kampfe bei einer Erhebung tauglich zu machen. Das Kammergericht verwarf die gegen diese Entscheidung eingelegte Revision.

— **Die Landbank** in Berlin hat das im Kreise Inowrazlaw an der Bahnstation Güldenhof belegene Gut Güldenhof, das bisher Herrn Telz gehörte, angekauft. Güldenhof, etwa 1630 Morgen groß, ist ein Rübengut und hat eine günstige Lage, durchschnitten von der Bahn und Chaussee Inowrazlaw-Bromberg, in nächster Nähe der Zuckerfabrik Tuczno, mit Rübenabnahme auf Bahnhof Güldenhof.

— **Militärisches.**] [Zu Lts. befördert die Fähnriche Gebell im Inf. Regt. 42, Koeppen im Inf. Regt. Nr. 49, Jenke, Wehle im Inf. Regt. Nr. 140, Busolt, Kraft im Inf. Regt. Nr. 50, Menzel, im Inf. Regt. Nr. 58, Alberti im Inf. Regt. Nr. 155, dieser mit einem Patent vom 28. Januar 1900, Geisler im Feldart. Regt. Nr. 20, Peiper im Train-Bat. Nr. 5, Kröll im Inf. Regt. Nr. 14, Schoeneberg im Inf. Regt. Nr. 18, diese beiden mit einem Patent vom 28. Januar 1900, Wagner im Inf. Regt. Nr. 141, Oelrichs im Ulan-Regt. Nr. 4, Wolter im Fußart. Regt. Nr. 1, dieser mit einem Patent vom 28. Januar 1900, Zeschmar in demselben Regt., Günther im Pion. Bat. Nr. 18. Zu Fähnrichen befördert die Unteroffiziere Schultze, Dietz, Bretting im Inf. Regt. Nr. 146, Moldzio im Drag. Regt. Nr. 11, Hollefreund im Inf. Regt. Nr. 42, Erasmus im Inf. Regt. Nr. 49, Holtz im Inf. Regt. Nr. 54, Hildebrandt, Zetzsch im Inf. Regt. Nr. 140, v. Arnim im Kür. Regt. Nr. 2, Anders, Hirt, Ausner im Inf. Regt. Nr. 47, Ludwig im Inf. Regt. Nr. 50, v. Beneckendorff u. v. Hindenburg im 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, v. Gelsdorff im Ulan. Regt. Nr. 10, Sibberns, Benzlaff im Inf. Regt. Nr. 61, Hempel, Rautzoin im Inf. Regt. Nr. 128, v. Brünneck im 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1, Pohl im Feldart. Regt. Nr. 36, der Oberjäger Loesch im Jäger-Bat. Nr. 2, der Unteroffizier Scharlach im Fußart. Regt. Nr. 5. Befördert ist Supprian, Vizefeldw. im Landw. Bezirk I Altona, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 155, Heinemann, Lt. der Pion. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Königsberg, zu den Res. Offizieren des Pion. Bats. Nr. 1 versetzt. Ausgeschieden und zu den Res. Offizieren des Truppentheils übergetreten Frhr. v. Lattwitz, Oberlt. im Gren. Regiment zu Pferde Nr. 3. Der Abschied bewilligt: v. Gerlach (Gnesen), Lt. des 2. Aufgebots des 2. Garde-Landw. Regts., Schlenther, Rittm. der Res. des Kür. Regts. Nr. 3 (Tilsit), Woldeck v. Arneburg, Rittm. der Kavallerie 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Allenstein, Beiden mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Scheunemann, Oberlt. der Feldart. 2. Aufgebots des Bezirks Stettin, Frhr. v. Maltzahn, Oberlt. der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Anklam, Gerber, Lt. der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Belgard, Fullerton-Carnegie, Rittm. der Kav. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks IV Berlin, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Kür. Regts. Nr. 5, Schiller, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Rawitsch, Grütter, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Graudenz, Fuhrmann, Hauptm. der Feldart. 1. Aufgebots des Bezirks Danzig, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, v. Wegerer, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Danzig, Schmidt, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Marienburg, Hackel, Lt. der Garde-Landw. Jäger 2. Aufgebots (Tilsit), Düesberg, Hauptm. der Jäger 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Anklam, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform. Zum Stabs- und Bats. Arzt befördert der Oberarzt Dr. Otto beim Feldart. Regt. Nr. 54, bei dem Train-Bat. Nr. 14. Zu Assist. Aerzten befördert die Unterärzte Dr. Martineck beim Inf. Regt. Nr. 46, Jodtka beim Inf. Regt. Nr. 175. Zu Oberärzten befördert die Assist. Aerzte der Res. Dr. Dekowski (Allenstein), Dr. Beyer (Danzig), Dr. Schourp (Danzig), Dr. Königer (Stettin), Dr. Möller (Danzig). Zu Assist. Aerzten befördert: die Unterärzte der Res. Pape, Steltner, Simon (Königsberg). Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten die Stabs- und Bats. Aerzte Dr. v. Haselberg des 2. Bats. Füs. Regts. Nr. 33, Dr. Zielke des 2. Bats. Gren. Regts. Nr. 6. Versetzt sind: Dr. Hauptner, Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts. Arzt des Kür. Regts. Nr. 2, zum Kolberg'schen Gren. Regt. Nr. 9, Dr. Buchholtz, Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts. Arzt des Gren. Regts. Nr. 9, zum Kür. Regt. Nr. 2, Dr. Lehmann, Assist. Arzt beim Inf. Regt. Nr. 172, zum Feldart. Regt. Nr. 54. Dr. Jokisch, Oberarzt der Res. (Muskau), im aktiven Sanitätskorps als Oberarzt, vorläufig ohne Patent, beim Feldart. Regt. Nr. 5 angestellt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Rechtskandidat Winrich Pickering aus Dom. Groß-Semlin, Kreis Pr.-Stargard, hat am Oberlandesgericht Naumburg a. S. die Referendarprüfung bestanden und seine Uebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder beantragt.

Löbau, 3. Juni. Zum Direktor des hiesigen Seminars ist der Kreisschulinspektor Herr Dr. Bergemann in Krotoschin ernannt. Herr B. war vor einigen Jahren an der Anstalt Oberlehrer.

* **Dt.-Eylau**, 3. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm das auf Veranlassung der Handelskammer Graudenz ausgearbeitete Ortsgesetz betr. die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule an. Die Unterhaltungskosten der Schule werden durch Zuschüsse der Staatsregierung, der Handelskammer und durch Schulgelder der Lehrlinge aufgebracht, während von Seiten der Stadt die Schullokalitäten, Beheizung und Beleuchtung unentgeltlich gewährt werden. Nach Bestätigung des Ortsstatuts durch den Herrn Regierungs-Präsidenten wird die Fortbildungsschule eröffnet werden. — Nachdem die Grafschaft Schönberg den Kaufpreis für das sogenannte kleine Wäldchen von 240000 Mk. auf 200000 Mk. ermäßigt hat, beschloß die Versammlung, durch eine Kommission den Werth des Kaufobjektes und die Rentabilität ermitteln zu lassen. Das Wäldchen liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt, besitzt recht schöne Laub- und Nadelholzbestände und eignet sich vorzüglich zur Errichtung von Villen, größeren Etablissements und auch als Luftkurort.

Berent, 3. Juni. Der Güterverkehr auf dem hiesigen Bahnhofe hat sich außerordentlich gehoben. Täglich kommen 10 bis 12 Waggons an, zuweilen auch 20. Der eine zwischen Berent und Hohenstein täglich verkehrende Güterzug ist kaum mehr im Stande, alle Güter zu befördern, so daß zuweilen auf Abgangsstationen noch Güter zurückgelassen werden müssen und die Einlegung eines zweiten Güterzuges sich wohl bald als Bedürfniß herausstellen wird.

Soldau, 3. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte den Bau einer städtischen Badeanstalt im Soldauflusse, die hinter der Schleusenbrücke am Kischiner Damm angelegt werden soll.

* **Heiligenbeil**, 4. Juni. Zum Nachfolger des am 1. Juni in den Ruhestand getretenen Herrn Professor Dr. Marx an der hiesigen Landwirthschaftsschule ist Herr Oberlehrer Hollmann, bisher Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in Thorn, gewählt worden. Herr H. tritt seine Stellung am 1. Oktober d. Js. an. Herr Prof. Marx, der im August d. Js. sein 63. Lebensjahr vollendet, gehörte dem Lehrkörper der Anstalt seit ihrer Eröffnung, also 21 Jahre hindurch, an.

* **Budsin**, 3. Juni. Gestern Nacht starb hier ein einflußreiches Mitglied der Stadtvertretung, der Stadtverordnete Ackerbürger Johann Eichstädt im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene gehörte der Stadtverordneten-Versammlung ununterbrochen 30 Jahre lang an und verwaltete viele Ehrenämter.

W. **Demmin**, 3. Juni. Die durch den Einsturz der Peenebrücke verursachte Verkehrsstörung bei Demmin ist durch Herstellung einer provisorischen Brücke beseitigt. Der Durchgangsverkehr ist in vollem Umfange wieder aufgenommen.

br **Köslin**, 3. Juni. Zur Aufnahme in das Karkutschstift, das hier aus einer Stiftung des in Stettin verstorbenen Kaufmanns Karkutsch errichtet ist und am 1. Oktober eröffnet wird, haben sich bereits über 150 Bewerber gemeldet. Es sind dort für 46 Personen, Einzelstehende bezw. kinderlose Eheleute, Wohnungen. — In Ruß vernichtete ein Feuer drei Gehöfte, im Ganzen fünf Gebäude. Das Feuer ist beim Fischer Lewin ausgekommen und hat das Gehöft des Gemeindevorstehers Parnow und des Bootmachers Rux zerstört.

[] **Rummelsburg**, 3. Juni. Den Sängern der Liedertafel, welche länger als 25 Jahre dem Bunde angehört haben, nämlich Spinnereibesitzer Karl Neumann, Kaufmann Albert Neumann und Walker F. Adler, wurde in der letzten Sitzung die vom Bunde gestiftete silberne Erinnerungsmünze überreicht.

Verschiedenes.

— **Das „Hydra"- und Gutscheinwesen**, das sogenannte „Schneeballsystem", scheint sich trotz aller Warnungen in den Tageszeitungen immer mehr auszubreiten und geschäftlich immer größeren Schaden zu verursachen. Es werden nicht bloß Uhren, Fahrräder, Nähmaschinen u. s. w. vermittelst des Schneeballsystems vertrieben, sondern der Verkehr erstreckt sich gegenwärtig schon auf Cigarren, Ueberzieher, Eßbestecke u. a. m. Ein Hauptlockmittel der Gutscheinverkäufer ist das Angebot eines Fahrrades für 7 Mk. Wer einen Berechtigungsschein für 7 Mk. gekauft hat, hat die Verpflichtung, weitere vier Gutscheine zu kaufen, hat also 35 Mk. bezahlt. Diese vier Scheine kann er weiter verkaufen und jeder, der einen solchen Schein kauft, hat wieder die Verpflichtung, neben diesem vier Gutscheine zu erwerben. Dies sind bis dahin also im Ganzen 25 Gutscheine zu 7 Mk. = 175 Mk., die das Rad kostet. Wollten nun sämmtliche Reflektanten ein Rad haben, so müssen 25×5 also 125 Personen Gutscheine gekauft haben. Wenn die 125 Personen, die doch auch nicht ihr Geld zum Fenster hinauswerfen oder für andere Leute die Zeche bezahlen wollen, je ein Rad erhalten, so müssen 125×25 = 3125 Gutscheine à 7 Mk. = 21875 Mk. verkauft sein. Wenn nun gar diese 3125 Personen Fahrräder erhalten wollen — darauf geht doch ihr Bestreben gerade wie bei allen vorhergehenden, dafür daß sie 7 Mk. zahlen, wollen sie ihr Fahrrad — so gehören dazu 3125×25 = 78125 Gutscheine à 7 Mk. gleich 546875 Mk. Daß diese ganze Sache ein Ding der Unmöglichkeit ist, muß jeder einsehen, der rechnen kann. Ebenso klar ist es aber auch, daß der Unternehmer ein glänzendes Geschäft dabei macht, indem eine ganze Anzahl Personen 7 Mk. bezahlt hat, diese Leute aber schließlich kein Rad bekommen, weil nicht sämmtliche zum Erhalt eines Rades nothwendige Gutscheine verkauft sind. Der Unternehmer erzielt also für das Fahrrad nicht 175 Mk., sondern einen viel höheren Preis. Wenn eine Gegend abgegrast ist und die Unternehmer sehen, daß sie ihre Gutscheine nicht mehr los werden können, weil der seltene Fall eingetreten ist, daß wirklich einmal gewisse Leute „alle" geworden sind, dann verschwinden sie und „beglücken" eine andere Gegend. Die paar Fahrräder der ersten Serie, die nach dem Verkauf von 125 Scheinen in eine solche Gegend gekommen sind, waren blos die Lockmittel. In Baden erlassen die Gemeindebehörden bereits öffentliche Aufrufe, worin vor dem Schwindel gewarnt wird.

— [**Schlimmes Reiseabenteuer.**] Ein Bürger aus Königshütte (Oberschlesien) fuhr mit seiner Frau zur Weltausstellung nach Paris. Kaum am Ziele seiner Reise angelangt, begegnete ihm, dem „Oberschl. Tagebl." zufolge, das Mißgeschick, daß Diebe ihm die Geldtasche entwendeten, in welcher außer den Rückfahrkarten sich noch 2000 Mk. befanden. Neue Geldmittel mußte er sich telegraphisch von der Heimath nachsenden lassen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

R. 1) Den zugezogenen zweiten Arzt haben Sie zu bezahlen. 2) Für die zur Pflege und Wache gestellte Person können Sie Entschädigung von der Krankenkasse nicht verlangen. 3) Krankengeld können Sie von der Krankenkasse so lange beanspruchen, als der Lehrling thatsächlich krank und arbeitsunfähig gewesen ist, was Sie nachzuweisen haben, vorausgesetzt, daß die Statuten der Ortskrankenkasse nicht etwas Anderes bestimmen.

B. in Br. Nur wenn Sie Eigenthümer des Teiches sind, in dem ein Anderer die Fischerei gepachtet hat, würden Sie ein Recht haben, auf dem Teiche einen Kahn zu halten und Ihre Enten und Gänse darauf umherschwimmen zu lassen. Dieses auch nur dann, wenn Sie beim Verpachten der Fischerei sich dieses dem Pächter gegenüber ausdrücklich vorbehalten haben. Ist dies aber nicht geschehen und üben Sie ein derartiges Recht aus, so kann der Fischereipächter, der in seinem Pachtrechte dadurch zweifellos geschädigt wird, entweder Ermäßigung des Pachtzinses oder Aufhebung des Pachtverhältnisses verlangen. Das Wasser gehört demjenigen, dem der Teich gehört, nicht aber dem Müller, dem nur ein Nutzungsrecht zum Betriebe seiner Mühle daran zusteht.

Ernst R. in B. Nach der Verordnung vom 27. März 1899 betr. die Hauptmängel und Gewährfristen beim Viehhandel, sowie nach § 483 des Bürgerl. Gesetzbuchs beginnt die Gewährsfrist bei Pferden, die der Regel nach vierzehn Tage dauert, mit dem Ablaufe des Tages, an welchem die Gefahr auf den Käufer übergeht, also, wenn nichts Anderes vereinbart ist, mit dem Ablauf des Tages, an welchem der endgültige Abschluß des Kaufgeschäfts stattgefunden hat, selbst wenn die Uebergabe vereinbartermaßen erst später erfolgt sein sollte.

R. L. 100. Sie müßten die eingetragene Hypothek, auch wenn bezüglich derselben von dem Erblasser bestimmt ist, sie solle Ihnen mit dem Ablauf des vierundzwanzigsten Lebensjahres gezahlt werden, mit vierteljähriger Frist kündigen, falls nicht eine andere Kündigungsfrist festgesetzt ist.

W. Gr. P. Fleischermeister Hoffmann in Konitz ist evangelisch.

X. J. Für die Ausfertigung einer Sterbeurkunde sind 50 Pf. an das Standesamt zu zahlen. Erhebt dieses mehr Gebühren, so ist Beschwerde bei dem Vorsitzenden des Kreisausschusses zu erheben.

Fr. M. i. W. Jeder Besitzer, Pächter oder Nutznießer einer landwirthschaftlich genutzten Fläche ist verpflichtet, nach Maßgabe der Grundsteuer die auf die Ackerstücke entfallenden Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft zu leisten.

B. Z. 07. Das Vorhandensein von Schwaben, Franzosen oder Russen giebt kein Recht, das Miethsverhältniß vor Ablauf der Zeit aufzulösen, dagegen kann die in der Wohnung vorhandene Feuchtigkeit dazu berechtigen, wenn mit dieser eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit für den Miether oder dessen Angehörige verbunden ist, was jener zu beweisen hat. (§ 544 B. G.-B.)

H. St. in B. Schaffen Sie sich das von der Redaktion des Verwaltungsblattes „Die Landgemeinde" herausgegebene Formular-Buch für Amts- und Gemeindevorsteher von B. Krey, Verlag von H. Krey, Berlin, an. In diesem werden Sie alles finden, was Sie in Bezug auf die Geschäfte eines Amtsvorstehers zu erfahren wünschen.

B. T. i. B. Die Umwandlung der Naturalkalende in Geldkalende konnte nur durch die Regierung auf Antrag der Verpflichteten und der Berechtigten erfolgen. Der Bischof war dazu einseitig nicht berechtigt. Mit Recht ist daher der jetzige Werth der an und für sich zu leistenden Naturalkalende im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens von Ihnen eingezogen worden. Sie werden sich dem auch ferner aussetzen, wenn Sie nicht gutwillig Zahlung leisten. Auch das Antheilsgrundstück hat, wenn es selbstständig geworden ist, Kalende zu entrichten, wie das Hauptgrundstück, von dem es abgezweigt ist.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Kaufmann

20 J. alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht v. sof. od. 15. Juni in einem Kolonial-, Material- und Schankgeschäft dauernde Stellg. Gefl. Meldg. bitte an G. G. 100 Friedrichshof zu richten. [9102

Junger Mann

27 J., ev., m. d. Buchführung vertraut, d. mehr. Jahre die Dienstgeschäfte einer Postagentur geführt h., sucht Beschäftig., gleichv. w. Art, am liebst. in einem Gewerbebetrieb. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8954 d. d. Ges. erb.

Für meinen Sohn

der 1¾ Jahr in einem Manufakturwaaren-Geschäft gewesen ist, suche in einem gleichen Geschäft Stellung. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8554 durch den Geselligen erbet.

Junger Kommis

bewandert in der Kolonialwaaren-Branche, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gute Stellung zum 1. Juli. Meldungen erbeten [9099
Richard Korthals, Briesen bei Prust, Kreis Schwetz.

Gewerbe u. Industrie

Junger Koch sucht vom 1. od. 15. 7. Stellung. Gefl. Meldung. erb. F. Graep b. Kammerherrn v. Dewitz-Krebs, Gr.-Jauth bei Rosenberg Westpr. [9290

Zieglermeister

d. mehrere Jahre hindurch größ. Ziegeleien selbständig geleit. hat u. mit der Anfertig. v. Verblend- und Formsteinen in Glasur und Engobe, sowie schriftl. Arbeiten gut bewandert ist, sucht v. sofort oder später dauernde Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9267 durch den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

8345] **Suche Stell. als verh. Gutsrendant od. Guts-Verwalter (ohne Familie), o. sonst. Vertrauens-Stell. Sehr gute Zeugnisse. Gustav Klann, Thyrau bei Osterode Ostpr.**

Geb., verh.
Wirthschaftsbeamter
ev., 36 J. alt, schon größere Güter selbständig bew., mit vorz. Zeugnissen u. Empf., kautionsfähig, sucht bald oder später Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7947 d. d. Geselligen erbeten.

☞ E. zuv., strebs. u. ordnungsl., erf. **Brenner.-Verwalt.** s. d. St., 9 J. i. F., frm i. jed. Bez. d. Brenn., d. prakt. u. theor. d. Neuz., s. d. st. g. Verjär. u. Ausb. erz. w. sow. a. t. Landw., a. b. ich m. d. einf., dopp. Buchf., Amts- u. Gutsgesch. 2c. vertr. B. 37 J., verh., evgl. u. unbestr., a. m. kl. Repar. selbst., g. Z. st. z. S., Geh. besch.
W. Kobbold, Pillgram M.

Suche für meinen [8663
Brennereiverwalter
unverheirathet, den ich als einen sehr soliden und fleißigen Beamten, der sein Fach gut versteht u. vorzügl. gezogen hat, empfehle, Wirthschaftsveränderungshalber baldmöglichst anderw. Stellung.
Wockenfuß, Güterdirektor,
Mückenberg (Bez. Halle).

Suche zum 1. 7. oder später dauernde Stell. als **Brennereiverwalter**; bin 27½ J. alt, habe Kursus besucht. Gute Zeugnisse und Empfehlg. steh. zu Diensten. W. Schwanz in Luckau N.-L., a Markt 137.

Wirthschaftsinspektor

in gesetzten Jahren, ledig, sucht von sofort Stellung. Gute Zeugnisse, bescheid. Ansprüche, dtsch. und poln. sprechend. Gefl. Off. unter Nr. 70 postlag. Rybno Westpr. erbeten. [9135

Ein Wirthschaftsbeamter

33 J. alt, unverh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung vom 1. Juli ab, am liebsten unterm Prinzipal. Meld. sind zu richten an **J. B.** postlagernd Rehden Wpr. [9138

Verh. Inspektor, groß und kräftig gebaut, 33 J. alt, Ackerbauschule bes., vertraut mit der Bestell. jed. Bod. u. sonst. d. Neuz. entspr. Masch., Rechnungswesen, Buchf., str. sol. u. th., s. p. 1. 10. Landw. Stell. Frau Wirthin. Mld. u. Nr. 9307 d. d. Geselligen erb.

Ein Landw., 29 Jahre alt, s. zum 1. eventl. 15. 7. cr. eine **Inspektorstelle dir. u. Chef od. als Hofverwalter.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9261 d. d. Geselligen erbet.

Suche zum 1. Juli oder früher Stellg. als erster oder alleiniger
selbst. Beamter
bin 34 J. alt, 17 J. b. Fach, verh., ohne Fam., in Brandenb., Pomm., Westpreußen u. Pos. in Stellg. gew. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen zur Seite. Meld. w. brfl. mit der Aufschrift Nr. 8648 durch den Geselligen erbet.

Gebild. Landw., 34 J. alt, der eine Niederungswirthsch. 12 J. selbst. bewirthsch. hat, sucht St. als
Wirthschaftsbeamter
Gefl. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 9265 durch d. Gesellig. erbt.

Landwirth

verh., 3 Kinder, ca. 9000 Mark Verm., 20 Jahre eigene Besitzung, g. Schuld., zur schweren Arbeit nicht taugl., sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Aufseher, Waagemeister od. ähnl. Stellung**, gleichviel Stadt od. Land. Gefl. Meld. werd. br. unt. Nr. 8646 durch den Gesell. erb.

Ein Besitzerssohn, 17 J. alt, Sekundaner gew., groß, kräftig, evgl., s. v. 15. Juni eine St. als
Wirthschaftseleve
zur weiteren Ausbildung ohne gegenseitige Vergütigung. Gefl. Meldungen w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9259 durch den Gesellg. erb.

Unternehmer

mit **ca. 30 Leuten**, Deutschen, sucht sofort Stellung. Meldungen telegraphisch an Gastwirth Mauski in Rukoschin.

Offene Stellen

Suche von sogleich einen katholischen, nüchternen
Hauslehrer
welcher durchaus musikalisch sein muß. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9242 durch den Geselligen erbeten.

Für Graudenz und den rechts der Weichsel gelegen. Theil des Reg.-Bez. Marienwerder wird behufs Uebernahme der
Hauptagentur
einer alten und gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft ein fleißig. und in den besseren Kreisen gut eingeführter **Herr** gegen hohe Provision gesucht. Meld. mit Lebenslauf u. **W. M. 135** d. d. Ins.-Ann. des Gesell. Danzig, Jopeng. 5, erbeten.

Handelsstand

120 Mk. p. Mt. u. s. hohe Prov.
9204] Altbek. prima Hambg. Haus sucht **sof. überall** resp. Herren z. **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Händler 2c. Off. u. **P. 3269** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Von sogleich oder 1. Juli suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Essig- u. Selterfabrik einen tüchtigen, einfachen [8892
jungen Mann.
Derselbe muß auch kleinere Reisetouren übernehmen. Poln. Sprache Bedingung.
B. Magnus Nchf., Tuchel.

8830] Für mein Material- und Schank-Geschäft suche per 1. Juli cr. einen freundlichen und umsichtigen ersten
jungen Mann
welcher auch mit Landkundschaft umzugehen versteht. Polnische Sprache Bedingung. Nur junge Leute mit guten Zeugnissen, welche auch wirklich Interesse für's Geschäft haben, belieben ihre Meldungen nebst Gehaltsansprüchen u. Photographie einzusenden. Marken verbeten.
Carl Anders, Dirschau.

Flotter Verkäufer

welcher zeitweise kleine Touren zu machen hat und bereits gereist, per sofort oder 1. Juli cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Photographie und Zeugnißabschriften erbeten. [8290
Saul Dember,
Manufaktur und Konfektion,
Leimbach, Provinz Sachsen.

9183] Für mein **Herren-Konfektions-Geschäft** suche per 1. Juli einen jüngeren
Verkäufer.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Photographie erbeten.
H. Buxbaum, Bochum i. W.

9083] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche ich vom 21. Juni oder **1. Juli** einen jüngeren
Gehilfen
polnische Sprache erwünscht.
L. Krüger, Neuenburg Wpr.
Markt 16.

9305] Tücht. **Materialisten** p. sof. u. 1. Juli sucht im Auftr. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

Tüchtige Reisende

für landwirthschaftliche Maschinen sucht bei hoher Provision
E. Drewitz, Strasburg Wpr.
5862] Inhaber **W. Kratz**, Ingenieur.

Einen tüchtigen Verkäufer

suchen p. sofort resp. 1. Juli für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft bei **hohem Salair.**
Meldungen sind Photographie, Gehaltsansprüche bei nicht freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen. [9276
Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Für meine Mineralwasser-Fabrik und Biergroßhandlg. suche p. 1. Juli cr. einen tüchtigen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8779 durch den Geselligen erbeten. [8779

Ein jüng. Kommis

flotter Verkäufer, ev., d. poln. Sprache firm, erhält v. sogl. ev. 15. Juni cr. in meinem Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft dauernde Stellung. [8778
Rud. Goroncy, Osterode Opr.

8550] Suche für mein Kolonial-, Material- und Destillationsgeschäft en gros & en detail zum 15. Juni resp. 1. Juli cr. einen tüchtigen und zuverlässigen
älteren Gehilfen
welcher mit der Buchführung sowie Korrespondenz vertraut und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Gute Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erwünscht.
J. Dlugowski, Pr.-Stargard

Ein junger Mann

gesucht in einer mittleren Stadt Westpreußens, der mit der Getreidebranche vertraut ist und auch genau mit der einfachen u. doppelten Buchführung Bescheid weiß. Eintritt sofort. Gehaltsansprüche erwünscht. — Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8238 durch d. Geselligen erbeten.

9092] Für unser Komtor, Papierfabrik, Buchdruckerei, Mahl- und Schneidemühle mit bedeutendem Auslandsverkehr u. Export suchen wir einen jungen, aus der Schule entlassenen, intelligenten
jungen Mann
guter Herkunft **als Lehrling.** Die Stellung bietet jungen Leut. die allersorgfältigste und reichhaltigste Ausbildung zu einem guten, späteren Fortkommen. Selbstgeschriebene Anerbieten an
Ullmann & Comp.,
Altcarbe a. Ostb.

9160] Suche für meine Eisenhandlung per sofort oder 1. Juli einen gewandten
Verkäufer.
Polnische Sprache Bedingung.
J. Mondry, Allenstein Opr.

9168] Für unser Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suchen wir einen flotten, der polnischen Sprache mächtigen
Expedienten.
Zietak & Milchert,
Bromberg, Neuer Markt 3.
Pers. Vorstellung bevorzugt.

9137] Ein tüchtiger
Verkäufer und ein Volontär
der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Waaren-Geschäft Stellung.
B. M. Lewinski,
Marienwerder.

9117] Zwei tüchtige, ältere
Verkäufer
Christen, womöglich der polnisch. Sprache mächtig, suchen zum baldigen Eintritt.
Den Bewerbungen sind Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen, sowie Gehaltsanspr. anzugeben.
Kalcher & Conrad,
Graudenz,
Manufaktur- und Modewaaren.

9244] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft gebrauche ich zum Eintritt am 1. Juli d. Js. zwei
tüchtige Verkäufer
welche zugleich große Schaufenster zu dekoriren im Stande sind.
Den Meldungen bitte ich Zeugnißabschriften, sow. Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Adolf Loewe, Rastenburg.

Einen **jung. Mann**, der poln. Sprache mächtig, sucht für sein Material-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft zum 1. Juli Gustav Warth, Liebemühl.

9303] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sofort **ein. Kommis**, flotten Verkäufer, der polnischen Sprache mächt., Geh.-Anspr. erw. C. Rosenbaum, Neuteich Wpr.

Zwei Kommis

die mit der Kolonialwaarenbranche genau vertraut und gut empfohlen sind, können zum 1. Juli cr. bei mir eintreten. Max Barczinski, Allenstein.

8991] Für unser Herren-Garderoben- u. Maaß-Geschäft suchen per 1. Juli einen tüchtigen
Verkäufer
der poln. Sprache mächt. Meld. b. Geh.-Anspr. u. Photogr. beizuf. B. Sandelowski & Co., Thorn.

Zum sofortig. Eintritt ein tüchtiger Verkäufer

gleichzeitig gewandter Dekorateur, für mein Modew.- u. Damen-Konfektionsgeschäft gesucht. [8992
Gustav Elias, Thorn.

Verkäufer m. Kaut.

wird p. sofort für einen Destillationsausschank mit Bierverlagsgeschäft gesucht. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8443 d. d. Geselligen erbet.

Ein flotter [8904
Verkäufer
für dieses Jahr militärfrei, der poln. Sprache mächtig, findet in unserem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 15. Juli cr. Stellung. Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung excl. Betten und Wäsche erbeten.
Hoffmann & Klopstock,
Pr.-Stargard.

8203] Für ein größeres **Kolonialwaaren-engros & detail-Geschäft** in Elbing wird ein gewandter
Lagerverwalter und Engros-Expedient
per 1. Juli gesucht. Zeugniß-Abschriften, Referenzen, Gehalts-Ansprüche erforderlich. Meldungen sub **E. M. 32** postlagernd Elbing erbeten.

Suche per sofort mehrere tüchtige [9068
Verkäufer
bei hohem Salair. Ebenso können sich mehrere
Volontäre
melden.
Kaufhaus Hermann Stern,
Elbing.

1 ält. Verkäufer
der Delikateßbranche
ält. und jüng. Materialisten
1 Reisenden
für die Cigarr.- u. Tabackbranche engagirt per 1. Juli [9097
Ostd. Stellen-Komtor,
Graudenz, Lindenstr. 33.

9184] Suche einen tücht., israel.
jungen Mann
als Detail-Reisenden bei hohem Gehalt u. dauernder Stelle.
N. Stern, Manufaktur- und Modewaaren,
Sonneberg, Sachs.-Meiningen.

Wir suchen p. sofort od. 1. Juli für unsere Eisenwaaren-Abtheil. einen jüngeren
zweiten Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, ev. Konfession. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, möglichst Photographie beizufüg.
Aug. Lange Nachfolger,
Osterode Ostpr. [9082

9191] Für mein Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft suche ich einen jüngeren
Kommis
israel. Konfession, der der poln. Sprache mächtig ist, per sofort.
S. Kugelmann, Witzenhausen
bei Cassel.

9149] Suche per 1. Juli eventl. auch b. für mein Destillations-, Cigarren- und Kolonialwaaren-Geschäft Engros einen tüchtigen und durchaus zuverlässigen
jungen Mann
mit guten Zeugnissen, der gelernter Destillateur ist und sich gut als Verkäufer für die Reise eignet. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig sein. Bevorzugt solche, die schon in hiesiger Gegend bekannt sind.
Firma Herrmann Schulz,
Koschmin, Prov. Posen.

9249] In meinem Kolonialw.- en gros & en detail-Geschäft findet per 15. Juni spät. 1. Juli
junger Mann
dauernde Stellung. Derselbe muß auch der poln. Sprache mächtig sein, mich während meiner Abwesenheit im Geschäfte vollständig vertreten können und auch von Zeit zu Zeit Geschäftsreisen unternehmen. Bewerber, die längere Zeit in solcher Stellung thätig waren, werden bevorzugt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an A. Chmielecki, Pr.-Stargard. Briefmarken verbeten.

20 Schneider auf Jaquetts
20 Schneider auf Winterjoppen
finden sofort dauernde Beschäftigung. [9296
Herren-Kleider-Fabrik mit elektr. Maschinenbetrieb,
A. Manes, Graudenz, Amtsstraße 1.

Tüchtige
Schlosser und Dreher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
8483] **E. Drewitz**, Strasburg Wpr.

Einen mos. [8943
Verkäufer
der der poln. Sprache mächtig ist, suche per sofort od. 1. Juli für mein Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft.
D. Haase, Kostschin b. Posen.

Für mein Getreide-Geschäft suche ich zum 1. Juli cr. einen tüchtigen [9079
jungen Mann.
C. J. Goerke Nachfl.,
Marienburg Wpr.

Für ein größeres Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft wird ein
tüchtiger
erster junger Mann
zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8971 durch den Geselligen erbet.

Herren-Konfektion.

Per 1. Juli suche einen perfekten [9198
Verkäufer
(Christ)
für ein größeres Spezial-Geschäft. Polnisch sprechend erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Wirklich tüchtige junge Leute belieben Meldungen nebst Photographie u. Gehaltsansprüchen zu richten an
Rob. Hartmann,
Mülheim a. d. Ruhr
Rheinprovinz.

Büffetiers und Kellner

mit und ohne Kaution, find. gute Stellung durch [9108
Martin, Danzig, h. Geistg. 97.

Oberkellner mit Kaution
Zimmerkellner
Restaurantkellner
Café-Kellner
Kellnerlehrlinge
Büffetiers mit Kaution
(auch für die Saison)
sucht und empfiehlt von gleich
B. Seybold Nachf.,
Danzig, Breitgasse Nr. 60,
8357] Fernsprecher 604.

Gewerbe u. Industrie

9201] Junger **Buchbindergehilfe** findet von sogleich Beschäftigung.
B. Andrick, Hohenstein Opr.

1 Buchbindergehilfe

kann sogleich od. spät. eintreten bei Ed. Ertmann, Bischofstein Ostpreußen. [9101

Tücht. **Barbiergeh.** z. selbständ. Leitung des Geschäfts, kann von sofort od. spät. eintreten. Gehalt 30 Mark monatlich. Adolf Jeschke, Pr.-Stargard, Markt.

Ein Barbiergehilfe

findet bei hohem Lohn sofort Stellung. [9232
Fr. Ruschke, Friseur,
Garnsee Westpr.

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung. Reisegeld vergütet. R. Preuß, Graudenz, Oberbergstr. 31.

Malergehilfen

und **tüchtige Anstreicher, ein Arbeiter, zwei Arbeitsburschen** erhalten dauernde Besch.
C. Gau, [9114
Bromberg, Schleinitzstr. 17.

4 Malergehilfen
zuverl. Arbeit., sucht f. dauernde Beschäftigung. F. Montua, Osterode Ostpr. [9094

Mehr. Malergehilf.

können sofort eintreten bei H. O. Schröder, Gilgenburg Opr.

Konditorgehilfe

älterer, in allen Arbeiten selbständig, per 15. Juni gesucht.
Konditorei L. Joost,
8965] Culm a. W.

9134] Ein tüchtiger
Bäckergeselle
Ofenarbeiter, kann sofort eintreten bei
Bäckermeister Zander,
Garnsee.

Tüchtige Monteure
Eisendreher
Kesselschmiede und
Modelltischler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co.,
Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H.,
Inowrazlaw.

Tüchtige Klempner

finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung. [9081
H. Kelch' Erb., Metallwaarenfabrik, Dirschau.

1 jüng. Klempnerges.

findet dauernde Stellung bei L. Gottfeldt, Klempnermstr. Wartenburg Ostpr.

Klempnergesellen

bei hohem Lohn gesucht. [9213
Ed. Palm, Elbing.

1 b. 2 Klempnerges.

finden dauernde Beschäftigung. Reise wird nach dreimonatlicher Thätigkeit vergütet. [9208
W. Waldow, Klempnermeister,
Stolp i. Pom.

Suche für meine Gelbgießerei einen tüchtigen und energischen
Meister u.
2 tcht. Metalldreher,
welche die Gelbgießerei erlernt haben. F. W. Pluentsch, Maschinenfabrik, Stolp i. Pom.

Für meine neu eingerichtete Cementwaarenfabrik suche ich einen mit diesen Arbeiten vertrauten
Cementkunststein-Arbeiter.
Antritt womöglichst sofort. Meldung. mit Lohnansprüchen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8615 durch den Geselligen erbeten.

2 Schneidergesellen

für dauernde Beschäftigung sucht H. Wojnowski, Briesen Westpreußen.

8763] Ein tüchtiger
Glasergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei M. Peritz, Glasermeister,
Culm Westpr.

Tischlergesellen

gute Bauarbeiter, stellt ein
C. Steudel, Danzig,
8862] Fleischergasse 72.

Ein Schmiedegeselle und ein Lehrling

werden von sofort gesucht.
Ehlandt, Schmiedemeister,
Friedrichshof, Kr. Ortelsburg.

9123] In der Dampfziegelei Friedheim a. d. Ostbahn wird ein tüchtiger
Maschinist
gelernter Schmied oder Schlosser, zum sofortigen Eintritt od. spät. gesucht. Zu melden beim dortig. Zieglermstr. Winkelmann.

Als Heizer und Centrifugenführer findet ein zuverlässiger
Gehilfe
zum 15. Juni cr. in d. Genossenschaftsmolkerei Lauenburg in Pomm. dauernde Stellung.
Meldg. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Altersangabe erbeten. [9142

9162] Einen zuverlässigen, nüchternen
Heizer
sucht zum möglichst sofortigen Antritt Dampfsägewerk u. Rohleistenfabrik Frankenfelde a. Ostbahn.

Schmiedegesellen

finden bei 20 bis 25 Mk. Wochenlohn **dauernde Beschäftigung.**
Leopold Labes, Thorn.

Ein Kastenmacher
vier Stellmacher
auf Räder und Gestelle,
ein Feuerarbeiter
auf Wagen und
Schmiedegesellen
können sofort eintreten. [8136
C. Kuligowski,
Wagenfabrik m. Maschinenbetrieb
Briesen Westpr.,

Stellmacher.

Suche zu sofort einen gewandt. Stellmacher, der sich auch allen anderen vorkommenden Arbeiten unterzieht. [9089
C. Strumpff, Grzywna bei Culmsee.

2625] Verheiratheter
Stellmacher
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

1 Stellmachergeselle

kann sofort eintreten bei [8993
J. Galla, Stellmachermeister,
Adl.-Liebenau per Pelplin.

2 Stellmachergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [8790
A. Thiel, Stellmachermeister,
Osterode Ostpr.

9279] Zwei tüchtige
Sattlergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Wwe. Bleich, Obornik.

Zwei Sattlergesellen

verlangt F. Karau jun.,
9309] Briesen Westpr.

9237] Einen tüchtigen

Sattlergesellen

sucht von sofort
J. Parylski, Adl.-Rehwalde, Bahnstation Lindenau Westpr.

Zwei Sattlergesellen

für dauernd sucht [9078
H. Denda, Ortelsburg.

Einen tüchtigen [8990

Lackirer

sucht Th. Sperlings Wagenfabrik, Inowrazlaw.

9234] Einen tüchtigen

Stuckateur

für Gips und Cementarbeit verlangen Miraß & Börnicke, Graudenz.

Zwei bis drei tüchtige

Ofensetzer

finden von sogleich bei gutem Akkord dauernde Beschäftigung bei größeren und kleineren Arbeiten bei [8962
F. Gilgenast, Töpfermeister, Dt.-Eylau.

2 bis 3 Ofensetzer u. 3 Werkstuben-Arbeiter

finden von sofort dauernde Beschäftigung. F. Walter, Töpfermeister, Allenstein. [8202

Ein durchaus tüchtiger, verh.

Mühlenwerkführer

der mit den Maschinen der Neuzeit gründl. vertraut, Reparaturen und Holzarbeiten selbständig ausführen kann u. selbst Hand mit anlegen muß, wird wegen Ablebens des bisher. langjähr. Inhabers zum bald. Eintr. ges. Stellung ist dauernd. Gehalt 100 Mk. monatl. neben freier Dienstwohnung, Garten etc. Nur solche Bewerber, welche schon längere Zeit in größeren Betrieben gearbeitet und zu solcher Stelle befähigt sind; wollen sich unter Einsendung der Zeugnisse nebst ausführl. Lebenslauf, wenn mögl. auch Photogr., melden bei
9085] Georg Koy,
Mühle Liebstadt Ostpr.

9239] Einen tüchtigen

Müllergesellen

sucht von sofort
F. Berg, Adl.-Rehwalde, Bahnstation Lindenau Westpr.

Ein wirklich tüchtiger

Schneidemüller

und auch ein solcher

Heizer

gelernter Schmied, finden gleich dauernde Beschäftigung in ostpreußischer Stadt. Meldg. mit Abschrift. v. Zeugn. u. Lohnang. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9127 durch den Geselligen erbet.

Suche von sofort einen tüchtig.

Schneidemüller

der mit dem Sägenschärfen vertraut ist. [9155] A. Wolff, Altendorf b. Gerdauen Ostpr.

9236] Ein tüchtiger

Müllergeselle

mit guten Zeugnissen, kann in meiner Mühle, Kunden- und Geschäftsmüllerei, gegen Mahllohn sofort eintreten.
C. Krüger, Mühlenbesitzer, Kullamühle bei Neu-Barkoschin.

Nüchterner, unverh. [9161

Müllergeselle

kann sofort eintreten in
Eisingsmühle p. Windtken.
A. Thiedig.

Ein jüngerer, fleißiger

Müllergeselle

findet als Zweiter dauernde Stellung bei 27 bis 30 Mark monatlich u. freier Station.
Lenz, Gr.-Kommorsk bei Warlubien.

Ein Maurerpolir m. mehreren Gesellen

findet sofort lohnende Beschäftigung bei
A. J. Reinboldt, Baugewerksmeister, Culmsee. [8807

50 Maurergesellen

werden sofort eingestellt. [9136
Neubau Proviantamt Danzig-Langfuhr.

Mehrere Maurergesellen

erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [8985
H. Pipereit, Maurermeister, Rastenburg, Schillerstr.

Dampfziegelei

2 Millionen Leistung, sucht per 15. Juni bezw. 1. Juli tüchtigen, erfahrenen

Zieglermeister

der Kaution stellen kann. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9271 durch den Geselligen erbeten.

Ein Zieglergeselle

kann sofort eintreten bei [9212
Seifert, Zieglermstr., Cepno bei Kl.-Czyste.

9285] Ein flotter

Dachpfannenarbeiter

bei gutem Akkordlohn findet dauernde Stell. Siewert, Sierokopas bei Neidenburg Ostpr.

Dachpfannenmacher

von sofort verlangt. à 1000 Mk. 12. Kirschke, Sedlinen, Bahnst. [8957

Den Bewerbern zur Nachricht daß die ausgeschriebene Waagemeister-Stellung besetzt ist. [9189
Zuckerfabrik Unislaw.

3 Ziegelstreicher

werden von sofort gesucht bei hohem Accordlohn in der Ziegelei Kadereit, Peterhof bei Allenstein. 8817]

Landwirtschaft

9186] **Zu sofort** resp. 1. Juli suche ich zur Bewirthschaftung meines Rittergutes Zalesie einen verheiratheten, evangelischen

Oberinspektor.

Kenntniß der poln. Sprache erforderlich. Zeugnißabschriften sind zu senden an Landschaftsrath Kiehn, Zalesie, Bez. Bromberg.

Gesucht zum 1. Juli oder früh. älterer, unverh.

Rechnungsführer

welcher mit Amts- u. Gemeindevorstehergeschäften vertraut ist, die landwirthschaftl. und Molkereibuchführung beherrscht und die Hofverwaltung übernimmt. Gehalt 5- bis 600 Mk. Meldg. mit Zeugnißabschriften u. Lebenslauf werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8812 durch den Gesellg. erb.

5930] Suche zu sofort tüchtigen, federgewandten, jüngeren

Rechnungsführer.

F. Linde,
Gutsverwaltung Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Westpr.

9315] Zum 1. Juli d. Js. suche ich einen tüchtigen, soliden

Inspektor

mit mindestens 3jährig. Praxis zu engagiren. Anfangsgehalt 400 Mk. pro anno. Meld. sind an Dom. Schoenau bei Wartenburg Ostpr. zu richten.

9229] Junger gebildeter

Landwirth

mit guten Zeugnissen, findet zum 1. Juli Stellung als alleiniger Verwalter bei
Roloff, Subkau bei Dirschau.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

8824] Suche zum 1. Juli tüchtigen, gebildeten

Inspektor

unverheir., nicht unter 25 Jahr., militärfrei, evangelisch, mit pommerschen Verhältnissen vertraut, 1200 Morgen, 450 Mark Gehalt, angenehme Stellung. Zeugnisse in Abschrift, genaue Adresse des letzten Prinzipals. Nichtantwort Ablehnung.
A. Schuster, Rittergutsbesitzer, Lanzen bei Bielburg. Neustettin.

Rittergut Traupel b. Freystadt Wpr. sucht zum 1. Juli cr. einen fleißigen [9177

Hofbeamten

mit guter Handschrift, der firm in der Buchführung. Anfangsgeh. 450 Mk. später Zulage. Meld. ohne Freimarke sind an d. Gutsverwaltung zu richten.

Suche zu sofort oder 1. Juli ein. jung., fleiß, ev. [9166

Inspektor.

Anfangsgeh. 300 Mk. bei freier Station. Mathildenhöh bei Mrotschen.
Reinsch, Administrator.

Ein verheiratheter

Vorwerks-Wirthschafter

energisch, tüchtig und nüchtern, für ein größeres Gut in Vorpommern unter dem auf anderm Gut wohnenden Inspektor zum 1. Oktober d. Js. gesucht.
Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8522 durch den Geselligen erbeten.

Wirthschafts-Eleve

gesucht gegen freie Station exkl. Wäsche, vom 1. Juli ab. Bedingung: Kenntniß der polnisch. Sprache im Worte. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Lebenslauf werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8530 durch den Gesellg. erb.

9278] Suche zum 1. Juli einen unverheir., nüchternen, häuslich.

Wirthschafter

unter meiner Leitung. Zuvörderst Zeugnißabschriften einzusenden, später persönliche Vorstellung.
G. Ziemens, Posilge Wpr.

9145] In Schönberg bei Wilhelmsort, Bahnstation Strelau, wird vom 1. Juli ein unverheiratheter, älterer, polnisch sprechender

Beamter

gesucht. Gehalt 400 Mark exkl. Wäsche.

9187] Dom. Zalesie, Bezirk Bromberg, sucht zu sofort einen unverheiratheten, evangelischen, polnisch sprechenden

Hofbeamten.

Gehalt 500 Mark bei freier Station exkl. Wäsche.

8973] Zum 1. Juli findet ein

Rechnungsführer u. Hofverwalter

mit sämmtlichen schriftlichen Arbeiten vertraut, bei 450 Mk. Gehalt Stellung in der Grafschaft Ludwigsdorf bei Freystadt Westpr.
Die Gutsverwaltung.

Dom. Kl.-Lansen b. Rentschkau sucht zum 1. Juli tüchtigen, energischen, gebildeten, ev.

Inspektor.

Gehalt pro anno 360 Mark exkl. Wäsche. [8891

Ohne gegenseitige Vergütung wird vom 1. Juli [8845

ein Eleve

gesucht in Reichau Ostpreußen.

9144] Zu baldigem Antritte wird ein tüchtiger

junger Beamter

zur Besorgung von Hof und Speicher sowie zur Hilfe bei schriftlichen Arbeiten gesucht in Rezin bei Straschin-Prangschin.

Ein evgl., energ. u. zuverläss.

Inspektor

direkt u. Prinzipal, wird zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen nebst Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8963 d. d. Geselligen erbeten.

9113] Krankheitshalber ist die

Brennerstelle

zu besetzen, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung.
O. Müller, Zieglermstr., Dampfziegelei Glinke bei Bromberg.

Wegen Krankheit m. Brenners suche sofort einen [8498

ersten Brenner

m. Schmauchvorricht. vertraut, u. **einen Setzer** bei 15 b. 17 Mk. und freier Station.
Dampfziegelei Kalthof p. St. Lorenz Ostpr.

Suche von sofort oder 1. Juli d. Js. einen einfachen, älteren, nüchternen, unverh., evang.

Hofwirth

der auch im Felde Bescheid weiß. Polnische Sprache bedingt. Zeugnißabschr. sind einzusenden. Gehalt 360 Mk. b. fr. Station, excl. Wäsche. [8523
Boetzel, Grenschin bei Czeschewo, Reg.-Bez. Bromberg.

8623] Ein tüchtiger, fleißiger, verheiratheter

Gärtner und Jäger

findet per sofort oder 1. Juli Stellung bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Dom. Lodehnen per Miswalde Ostpr., Bahnst.

Ein tüchtiger, sich vor keiner Arbeit scheuender

Molkereigehilfe

der mit Quark- und ☐Käserei vertraut ist, findet zum 12. d. M. dauernde Stellung. Gehalt 25 Mark. G. Weiß, [9175
Dampfmolkerei Gulbien bei Schwarzenau Wpr.

Ein Gehilfe

der im Molkereifach mit Alfa-Separator, Milchuntersuchung, Butterei und Käserei vertraut ist, kann sich sofort melden. Geh. 25 bis 30 Mark monatlich.
v. Brockhausen,
Molkerei Usch-Hauland.

9297] Ein ordentlicher

Käsereigehilfe

findet von gleich bei 45 bis 50 Mark Stellung. Meldung. nebst Zeugnißabschriften erbittet
Herm. Froese, Molkerei Cronsnest b. Augustwalde Westpreußen.

9164] Zum 1. Juli 1900 suche einen tüchtigen, verheiratheten

Schweizer

für 20 bis 25 Kühe u. 20 Stück Jungvieh. Selbiger muß bester Fütterer und Melker sein, mit Gehilfen oder seiner Frau Alles besorgen. Gutes Gehalt, 1 Pfg. p. Kilo gemolkener Milch Tantieme, Wohnung, Feuerung, gutes Deputat u. Stallgeld. Meldungen mit guten, langjährigen Zeugnissen werden berücksichtigt.
Poeppel, Gutsbesitzer, Grünlinde p. Vandsburg Wpr.

Einen Schweizer

zu ca. 25 Milchkühen und ca 25 Stück Jungvieh sucht z. 1. Juli cr.
E. Rohrbeck, Pommey
9157] bei Pelplin.

Oberschweizer

kautionsfähig, mit [9154

zwei Gehilfen

zu sofort oder 1. Juli gesucht.
Dom. Laschewo bei Prust.

1 Vorarbeiter mit 14 Mähern

von sofort bei hohem Lohn und Deputat auf eine Domäne gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8960 durch den Geselligen erbeten.

2 Arbeiterfamilien

sucht bei freier Wohnung, Deputat und Reisevergütung, sowie hohen Akkord- und Tagelöhnen zu Feldarbeiten und Mähen das Rothe Vorwerk bei Grimma, Bezirk Leipzig, Sachsen. [8986
Oehmichen, Rittergutspächter.

Zwei Arbeiter

bei den Pferden, 1 Mark Tagelohn nebst Schlafstelle und Beköstigung, können sofort eintret.
Mannke, Louisenhof b. Cöslin i. Pom.

Verschiedene

8846] Ein ordentlicher

Arbeiter

der schreiben und lesen kann, findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung im
Bürgerlichen Brauhaus, Bromberg

Suche: **1 Kassenboten, 10 Schlosser**, p. Std. 60 Pf., **1 Maschinist**, Monat 150 Mark. Rückmarke. Frz. Müller, Stettin, Hohenzollernstraße 17.

8699] Mehrere

Drainage-Schachtmeister

mit guten, strammen Leuten, sucht f. dauernde Besch. St. Karwath, Tiefbau-Unternehmer, Carlswalde b. Insterburg.

Kopfsteinschläger

zum Schlagen von guten Spaltsteinen finden bei hoh. Verdienst sofort Beschäftig. Zu melden beim Chausseeaufseher Saddey in Freystadt Westpr. [8994
Das Kreisbauamt des Kreises Rosenberg Westpr.

Pflastersteinschläger

finden dauernde Beschäftigung Bahnbau Bernsdorf bei Bütow i. P. Lohn à cbm freiliegender 2,75 Mk., freizugrabender 3,00 Mk.
Klammt's Erben,
Bernsdorf b. Bütow i. Pom.

100 tüchtige

Steinschläger

für die Chaussee-Neubauten im Kreise Rosenberg Westpr. finden auf mehrere Jahre Beschäftigung bei hohen Akkordlöhnen. [8867
Meldungen nehmen die Aufseher auf den Arbeitsstellen Polken-Seeberg und Colmsee-Peterkau entgegen.
Julius Berger,
Tiefbau-Geschäft,
Bromberg.

400 b. 500 Erdarbeiter

bei hohem Lohn u. Akkord find. dauernde Beschäftigung [8808
Marienburg Westpr.,
Gold. Ring 100.

Ein erster

Hotelhausdiener

kann sofort eintreten. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9281 durch den Geselligen erbet.

Herrschaftlicher Kutscher

der beste Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung bei gutem Lohn. A. Sultan, Thorn. [9245

Einige junge Leute

achtbarer Eltern finden gegen guten Verdienst in meiner Cigarrenfabrik Stellung. [9293
C. L. Kauffmann, Graudenz.

Lehrlingsstellen

9075] Suche für Bahnhofswirthschaft

einen Knaben

der Lust hat **Kellner** zu werden. Meldungen Bahnhof Altcarbe Neumark.

Kräft. Molkereilehrling

mit Vergütigung zu sof. gesucht.
Dampf-Molkerei (Käserei)
8835] Hammerstein.

Zwei kräftige, junge Leute, nicht unter 16 Jahren, können sofort als [8885

Lehrlinge

eintreten. Meldungen sind zu richten an F. Welsch, Lagerbier-Brauerei, Flatow Westpr.

Ein Lehrling

kann bei mir eintreten. [8520
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg.

Zu sofort oder später zwei

Brauerlehrlinge

aus anständiger Familie gesucht. Gute Behandlung. Tüchtige Ausbildung. Auf Wunsch Familienanschluß. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8612 durch den Geselligen erbet.

2—3 Lehrlinge und ein Lehrmädchen

für mein Tuch-, Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft p. gleich oder Herbst gesucht. Bevorzugt werden solche, die schon zu lernen angefangen haben.
Hermann Stern, Elbing.

1 bis 2 Lehrlinge

können sogleich oder später bei vollständig freier Station eintreten bei R. G. Brandt, Buchdruckerei, Flatow Wpr. [9105

Lehrling

für seine **Drogen- u. Farbenhandlung** sucht [9163
R. Tettenborn, Goldap.

9086] Für mein Getreide-, Sämereien-, Futterstoffe- und Düngemittel-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt resp. per 1. Juli cr. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Salo Fabisch, Inowrazlaw

Lehrling

Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, **Maler** zu werden, kann sich melden bei
Linus Schwarz, Maler,
9223] Culmsee.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Mädch. a. achtb. Fam., 20 J., s. St. z. Koch. lern., a. l. i. Gute, v. 15.7. o. 1.8. Meld. briefl. u. Nr. 9122 d. d. Ges. erb.

Haushälterin

welche mit Hand anl., wünscht s. z. 1. Juli in Landwirthsch. eines ält. Herrn zu plazieren. Meld. u. Nr. 8842 durch den Gesellg. erb.

9104] Jung., geb. Mädchen, das im Schneidern, Frisiren, auch in der Hauswirthschaft nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder bessere Stütze.** Meldungen erbet. u. K. M. 125 postlagernd Goldap. [9104

9288] Ein junges Mädchen, welches mit der Schneiderei und allen anderen Hausarbeiten vertraut ist, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Reflekt. möchten sich wenden an Fräul. Mathilde Czinscholl, Budelkeim b. Petershagen Opr.

Ein anst., j. Mädchen sucht Stellung als [9304

Stütze od. Gesellschafterin

bei alter Dame. Meldg. u. A. F. 300 pstl. Marienburg erb.

Suche Stellung als **Wirthin** oder **Stütze**. Antritt kann vom 15. Juni cr. ev. auch später erfolgen. Meld. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9254 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

9210] Für die Forst Gembitz (Kr. Czarnikau) suche ich zum sofortigen Antritt **ein Fräulein**

als Buchhalterin u. Korrespondentin.

Stellung leicht, angenehm und selbständig. Kaution erwünscht.
M. Zerenze, Rogasen (Posen).

Tüchtige und gewandte [8911

Verkäuferinnen

finden in meinem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft per 1. August dauernde Stellung.
Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie Photographie und Zeugnisse erbittet
J. Eisenstaedt, Dirschau.

8687] Suche von sogleich resp. 1. Juli eine gewandte

Verkäuferin

für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft. Dieselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Photogr. zu richten an
Emil Depner, Fleischermeister, Pr.-Stargard.

9091] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche per 1. Juli d. Js. eine durchaus tüchtige

Verkäuferin sow. ein Lehrmädchen

mos. Konfession.
Leopold Zuckermandel, Bublitz.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft wird ein ordentliches

Mädchen

gesucht. [9241
J. Cichon, Skurz.

9076] Eine tüchtige

Binderin und Verkäuferin

zum baldigen Antritt (mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen) gesucht.
Hertzberg'sche Gärtnerei, Culmsee.

Eine tüchtige

Direktrice

die feinen Putz chic und flott arbeitet, wird per 1. September cr. gesucht. Gefl. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Familienanschluß werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9270 durch den Geselligen erbeten.

Verkäuferin

zuverlässig und gewandt, für mein Butter- und Käse-Geschäft für Mitte Juni gesucht. Photographie und Zeugnisse erbittet
G. Schnell, Guben N./L.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Putz-Direktrice

flotte Arbeiterin, der die Leitung der Arbeitsstube obliegt, in Stapel- u. bess. Mittelgenre bew. sein muß, auch im Verk. erf. ist, findet p. Herbst angen. dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Meld. mit Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. erb.
Eduard Rohn, Frankfurt a./O.

Für ein Restaurant in schöner Garnisonstadt (35000 Einwohn.) wird eine

Dame

am liebsten Wittwe, zur Unterstützung und event. Vertretung der Frau gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9292 durch den Gesellg. erb.

2 tüchtige Verkäuferinnen

für Putz, Woll-, Weißwaaren, Wäsche, Cravatten, per 1. Juli oder August gesucht. Religion gleich. Photogr., Zeugn., Salair-Ansprüche an [9087
Alb. Leven & Co., Ruhrort.

Wegen Verheirathung meiner

Wirthin

suche ich 1. Juli oder später geeigneten Ersatz, unter meiner Leitung. Familienanschl. eventl.
Frau M. Bratring,
Dom. Schönfeld p. Sammenthin, Neumark. [9088

9269] Als

Stütze der Hausfrau

suche für größ. Haushalt zum bald. Eintritt resp. 1. Juli cr. ein evangel., **junges Mädchen**, nicht unter 22 Jahre alt, welche mit der bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit vertraut und kinderlieb ist. Zwei Mädchen im Hause. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbittet
Frau Käthe Tetzlaff, Pr.-Stargard.

9165] Dom. Dreetz bei Appelwerder in Westpr. sucht zum 1. Juli d. Js. eine erfahrene, evangel., selbständige

Wirthschafterin.

Gehalt nach Uebereinkunft.
E. Bogula, Administrator.

Ein junges [9080

Mädchen

wird als Stütze der Hausfrau von sofort gesucht. Dieselbe muß sich sämmtlicher häuslichen Arb. unterziehen. Familienanschluß.
Gertrud Sturtzel, Nakel.

Infolge Verheirathung wird zum 15. Juni cr. eine tüchtige, gut empfohlene [9141

Meierin

gesucht, die mit Separator-Betrieb Bescheid weiß und befähigt ist, eine Gutsmeierei von ca. 1000 Liter Milch selbständig erfolgreich zu leiten. Dieselbe muß sich auch in der Innenwirthschaft etwas nützlich machen.
Herrschaft Jablonken Ostpr.

Wirthin

p. sofort ges. für eine Hotelwirthschaft. Bevorz. werd. solche, die ähnl. Stell. bereits bekleid. hab. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8444 durch den Geselligen erbeten.

Auf einer Oberförsterei in der Nähe von Berlin (Familie von 3 Personen, kleine Landwirthschaft, 2 Kühe) werden gesucht: eine nicht zu junge, zuverlässige und anspruchslose

Person

welche etwas von der Landwirthschaft versteht, kochen und nähen kann, zur Unterstützung der Hausfrau und zu deren Vertretung bei Abwesenheit. Ferner ein einfaches, sauberes

Stubenmädchen

d. auch Gartenarbeit mit übernimmt. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnissen werden br. mit der Aufschr. Nr. 9190 d. d. Geselligen erbeten.

9243] Suche zum 1. Juli oder später zuverlässige

Wirthschafterin

für's Land, bewandert in bürgerlicher und feiner Küche. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen postlagernd unter Chiffre O. S. Amsee.

Gesucht zum 1. Juli zur Erlernung der Haus- und Landwirthschaft ein anstelliges

junges Mädchen

aus guter Familie, evangelischer Konfession, nicht unter 18 Jahr. alt, bei einem Taschengeld von 90 Mark pro Jahr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9298 durch den Geselligen erbeten.

9275] Suche zu sofort oder zum 1. Juli ein sauberes, tücht.

Mädchen

das etwas kochen kann, nach Allenstein.
Frau Oberleutnant Berger, z. Zt. Batow b. Mellentin N.-M.

Ein junges, bescheid. **Mädchen** aus achtbarer Familie, mit guter Handschrift, wird für ein größer. Meierei- u. Käsegeschäft v. sofort od. 15. Juni gegen monatl. Vergütigung z. Erlernen des Gesch. gesucht. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 9318 durch d. Geselligen erb.

8003] Suche zum 1. Juli eine

Wirthin

perfekt im Kochen, Backen und Federviehaufzucht. Gehalt 240 Mark und Tantieme für Federviehaufzucht.
Fr. L. Witte, Gr.-Watkowitz bei Straszewo Wpr.

Gesucht bei 75 Thlr. Anfangsgehalt eine tüchtige, jüngere

Wirthin.

Beaufsichtigung des Melkens Bedingung, Milch geht zur Meierei, keine Leutebespeisung. Antritt eventl. sofort. Gefl. Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9073 durch den Geselligen erbeten.

9188] Für ein Forsthaus wird zur Hilfe der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten ein

junges Mädchen

als Stütze gesucht. Anfangsgeh. 60 Mark. Meldungen an Frau Esser in Remmen b. Landeck Westpreußen.

8848] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufzucht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene

Mamsell.

Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.
Frau M. Eick, Röhrchen bei Königsberg in Neumark.

Schluß auf d. 4. Seite.

Für mein Hotel „Briesener Hof“ suche zum 15. Juni cr. zur **selbständigen** Führung des Haushalts eine ältere u. umsichtige, in allen Zweigen d. Hotelwirthschaft erfahrene [8978

Wirthin

welche in der **feinen** Küche durchaus perfekt sein muß.

Bewerberinnen, welche d. Haushalt in größeren Hotels bereits **selbständig** geleitet und dieses durch Zeugnisse nachw. können, woll. s. u. Ang. d. Geh.-Anspr. m. Ferd. Czarske, Briesen Wpr.

8831] Ein anständiges

junges Mädchen

welches auch in der Wirthschaft behilflich sein muß, findet per 1. Juli cr. in meiner Gaststube als Verkäuferin Stellung. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Meldg. nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet

Carl Anders, Dirschau.

---

2 hübsch. jung. Mädchen

die sich als **Kellnerinnen** eign., können von sofort eintreten. Gefl. Meldungen postlagernd **A. W.** Nikolaiken Ostpreußen. [9103

Suche für meine Garten-Konditorei ein anständiges, ehrliches

junges Mädchen

die gleichzeitig die Bedienung der Gäste übernehmen muß. [9084

B. Radke, Konditorei, Konitz.

Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten.

9090] Zum 1. Juli gesucht:

1) **eine herrschaftliche**

Köchin oder einfache Wirthin

die gut kochen kann und mit der Aufzucht von Federvieh vertraut ist, keine Außenwirthschaft,

2) **ein unverheir., gewandter**

Diener.

Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden an Dom. Chrustowo bei Popowko (Posen).

9335] Zum 1. Juli nach Bromberg eine tüchtige

Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, und ein gewandtes

Stubenmädchen

gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an Frau Oberförster Schuster in Ruda, Post Gorzno Westpreußen.

9074] Gesucht zum 1. Juli od. später eine tüchtige

Köchin oder Wirthschafterin.

Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.

Dr. Illig's Augenklinik, Stargard i. Pom.

9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene

Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige [9299

Köchin od. einf. Mamsell.

Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einsenden.

Frau Klamroth, Oberförsterei Gr.-Bartel bei Frankenfelde Westpreußen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Neuenburg** Westpr. als

Hebamme

niedergelassen habe. Meine Ausbildung habe ich nach der neuest. Methode in Danzig genossen.

Martha Murawski, Mauerstraße 4.

Wassers. b. n. e. M. a. Selbsterf. m. **E. Dr. Dötsch,** Bingerbrück, R. 12.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Kleine Kapitalsanlage! Großer Gewinn!

Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7255 **Reising's vorzüglichen**

Sattelfalzziegeln

aus Cement und Sand für noch freie Bezirke **gesucht.** Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Licenzen durch den Patentinhaber

Ludwig Nicol, München, Paulsplatz 7.

Die

Chemische Waschanstalt und Färberei

von [2579

W. Kopp in Graudenz, Alte Straße Nr. 7, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Folgende

Gesellschaftsreisen

nach

Schweden, Norwegen, Dänemark

bringen wir in diesem Sommer zur Ausführung.

4. Juli,	Dauer 20 Tage, Preis 600 Mk.		Verschiedene ausgewählte schöne Touren. Nordkap, Mitternachtssonne.
4. „	„ 30 „ „ 1100 „		
8. „	„ 43 „ „ 1500 „		
25. „	„ 20 „ „ 600 „		
12. August,	„ 16 „ „ 500 „		

Weltausstellung Paris.

Vom Juli ab veranstalten wir

wöchentlich zwei Sonderfahrten,

Dauer 10 Tage. Preis 260 bis 400 Mark.

Prospecte für alle Reisen porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., **Friedrichstrasse 72,** (früher Mohrenstrasse 10). **Gegründet 1868.**

Erstes und **ältestes** deutsches Reisebureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Verkehrs-Bureau des Deutschen Reichs-Comité für den XII. Internationalen Medicinischen Congress Paris, 2.—9. August 1900.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben. [9217

Ostseebad Neukuhren.

Strand-Hotel und Strandhallen. [5547

Haus I. Ranges. 80 Salons und große Logirzimmer mit 180 Betten, romantische Lage, unmittelbar am See und Walde. Vereinen und Touristen besonders empfohlen. Bahnverbindung Königsberg i. Pr.-Neukuhren. Vorzügliche Pension nach Uebereinkunft.

Die Direktion.

Bad Liebenstein, Thür.

Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilanstalt

Für **Nervenkranke, Erholungsbedürftige etc.** Geisteskranke ausgeschl. Gegr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ständig geöffnet. 2 Aerzte. Prospekte etc. durch **Dr. Fülles.**

Bilanz der Rynsker Pferdezuchtgenossenschaft

e. G. m. b. H., **per 31. Dezember 18[illegible]9.**

Aktiven.		Passiven.	
Kassenbestand . .	—	Per Geschäftsguthaben	115,00 Mk.
Werth des Hengstes nach Abschreibung von 10% . . .	3308,96 Mk.	Genossenschaftliche Centralkasse . .	3717,20 „
Verlust	625,73 „	Auslagen des Kassirers . . .	102,49 „
		Gewinn	—
Sa. Aktiven	3934,69 Mk.	Sa. Passiven	3934,69 Mk.

Bestand der Genossen am 31. Dezember 1898 . . . 22
Zugang in 1899 . . . —
Abgang in 1899 . . . —
Bestand am 31. Dezember 1899 . . . 22
Vermehrung der Geschäftsguthaben in 1899 . . . —
Vermehrung der Haftsumme in 1899 . . . —
Gesammtbetrag der Haftsumme am Ende 1899 . 11000 Mk.

Rynsk, den 31. Dezember 1899. [9273

Rynsker Pferdezuchtgenossenschaft, e. G. m. b. H., zu **Rynsk.**

Der Aufsichtsrath. **Rex. Gollnick. Blücher.**

Der Vorstand. **Kossack. Marx.**

Hackmaschinen

Patent Laass ✻ Patent Keibel

sowie alle anderen bewährten Systeme

empfiehlt [8574

Maschinen-Fabrik A. Ventzki

Actien-Gesellschaft

GRAUDENZ.

Ein eleganter

Verdeckwagen

(Landaulet) billig zu verkaufen. Ausgezeichnete Federn.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9120 durch den Geselligen erbeten.



Fahrrädern. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492 **Hans Crome, Einbeck.** Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

---

500 m Gleise

à la Spalding in Jochen von 2 m hat billig abzugeben [6988

J. Moses, Bromberg.

Staubvertilger

Marke „Union“ Fußbodenöl. kauft man am billigsten bei [8726

E. Dessonneck, Graudenz.

Fetttrief. Matjes

v. tägl. **Zufuhr aus England,** g. Nchn. ca. 4 Litr. b. 50 Stck. Marke M! $2\frac{1}{4}$ M., ca. 4 Litr. fste. Marke S ff. 3 M., ca. 4 Litr. allerf. Marke C fff. 4 M. E. Degener, Export, Swinemünde.

Speise- und Brennerei-Kartoffeln

offerirt frco. aller Bahnstationen

Otto Hansel, Bromberg,

2753] Fernsprecher Nr. 518.

Vorzüglichen Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme

Reinhold Fremke, Nundewiese, Kreis Marienwerder Westpr.

Prima □-Käse

in schöner, schnittreifer Waare hat in Kisten zu ca. 80 Pfund nur gegen Nachnahme pro Ctr. 14 Mark ab Culmsee abzugeben.

Molkerei Culmsee Westpr.

□-Käse

schön weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt, per Ctr 14 Mk. ab hier, empfiehlt Meiere Wormditt, Inh. H. Diestel, Versand nur gegen Nachnahme.

Wichtig für Putzmacherinnen!

8339] Größeren Posten von **Hutblumen u. echten Federköpfen u. lang. Straußfedern** unterm Selbstkostenpreis wegen Aufgabe des Geschäfts hat abzugeben

Adele Sonnenburg, Schönlanke.

Rettung aus d. Fesseln nervenzerrütt. Gewohnheit.; **Heilung** d. schlimm. Folgen. Jeder *junge* Mann, *muss* das **einzige**, nach **neuen** Gesichtspunkten bearb. Werk lesen: „Die **Nervenschwäche** der Männer“; *preisgekr.*, bereits in *mehr. fremde* Sprach. übersetzt, 188 Seit., *viele* Abb. Für *M. 1.60* Briefmark. frco. zu bezieh. v. *Verfasser* **Dr. Rumler,** *Specialarzt* i. Genf N. 81 (Schweiz). Briefporto n. d. Schweiz 20 Pf.

Endlich heilbar! sind älteste

Beinleiden



Krampfader-Geschwüre und Salzfluß ohne Operation und Berufsstörung

Falbe, Berlin N., Elsasserst. 44b

Briefl. Auskunft kostenlos.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Ein größerer Posten

gebrauchter [9224

Kleinbahnschwellen

1, 1,20 und 1,50 m lang, sind billig zu verkaufen.

Hecht, Thorn 3.

1500 Kubikmeter [8031

Kopf- und Sprengsteine

stehen zum Verkauf bei **Michael Zollma I,** Besitzer, Londzyn bei Löbau Westpr.

Hermann Laass & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

Magdeburg-Neustadt

sind mit ihren Spezialitäten:

Preisgekrönte Original-Maschinen

auf der

Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Posen vom 7. bis 12. Juni 1900 Reihe 13, Stand 21, vertreten.

Universal-Patent-Kaiser-Hackmaschinen

I. Preis 500 Mark, II. Preis 200 Mark der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft 1889, Magdeburg.**

Steuerbare Patent-Rübenheber

Berlin 1894 Grosse silberne Denkmünze **1898 Dresden** der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.**

Drillmaschinen

bewährtester Construction, Schubrad- und Löffelsystem, mit neuer Saatkastenentleerung.

Kartoffelpflanz-Lochmaschine

Als neu und beachtenswerth erklärt von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Schleppharken, Heuwender.

Heu- und Strohpressen

für Krummstroh- als auch für Glattstroh-Pressung.

Fahrbare Häckselmaschine

zu Dampfbetrieb

mit **doppelter Siebvorrichtung, Elevator und Stummeltransporteur.** [8948

Centesimalwaagen

mit Wiegeschale, Laufgewicht und Wiegekartendruckapparaten.

Viehwaagen. • Decimalwaagen.

Goldene Medaille Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, Leipzig.

Königlich Preussische Staatsmedaillen. — Erster silberner Staatspreis, Wien.

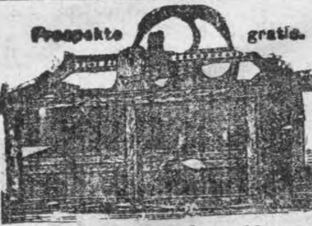


Echte Haide-Schäfchen

in schwarzer u. gescheckt. Farbe, interessantes Spielzeug für Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versende unter Garantie lebender Ankunft 2 Stck. für **11** Mk., 4 Stck. für 20 Mk. [5724

Ch. Ripke, Soltau, Lüneburger Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bei Bestellung Bahnstation angeben.



Spezialität: Drehrollen.

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Ueberzeugen Sie sich, dass die

Driesen Fahr-Räder

und Zubehortheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco.

FAHRRAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.

Auf Wunsch Theilzahlung.



Schweizer Uhren

sind die besten. [6853

Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	„
do. prima 14 Mk, hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
Ank. ½ Chronometer	22	„
do. mit Sprungdeckel	25	„
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.

Neues eichenes Segelboot

mit allem Zubehör, sehr schneller und sicherer Segler, sowohl für Fluß wie für See geeignet, versetzungshalber sogleich zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9020 d. d. Geselligen erbeten.

Neue und gebrauchte

Dampf-, Benzin- und Petroleum-Motor-Boote

in allen Größen und für jeden Zweck **sind billig verkäuflich.** Näheres sub **H. N. 3550** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Plüsch-Tischdecken

gestickte Lambrequins u. Uebergardinen, zu jed. Bezug passend, in bunt od. glatt, versendet billigst

Paul Thum, Chemnitz.

Preisliste frei. [6942

Bitte um Farbenprobe u. Größe.



8910] Auf der Borkendorfer Mühle ist eine gut erhaltene, **12pferdige**

Turbine

für ca. 7½ Fuß Gefälle, billig zu verkaufen. Näheres J. Sommerfeld, Schneidemühl.

Geldschrank

garantirt feuer- u. einbruchsicher, vorzüglichstes Fabrikat, sehr bill. zu verkaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6695 durch den Geselligen erbeten.

Meine ganz vorzüglich funktionirende [5980

Acetylen-Anlage

(**für 50 Flammen**) beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen.

A. Arens, Preuß.-Stargard.

---

2 ganz neue

Damen-Fahrräder

sind für 100 Mark das Stück zu verkaufen. [8979

Alexander Jaegel, Graudenz.

Kartoffeln.

200 Ctr. handverlesene, gesunde, mehlreiche [9026

Speisekartoffeln

Prof. Dr. Maercker, à 2 Mk. p. Ctr. fr. Schönsee, verkauft Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreuß.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 129.

Graudenz, Mittwoch] [6. Juni 1900.

Gesprengte Fesseln.

[Nachdr. verb.

Roman von Reinhold Ortmann.

Der Zuschauerraum des eleganten Broadwaytheater zu Denver, der prächtig gelegenen Hauptstadt des amerikanischen Unionsstaates Colorado, war fast bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. War doch mit den überschwenglichsten Worten das Lob der Schauspielergesellschaft verkündet worden, die an diesem Abend ihre erste Vorstellung geben sollte, und versprach man sich doch wahre Wunderdinge von der Ausstattungskomödie „Die drei Musketiere“, die nach amerikanischem Brauch das ganze Repertoire des Unternehmers James Fielding ausmachte.

Tiefe Stille herrschte, als der letzte Ton der Ouverture verklungen war und der Vorhang in die Höhe rauschte. Man war während des verflossenen Winters mit künstlerischen Darbietungen hier im fernen Westen nicht allzusehr verwöhnt worden und brachte der Fielding'schen Truppe, die in den östlichen Großstädten so außerordentliche Erfolge erzielt haben sollte, deshalb die freundlichste Stimmung entgegen. Während der ersten Scenen hatte es denn auch ganz den Anschein, als sollten sich die Erwartungen vollauf erfüllen. Die männlichen und weiblichen Künstler zeigten sich den ihnen gestellten Aufgaben gewachsen und das Zusammenspiel ließ nichts zu wünschen übrig. Das Publikum freute sich der hübschen, zum Theil sogar prächtigen Kostüme, deren auf dem Zettel ausdrücklich hervorgehobene historische Treue nur von wenigen mißtrauischen Gemüthern angezweifelt wurde, und es lachte ebenso willig über die hier und da eingestreuten Scherze, als es sich von der stark aufgetragenen Sentimentalität anderer Scenen rühren und ergreifen ließ.

Eben war eine längere Deklamation des jugendlichen Helden durch donnernden Beifall bei offenem Vorhang ausgezeichnet worden, als das Erscheinen einer bis dahin in dem Stücke noch nicht aufgetretenen Schauspielerin namentlich bei den zunächst sitzenden und den mit Operngläsern ausgerüsteten Zuschauern ein gewisses Aufsehen erregte.

Die Künstlerin, die auf dem Zettel als Miß Ellen Howard bezeichnet war, mußte noch in sehr jugendlichem Alter stehen, denn ihre hochgewachsene Gestalt zeigte die eckigen Umrißlinien und die zarten Formen eines sich eben erst zur Jungfrau entwickelnden Kindes. Auch den etwas hastigen und ungestümen Bewegungen ihrer anscheinend zu langen Glieder mangelte es noch an jener Weichheit und anmuthigen Rundung, die zumeist erst das Ergebniß einer längeren Thätigkeit auf den weltbedeutenden Brettern sind. Das Kostüm, das einer üppigen Figur vielleicht vortrefflich gestanden hätte, war mehr danach angethan, die Schönheitsfehler der überschlanken Gestalt hervorzuheben, als sie zu verschleiern, und Miß Ellen Howard stand demnach an bestechendem Liebreiz der äußeren Erscheinung sicherlich hinter allen übrigen weiblichen Mitgliedern der Gesellschaft weit zurück.

Wenn sie trotzdem in hohem Maße das Interesse derjenigen erregte, die im Stande waren, auch die Einzelheiten ihres Antlitzes zu erkennen, so konnten nur ihre wundervollen, dunklen, nach Form und Größe in der That außergewöhnlich schönen Augen die Ursache dieser Bewunderung sein. Im ganzen Theater war wohl Niemand, der je zuvor so seltsam leuchtende und ausdrucksvolle Augen gesehen hatte, als sie in diesem jugendlich zarten Mädchenantlitz glühten. Die Farbe ihres Haares war unter dem weißen Puder, mit dem sie es, dem historischen Charakter ihres Kostüms entsprechend, bedeckt hatte, nicht zu erkennen, aber das tiefe Schwarz der stolz geschwungenen Brauen ließ sie errathen und es bedurfte keiner allzu lebhaften Phantasie für die Vermuthung, daß Miß Ellen Howard im gewöhnlichen Leben viel schöner sei, als in dieser künstlichen Entstellung.

Langsam war sie bis hart an die Rampe vorgetreten, wie ihre Rolle es vorschrieb, und das Verstummen ihrer Partner ließ erkennen, daß die Reihe, zu sprechen, an sie gekommen war. Aber ihre Lippen blieben geschlossen und es gab eine lange, peinliche Stille, während deren man selbst in den entfernteren Theilen des Theaters deutlich die zischelnden Flüstertöne des Souffleurs vernahm. Ohne allen Zweifel war die junge Schauspielerin eine Beute des von allen Anfängern so sehr gefürchteten Lampenfiebers geworden und eine Aufregung, die sich natürlich von Sekunde zu Sekunde steigerte, schnürte ihr die Kehle zusammen. Wohl bemühten sich die Mitspielenden, als sie ihren Zustand erkannten, ihr durch Reden aus dem Stegreif zu Hilfe zu kommen, aber sie verwirrten sie damit augenscheinlich nur noch mehr; denn als sie endlich, ihre ganze Willenskraft aufbietend, einige Worte sprach, enthielten diese eine Frage, auf die das Publikum die Antwort bereits gehört hatte.

Oben auf der Galerie machte Jemand eine höhnische Bemerkung, die vernehmlich das ganze Haus durchtönte und die so lange unterdrückte Heiterkeit der Uebrigen in lautem Gelächter ausbrechen ließ. Nun war es um die Fassung der armen jungen Schauspielerin selbstverständlich ganz geschehen und sie machte keinen Versuch mehr, die durch ihre Schuld verdorbene Scene zu retten.

Aber sie brach nicht in Thränen aus und schlug auch nicht die Hände vor das Gesicht, sondern sie wandte es vielmehr, sich hoch aufrichtend, mit einer unnachahmlich stolzen, ja beinahe herausfordernden Bewegung dem Publikum zu. Furchtlos suchte sie die Stelle, von der die spöttischen Worte gekommen waren, und nicht wie ein verhaltenes Weinen, sondern wie ein Ausdruck unsäglicher Verachtung zuckte es um die schön geschwungenen Lippen.

Allgemach verstummte das höhnende Gelächter und es wurde ganz still. Ellen Howard aber wandte sich langsam dem Hintergrunde zu und verließ in der stolzen Haltung einer Siegerin schweigend die Bühne.

Zum Glück hatte man der Anfängerin nur eine der kleinsten Partieen anvertraut und es gelang der Geistesgegenwart der auf der Scene befindlichen Schauspieler, die durch den vorzeitigen Abgang ihrer Partnerin hervorgebrachte Lücke auszufüllen.

Dem Direktor, der von seinem Platze hinter den Koulissen aus den Vorgang hatte mit ansehen müssen, war es kaum zu verdenken, daß er seinem Unwillen der jungen Schauspielerin gegenüber auf eine nicht eben rücksichtsvolle Weise Luft machte. Ellen Howard aber schien kaum zu hören, was er sprach, und nur, als er seine halblaut hervorgesprudelten Vorwürfe mit der Erklärung schloß, daß er selbstverständlich an diesem ersten Versuch genug und übergenug habe, neigte sie wie zum Zeichen, daß sie nichts Anderes erwartet habe, zustimmend den Kopf. Sie drückte die Thür ihres Ankleidezimmers hinter sich ins Schloß und riß dann mit leidenschaftlicher Heftigkeit die Nadeln, welche die Frisur zusammengehalten hatten, aus ihrem Haar, das sie nun wie ein glänzender schwarzer Mantel umhüllte. Sie ließ sich vor dem Tischchen nieder und zog die Schublade auf. Ein winziger Dolch mit kunstvoll gearbeitetem silbernen Griff blinkte in ihrer Rechten und sie ließ einige Sekunden lang das flackernde Licht der über ihrem Platze angebrachten Gasflamme auf seiner spitzigen, haarscharf geschliffenen Klinge spielen. Dann lehnte sie sich in den Stuhl zurück, während ihr schönes Gesicht einen Ausdruck leidenschaftlich düsterer Entschlossenheit annahm — und mit einer raschen, energischen Bewegung streifte sie den weiten Aermel des leichten Gewandes bis zum Ellenbogen über ihren fast noch kinderhaft zarten linken Arm empor.

* * *

Noch ganz berauscht von dem stürmischen Beifall, der ihr nach dem ersten Fallen des Vorhanges gespendet worden war, hatte Miß Ada Clarke, ein anderes Mitglied der Fielding'schen Truppe, die Garderobe betreten. Und in der Absicht, sie durch tröstlichen Zuspruch aufzurichten, hatte sie sich mit ihrem süßesten Lächeln der armen Anfängerin genähert, die sie mit rückwärts gesunkenem Haupte, geschlossenen Augen und fessellos niederfluthendem Haar in ihrem Stuhle liegen sah.

Im nächsten Augenblick aber fuhr sie mit einem Aufschrei zurück und stürzte wieder auf den zur Bühne führenden Gang hinaus. „Zu Hilfe! — Sie stirbt!“ schrie Miß Clarke. „Ellen Howard hat sich getödtet.“

Eine unbeschreibliche Aufregung und Verwirrung folgte diesem Schreckensrufe. Einige weibliche Mitglieder der Gesellschaft fielen in Ohnmacht und mindestens ein Dutzend Personen beiderlei Geschlechts drängte sich gleichzeitig in das enge Ankleidezimmer. Da aber stockte auch den Tapfersten und Verhärtetsten für einen Augenblick der Herzschlag in der Brust, denn ein furchtbares und erschütterndes Bild bot sich ihren Blicken dar.

In derselben Lage, in der Miß Ada Clarke sie gefunden, ruhte Ellen Howard noch immer in ihrem Stuhl. Sie war offenbar bereits ohne Bewußtsein, denn auch der Lärm der Eindringenden und die von ihnen ausgestoßenen Entsetzenslaute veranlaßten sie nicht, die geschlossenen Augen zu öffnen. Ihr helles Gewand war von oben bis unten mit Blut befleckt und eine schauerliche Blutlache breitete sich zu ihren Füßen über den Boden hin. Die schlanken Finger ihrer auf dem Tischrand liegenden rechten Hand hielten noch immer den silbernen Griff des kleinen, blinkenden Dolches umklammert, während aus einer klaffenden Wunde an dem matt herabhängenden linken Unterarm in unaufhörlichem Strome stoßweise das Blut hervorquoll.

„Sie hat sich die Pulsader geöffnet!“ rief Einer. „Um des Himmelswillen, schnell einen Arzt, ehe sie verblutet!“

Ihrer fünf oder sechs wollten diensteifrig davon stürzen, aber Mr. James Fielding, der auch in kritischen Augenblicken ein ausgezeichneter Geschäftsmann blieb, hielt sie auf.

„Vor allen Dingen kein Aufsehen, meine Herrschaften! Wenn man im Publikum etwas davon erfährt, ist es um den Erfolg des Abends geschehen. Ich werde sofort den Theaterdiener in unauffälliger Weise nach einem Arzte senden und im Uebrigen können ja die Damen, die sich für den zweiten Aufzug nicht umzukleiden haben, während der Dauer des Zwischenaktes die Blutung mit nassen Tüchern und dergleichen zu stillen suchen. Daß Sie dabei auf die Schonung Ihrer Toiletten bedacht sein müssen, brauche ich Ihnen ja nicht erst auf die Seele zu binden.“

Die kaltblütige Gelassenheit des umsichtigen Direktors schien auch auf die Anderen eine gewisse beruhigende Wirkung zu üben. Da überdies Miß Ada Clarke, die unentbehrliche Darstellerin der weiblichen Hauptrolle, draußen auf dem Gange unter der Nachwirkung des gehabten Schreckens in Weinkrampf verfiel, wurden hier und da Worte der Entrüstung über Ellen Howard's unverantwortliches Beginnen vernehmlich.

Einer nur, ein blasser junger Mensch, der eigentlich gar nicht zur Fielding'schen Truppe gehörte, sondern erst in Denver für eine kleine Anmelderolle engagirt worden war, schien mit den Anordnungen des klugen Impresario nicht einverstanden. Er war der Sohn eines in Denver etablirten Juweliers und deshalb unter allen Anwesenden der einzige, der die örtlichen Verhältnisse kannte.

„Bis der Theaterdiener einen Arzt herbeigeschafft hat, ist es längst zu spät“, raunte er einem neben ihm Stehenden zu. „Ich habe den Doktor Hermann Müller, den deutschen Oberarzt von St. Anthony's Hospital, in einer der ersten Parketreihen sitzen sehen und ich gehe trotz meines Kostüms in den Zuschauerraum, ihn zu rufen — der menschenfreundliche Mr. Fielding mag dazu sagen, was er will.“

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Zur Preisvertheilung an Erfinder** hat der „Dynamitkönig“ Alfred Nobel 34 Millionen Mark hinterlassen. Die Zinsen dieses bedeutenden Legates kommen im Jahre 1901 zum ersten Male zur Vertheilung, und zwar für je eine wichtige Entdeckung oder Erfindung auf dem Gebiete der Physik, der Chemie, der Physiologie und Medizin. Auch das größte Verdienst in Bezug auf die Schaffung patriarchalischer Zustände unter den Völkern, Abschaffung oder Verminderung der Kriegsrüstungen und Förderung des Friedens wird mit einem besonderen Preise ausgezeichnet. — Bei der Preisvertheilung ist vom Testator ausdrücklich bestimmt, daß einzig die Preiswürdigkeit leitend sein soll. Die Bewerbung ist in Folge dessen international, auch können Institute und Vereine daran theilnehmen.

— **Die Briefmarke zu zwei Mark** ist dieser Tage zur Ausgabe gelangt, während die älteren Marken dieses Werthes, die nur für den inneren Dienst bestimmt waren, zurückgezogen werden. Das Motiv zu der Marke ist dem siebenten Bilde des von Anton v. Werner in den Jahren 1878 bis 1881 für das Rathhaus in Saarbrücken gemalten Bildercyklus Viktoria entnommen. Es veranschaulicht die Siegesfeier des deutschen Nordens und Südens; zwei altgermanische Recken reichen sich die Hände. Ueber ihnen schwebt die Siegesgöttin; sie hält in der Rechten die Kaiserkrone. Im Hintergrund ragen links die Berge Süddeutschlands, rechts dehnt sich das Meer aus. Die Farbe der Marke ist stahlblau.

— **„Räucher-Wehren“** sind an der Ahr eingerichtet und so gut organisirt, daß durch sie mit bestem Erfolge die unheilvolle Wirkung der diesmaligen Maifröste bekämpft worden sind. Mehrere Male, vom 13. bis 17. Mai allnächtlich, wurden die Wehren alarmirt und traten in Thätigkeit. Dadurch, daß die Gemeinden sich gegenseitig beim Anzünden der Theerfeuer unterstützten, haben die Weinberge nur vereinzelt, wo sich kein Rauch entwickelte, gelitten. Das günstige Resultat, daß hier die Selbsthilfe erzielt, dürfte wohl dazu beitragen, daß die schwer geschädigten Weinorte an der Mosel, Saar rc. diese Einrichtung ebenfalls in Erwägung ziehen.

— **Eine köstliche Jagdschnurre** weiß die „Postztg.“ zu erzählen. Ein raffinirtes Verfahren zur Jagd auf Füchse hat ein Jäger des Bezirkes Hahnenkamm erprobt. Der Dachshund, welcher möglichst kleiner Gattung sein soll, wird mit eigens konstruirten elektrischen Glühlichtern, die in verschiedenen Farben erstrahlen, versehen. So ausgerüstet, läßt man den Hund in den Fuchsbau. Die Wirkung ist geradezu verblüffend. Die ungewöhnliche Erscheinung treibt Meister Reineke zur sofortigen Flucht, und der Jäger hat nur Obacht zu geben, daß letztere für ihn nicht allzu rasch bewerkstelligt wird. Der kleine, sinnreiche Leuchtapparat soll patentirt werden.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 2. Juni 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½—21	Rum-Couleur	35—36
a Kartoffelstärkemehl	20½—21	Bier-Couleur	34—35
IIa "	17½—18½	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	23½—24½
		Weizenstärke (kleinst.)	35—36
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23½—24	Schabestärke	31—32
Export-Syrup	24½—25	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	31—32

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 2. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 136—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 141 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mk. — Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 125—132 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

pp **Posen,** 2. Juni. Das Holzgeschäft in der Stadt und Provinz Posen ist augenblicklich noch ruhig, aber nicht ungünstig. Die Holzpreise haben in letzter Zeit keine Steigerung mehr erfahren, doch behaupten sich die Notirungen auf der bisherigen Höhe. Aus Galizien kam ziemlich viel Holz hierher und zwar Tannen- und gebeiltes Kiefernmaterial. Auch in Ost- und Westpreußen deckten Holzhändler aus dem Posen'schen einen Theil ihres Bedarfs.

pp **Posen,** 2. Juni. (Eigener Spiritusbericht.) Die Kampagne ist nunmehr in der Hauptsache zu Ende. Mehrere Brennereien und zwar große wie kleine werden jedoch noch bis zum 15. Juni brennen. Die hiesigen Läger beziffern sich auf annähernd acht Millionen Liter. Der hiesige Lagerbestand erscheint zwar hoch, indessen hat die Centrale hier gerade viel aufgelagert, um die Lagerräume auszunützen. Wir werden zwar im Herbst mit entsprechenden Vorräthen in die neue Kampagne übergehen, aber es wird immer bei Beginn einer neuen Kampagne nie so viel produzirt als gebraucht wird. Am 1. Oktober 1899 betrugen die Bestände insgesammt 33 Millionen, Ende Oktober 1899 nur 20 Millionen. Der Absatz von hier nach Sachsen, Rheinland u. s. w. ist augenblicklich der Jahreszeit entsprechend befriedigend.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 2. Juni 1900.

Fleisch. Rindfleisch 33—63, Kalbfleisch 37—70, Hammelfleisch 48—60, Schweinefleisch 35—45 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine 0,30—0,40 Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,40—0,70 Mark, Rothwild 0,35—0,52 Mk., Damwild 0,50—0,60 Mk. p. ½ kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen — Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —, Hühner, alte 0,90—1,70, junge 0,40—0,80 Tauben 0,30—0,55 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten 1,40—1,90 Mark, Hühner, alte 0,50—2,00, junge 0,35—0,90, Tauben 0,25—0,50 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 66—88, Zander 100, Barsche 44, Karpfen —,—, Schleie 84—111, Bleie 36, bunte Fische —,—, Aale 44—118, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —,—, Lachsforellen 101, Hechte 32—70, Zander 106, Barsche 12—31, Schleie 41—60, Bleie 7, bunte Fische 11—16, Aale 22—100 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,20—2,70 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 100—105, IIa 95—100, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 75—85 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,50—2,75, neue lange —,—, runde 2,50—2,75, blaue —,—, rothe 2,50—2,75, Kohlrüben p. Md. 1,00—3,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 14—15, Salat per Mand. 0,15—0,50, Mohrrüben, junge, p. Bunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. —,— Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. —,— Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische —,— Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 14—22 Mk., Musäpfel 12—16 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Magdeburg, 2. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50—9,75. Still. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Fest.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 2. Juni: Loco 6,75 Br. Hamburg, 2. Juni: Still, Standard white loco 6,65.

Von deutschen Fruchtmärkten, 1. Juni. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,00, 15,18 bis 15,35. — Roggen Mk. 13,13, 13,43 bis 13,73. — Gerste Mk. 11,50, 12,20 bis 12,90. — Hafer Mark 12,40, 12,80 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 14,30, 14,60, 14,80 bis 15,20. — Roggen Mark 13,50, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mark 12,40, 12,50, 12,70 bis 13,00.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.

Bankvermögen Ende 1899: Mk. 171765329.

9047] Darunter **Extrareserven: „ 27217863.**

	Neue Anträge Mark	Versicherungsstand Mark	Jahresüberschüsse Mark
1879:	22,1 Millionen.	151,0 Millionen.	1,6 Millionen.
1884:	29,5 „	224,4 „	2,2 „
1889:	33,1 „	308,4 „	3,5 „
1894:	48,1 „	416,3 „	4,3 „
1899:	56,8 „	577,7 „	6,3 „

R. WOLF



Magdeburg-Buckau

Begründer des modernen Locomobil-baues

hat die diesjährige

Wanderausstellung der Deutschen Landwirthsch.-Gesellsch. in **Posen**

mit einer Anzahl seiner

Brennmaterial ersparenden **Locomobilen**

auf Fahrgestell und auf **Tragfüssen,**
sowie mit

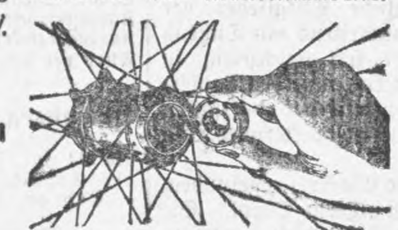
Dreschmaschinen und Strohpressen

bester Systeme beschickt und **ersucht um gefällige Besichtigung** der ausgestellten Gegenstände. [8901

Brennabor

-Räder haben einen verblüffend leichten Lauf

weil die Konusse und Lagerschalen mit mathematischer Genauigkeit gearbeitet sind.



Alle Theile sind von Gussstahl, glashart und im Gebrauch unverwüstlich.

Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein,** Brandenburg a/H.

Vertreter in Graudenz: L. Kolleng.

Cement-Treppenstufen in allen Längen,
Cement-Platten einfach grau und in buntfarbigen Mustern,
Cement- u. Gips-Ornamente, Gesimse 2c., für Gebäude-Façaden,
Cement-Pfeiler-Abdeckungen, Grenzsteine, Gittersockel 2c.
liefern in bester Ausführung [3282

Kampmann & Cie.

Cementwaaren-Fabrik und Beton-Baugeschäft, **Graudenz.**

Arbeitslohn-Ersparniß.

3277] Für Baumeister, Landwirthe, Ziegeleien, Steinbrüche, auch für reinliche, geruchlose, schnelle und billigste Abtrittsgrub.-Entleerung. Billigste, beste **fahrbare**

Saug- u. Druckpumpen

mit Messingcylinder.

Größte Leistung.

Illustr. Prospekte werden sofort unentgeltlich und frei übersandt.

Richard Wünsche

Maschinen-Fabrik,
Herrnhut in Sachsen.

Ausstellung Posen

Schuppen Nr. 61, Stand Nr. 197.

Deutsche landw. Ausstellung Posen vom 7. bis 12. Juni cr., Reihe 56, Stand 160.

W. Siedersleben & Co.

Bernburg

vertreten mit: [9107

Drillmaschinen
Hackmaschinen
Mähemaschinen
Düngerstreuer
Rübenheber.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit gereinigten neuen Federn
bei **Gustav Lustig, Berlin S.,**
Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsschr.

Reise-Cheviots.
Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei.
Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

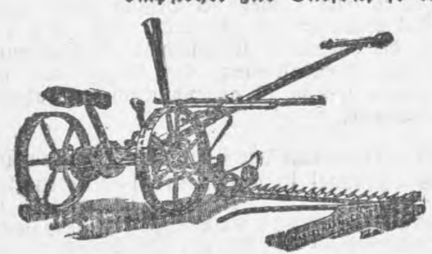
Pianoforte-

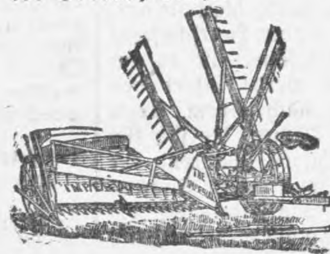
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E

E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 — — gegründet 1842 —

Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede,
empfiehlt zur Saison, so lange der Vorrath reicht:





Massey Harris-Brantford-Grasmäher
Massey Harris-Brantford-Getreidemäher
Massey Harris-Imperial-Getreidemäher
Massey Harris offene Elevator-Bindemäher
Massey Harris-Stahl-Heuwender

mit perfekten **Rollen- und Kugel-lagern.**

Hollingsworth-Rechen

Tiger-Rechen

mit gedrehten und ungedrehten Achsen, mit und ohne Druckfedern.

Illustrirte Preislisten gratis und franko. [4125

Wander-Ausstellung Posen: Reihe 41, Stand 106.

Hamburger Kaffee-, Kakao- und Thee-Versand-Haus!

Lieferungs-Bedingungen:

Verpackung, Nachnahme und Porto frei!

Bestell-Porto wird vergütet!

Kaffee in meinen bisher unübertroffenen 9½ Pfd. Patent-Versand-Beuteln!

Geröstet: nur streng naturell geröstet ohne Zucker	Nr. III.	Nr. II.	Nr. I.
Santos Melangen	95 Pf.	100 Pf.	110 Pf.
Afrikanisch. Perl-Mocca	90 „	100 „	110 „
Maracaibo Melangen	110 „	120 „	130 „
Guatemala Melangen	125 „	135 „	145 „
Java Melangen . . .	145 „	155 „	165 „
Bruch-Kaffee (zeitweilig)	85 „	90 „	100 „

Roh: In allen Preislagen von **75** Pf. — **150** Pf.

Kakao in 2½ Kilo Versand-Dosen Pfd. 150, 200, 250 Pf

Thee bei 2 Kilo franko Pfd. 160, 200, 250, 300, 360 400 bis 600 Pf. [249

C. F. Lange, Hamburg,

Schlachterstr. 30.

Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Jedermann sein eigener Drucker!



Komplette Kautschuk-Typen-Druckerei z. sofort. Gebrauch f. jedermann von 2,70 Mk. an. Illustr. Katalog gratis.
Siegfr. Feith, Berlin N.W., Mittelstr. 23.



Feinstes Silberstahl-Rasirmesser m. Etui Mk. 2,—, desgleich. **Diamantstahl Mk. 3,—,** gar unübertroffene Qualität, offer per Nachnahme [2717

Fritz Hammesfahr,
Stahlw.-Fabr.,
Foche, Solingen.

Neuesten Prachtkatalog mit ca. 2000 Abbildungen versendet an Jedermann gratis und franko

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-**

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.** Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt, Berlin,** Schönhauser Allee 177. p.

Wie werden Frauen schön?

Lies: Aerztlich. Rathgeb. f. Schönheitspflege von Dr. med. Bergmann II. verm. u. verb. Aufl., Verl. **Heinr. Simons,** Berlin, Potsdamerstr. 1a u. in allen Buchh. **1 Mk., fr. 1,20 Mk.** (in Briefm.) Prosp. gratis. [6089

Massiv echt goldener

8 kar. Damen-Ring No. 3049 **mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.**

3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 **mass. 8 kar. Gold** mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4.G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerei)

Stark appetitanregend und kräftigend.

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das **v. Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. **8,** erfundene, gesetzl. geschützte **„Crinin“.** Preis **3** Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe.



Prämiirt!
Gegründet 1875.
Empfehle meine selbstgeschmiedeten
Englischen Gußstahl-Sensen



per Stück von 7 Mk. gegen Nachnahme. Tausche meine Sensen bis 1. August 1900 so lange um, bis der Käufer damit zufrieden gestellt ist. [6471

Otto Wegner, Sensenschmied, Dt.-Eylau.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über



Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Ca. 800

Militärschlafdecken

(gebrauchte), als Arbeiterschlafdecken oder Pferdedecken sich eignend, habe sehr billig abzugeben.
W. Fabian, Bromberg.

Hoffmann-Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, nach auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) der Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.

Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. **Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119.** Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.



Tausende treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein". Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.



Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung. **J. Ulrichs, Dt.-Krone.**

8295] Einen gut erhaltenen

Flügel

dauerhaft, geeignet für Restaurants, hat zu verkaufen Latki, Braunswalde Wpr.

Thorner Ziegelei-Vereinigung G. m. b. H. empfiehlt Mauerziegel, anerkannt beste, hartgebrannte, preiswerthe Waare. [7055

Baumkuchen

in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. p. Nachn. incl. Porto u. Verp. von 5 Mk. an sow. zu jed. höh. Preise [4295
Konditorei Paul Lange, Inowrazlaw, Versand-Geschäft für Baumkuchen.

Maschinenfabrik A. Ventzki Akt.-Ges. GRAUDENZ

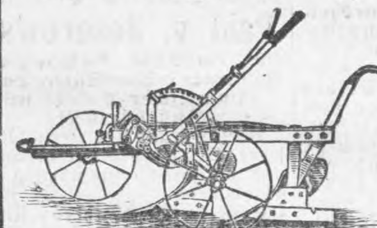
empfiehlt als Spezialität

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"



D. R.-Patent. Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken. Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben so wie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct"



D. R.-Patent. Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe in nur bester Ausführung.



Jones

Original amerikan. Mähmaschinen.

Jones Gras-Klee-Mähmaschine
Jones Getreide-Mähmaschine
Jones Garben-Binder.

Einfachste, bewährteste Konstruktion. Leichtester Gang. Größte Dauerhaftigkeit [7174

Schleifapparate, Bindegarn.

Drucksachen gratis.

L. Heyme, Graudenz.

Graetzer Bier von den Vereinigten Graetzer Brauereien offerirt zu Brauerei-Preisen General-Vertreter für den Osten
9854] **C. Bähnisch Nachflg., Bromberg.**

Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Fischernetze

von Hanf mit 3 Bügeln, große 80 Pf., mittel 60 Pf., kleine 50 Pf. per Stück, eingestellte Zugnetze, Staaknetze, Schöpfhammen, Fischsäcke, mit 2 und 1 Flügel Aalreusen von Weiden empfiehlt zu billigsten Preisen **H. Haase in Mewe** Westpreußen. [1719

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in **Graudenz** bei **Richard Röhl,** Marienwerderstrasse 43.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ⅟₁ Fl. 3 M., ½ Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In Graudenz erhältlich Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke. In Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Skurz: Apotheker Georg Lierau. In Bukowitz Westpr.: Apotheker Pardon. In Alt-Kischau: Apotheker Czygan.

Petzold & Co.

Maschinenfabriken u. Eisengießereien, G. m. b. H. **Inowrazlaw**

empfehlen als Vertreter der Firma

Marshall, Sons & Co. Ltd. Gainsborough



Lokomobilen

Dampfdreschmaschinen, Strohelevatore.

Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Posen werden mehrere Dreschsätze verschiedener Größe ausgestellt. Stand 86. [6229

Fowler'sche Dampfpflüge

in reichhaltiger Auswahl werden auf der **Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen** vom 7. bis 12. Juni 1900 ausgestellt sein.

Zur Besichtigung laden höflichst ein

John Fowler & Co. aus Magdeburg.

Auskunft wird ertheilt: **Auf dem Stande 19 Reihe 11 des Ausstellungsplatzes und im „Mylius-Hotel" in Posen.**

Goldene Medaille Posen 1895. Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität: **Ausführung v. Neudeckungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten.** Ausführung von **Isolirungen und Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate zu Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer und nützlicher** Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in: **Deutsch-Eylau Wpr.** seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885. **Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko** Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.





Baumkuchen vorzüglich. Qualität, prämiirt, v. Pfd. Mark 1,80 Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

Danksagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und üppiges Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haarspecialisten Herrn J. Kiko in Herford anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses. und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.
Frau Oberlehrer A. Rademacher, Hannover, Hildesheimerstr. 230I.
Amtlich beglaubigt: (I. Bez.) Schröder, Bezirksvorsteher.



Hoffmann-Pianos

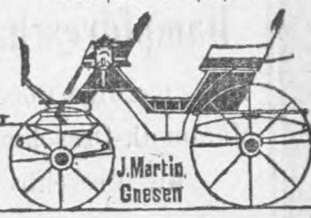
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Leder-Treibriemen-Fabrik **Gebrüder Klinge** Dresden-Löbtau 32.
Alle Arten Treibriemen. — pat. gesch. Näh- und Binderiemen mit dünnen, hart. Spitzen.

Gegründet 1868.

J. Martin, Wagenfabrik

Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von **Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.** Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht. Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt. Ill. Preis-Katalog frei. Wagen-Reparaturen und Lackirungen werden sauber ausgeführt.



[642

Viertel- und Zehntelloose

zur 1. Klasse 203. Königl. Preußischen Klassenlotterie sind zu haben bei [7616 **Hirschberg,** Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig! Remontoir gepr. Gehäuse 24—30 stünd. Mk. 3.75, Nickel Ia. Mk. 6.—, Remont.-Silber, gestempelt. Goldrand, v. Mk. 10.—, Wecker, leuchtend, v. Mk. 2.25, I. Qualit. v. Mk. 2.70, Regulateurs, Nußkasten, v. Mk. 7.50 an. Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.

Eug. Karecker, Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch. Lindau im Bodensee-No. 928
2 Jahre Garantie.

ASTHMA

Befragen Sie Ihren **Hausarzt** wegen der Wirkung des **Neumeier'schen Asthma-Pulvers.** Dasselbe ist kein Geheimmittel und entspricht den Anforderungen der Medizinalbehörde. — Das Pulver ist patentamtlich geschützt und in seiner Zusammensetzung den Herren Aerzten bekannt. Erhältlich in allen **Apotheken zu Mk. 1.50** die Originaldose, od. direkt gegen Postnachn.
von **Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.**



Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Die Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen

wird von mir beschickt

mit

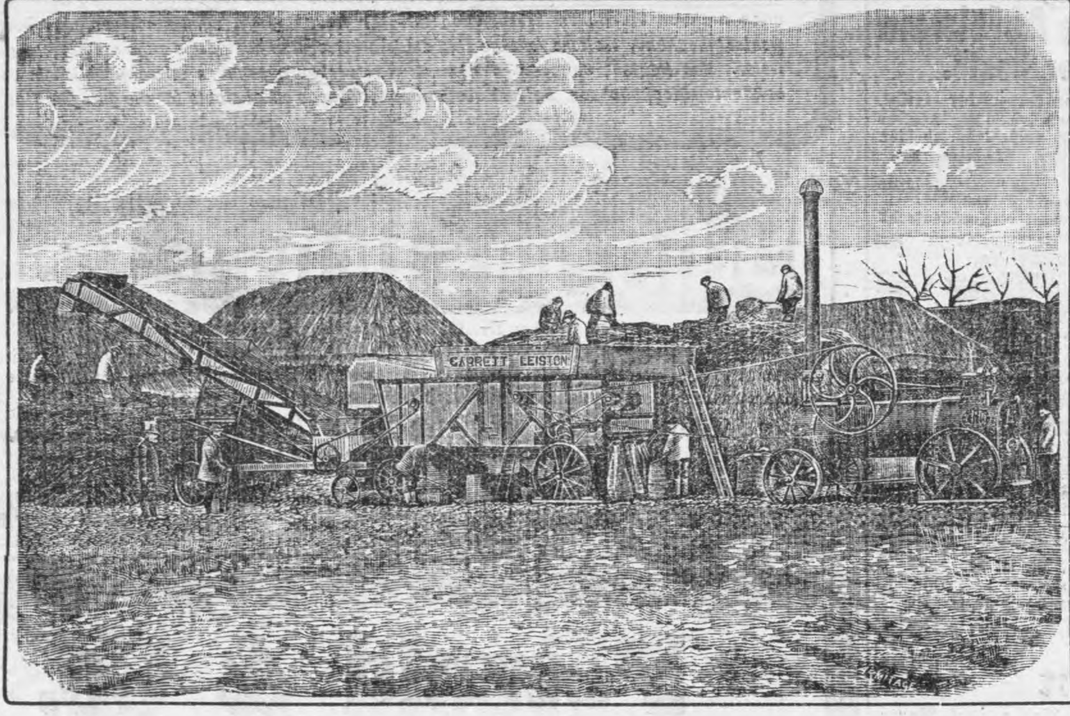
einer 40pferdigen Compound-Locomobile,

einem grossen Dampfdreschapparat

10/12pferdige Locomobile und Mammoth-Dreschmaschine mit 66″ Dreschtrommel,

einer 8/10pferd. Dampfdreschmaschine

schwerer Construction



mit

einer 6/7pferd. Dampfdreschmaschine

schwerer Construction, aus der Fabrik von **Richard Garrett & Sons,**

mit Schrotmühlen

neuester Construction,

mit verschiedenen kleinen

landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen

mit einem 20pferd. und einem 16pferd. Fowlerschen Dampfpflug

zu deren Besichtigung ich einlade. [9066

Auf der Ausstellung in Hamburg „der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“ wurde unter 20 ausgestellten Dampfdreschmaschinen

von der Güterverwaltung des Fürsten von Bismarck für Friedrichsruh

eine grosse Dampf-Dreschmaschine meiner Fabrik als die **beste** befunden und angekauft.

Danzig * A. P. Muscate * Dirschau

Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik.

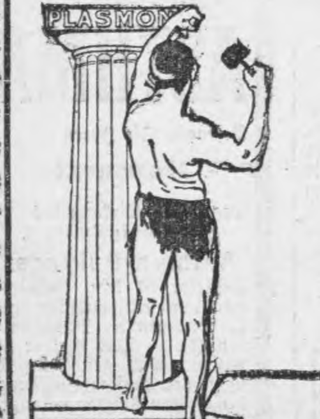
Helios

Elektricitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

Zweigbureau **Königsberg i. Pr.,** Kneiph. Langgasse 35.
Eingang Kohlmarkt.
Telephon Nr. 1. Telegrammadresse: Helios, Königsbergpr.

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen
in jeder Stromart und in jedem Umfange.
Vollständige Centralen für Ortschaften und Städte.
Elektrische Straßenbahnen — Industriebahnen.
Ausführliche Projekte und Kostenanschläge unentgeltlich. Sorgfältigste den neuesten Erfahrungen der Technik entsprechende Ausführung und Lieferung. [5619

• Plasmon •



(Siebold's Milcheiweiss)

wird leichter verdaut und besser ausgenutzt als Pflanzen- und Fleischeiweiss.

Es bildet

Muskel- und Nervensubstanz, Kraft und Energie.

Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao,
Plasmon-Zwiebacke, Plasmon-Cakes,
Plasmon-Biscuits, Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack. [2059

Erhältlich in den Spezialgeschäften der betreffenden Branchen.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Beginne Anfangs Juni mit dem [8161

Versandt schlesischer Kirschen.

Abnehmer für größere Posten werden gesucht.

E. Purtzel, vorm. Anna Maschke, **Konitz.**

Wasserdichte Mietenplanen



aus reinleinem Segeltuch 10×10 m = 145 Mk., stets auf Lager, andere Größen, auch **runde** Form, sowie bessere Qualitäten binnen 2 bis 3 Tagen lieferbar.

Ernte-, Raps-, Wagen- und Dreschplanen,

wasserdichte Maschinenplanen, Regenröcke aus Leinen und Gummistoffen,

Getreide- und Häckselsäcke.

Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit umsonst und postfrei. [9093

D. R. Halemeyer, Potsdam III.

Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

Anzug-Stoffe!

Cheviots, Kammgarne, Buckskins,
nur solide Stoffe, meterweise an Private.
Otto Jaenicke, Leipzig 19,
Abth. Tuchversand.
Muster frei; für Rücksendung Porto beigefügt. [7607

Zur bevorstehenden Heu-, Klee- und Getreideernte offeriren wir den Herren Landwirthen **aus bestem Stahl geschmiedete**

Sensen

unter Garantie, **7 Mark pro Stück,** geg. vorh. Einsend. des Betrages oder gegen Nachnahme. Umtausch gestattet u. sof. Ersatz.

Tuptanowski & Co.,
Schmiedemeister, [8949
Graudenz, Bischoffstr. Nr. 1.

Matjeshering

feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,60 versendet franko gegen Nachnahme [8134

W. Schneider, Stettin.

Tilsiter Magerkäse

sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707

Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Matador.

Photograph. Apparat m. Platten, Papier, Lösungen, Anleitung gegen Einsendung von Mk. 1,50 franko. [6492

Paul Wedekind, Elbing.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur **120 Mk. 1 Jahr Garantie.** Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.

Sensen

aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. postfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963

Bierdruckapparate

kompl. u. einz. Theile. Illustr. Preisl. grat. u. frko. **R. Heiland,** Bierdr.-App.-Fabr., **Stolp Pom.**

Schneidiger Schnurrbart





Die schönste Zierde eines jed. Mannes erlangt m. nur schnell u. sicher d. mein. weltberühmt. Bartbeförder.- Balsam **„Kommelin“.** **Der Erfolg garant. i. einig. Woch.** Pr. v. Dose Stärke I 1 Mk. 50 Pf., Stärke II 2 Mk. 50 Pf. Versand diskr. p. Nachn. 40 Pf. **Kein Bartwuchsschwind.** Ein Herr M. H. aus M. schr. am 27.4.1900: Ihr Bartbeförderungsbals. „Kommelin“ i. thats. d. Beste d. Welt. Ich h. n. kurz. Z. e. s. schneid. Schnurrb. bek. Das. meinen besten Dank. **Nur allein echt** z. bez. v. **Rob. Husberg, Neuenrade Nr. 105,** Westfalen. Bei Nichterfolg Betrag zurück.



Erste Bromberger Pferde-Lotterie

Ziehung am 4. Juli in Bromberg. Erst. Hauptgew.: **1 elegante Doppelkalesche** mit 4 Pferden bespannt i. W. von **10000** Mk. **1** Equip. mit 2 Pferden, **1** Jagdwagen mit 2 Pferden, **1** gesatt. u. gezäumt. Pferd, **15** edle Pferde, **25** eleg. Herren- und Damen-Fahrräder, Reit- u. Fahrutensilien, Uhren, Silbersachen u. s. w. **2020 Gewinne i. W. v. 48380 Mk.** Loose à **1** Mk., **11** Loose für **10** Mk. Zu haben bei: **Julius Ronowski.** [9092

Glasirte Krippenschaalen

für Pferde, Rindvieh u. Schweine, sowie sämmtliche [8809

Bauartikel

offeriren zu billigsten Preisen

H. v. Hülsen Nachf.

Bischofswerder.

Verkauf  von

„Central“-Fahrrädern

zu den **billigsten Preisen** bei

Paul v. Bezorowski

am **Bahnhof Schoensee.** **Reparatur-Werkstätte, Lager sämmtlicher Ersatz- und Zubehörtheile.**

Verkupferung und Vernickelung jeder Art werden zur prompten und billigsten Ausführung angenommen. [9255

Lehrmaschine z. Fahren u. Unterricht unentgeltlich.

Käufer von Fahrrädern decken ihren Bedarf am reellsten in einer Handlung, deren Inhaber wie obengenannter selbst Fachmann ist.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, wiederh. mit **erst. Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**

Dr. J. Schlimann.

1/4 Loose

zur 1. Klasse 203. Lotterie hat abzugeben [8552

M. Scharwenka, Culmsee,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements Landschaften 2c. liefert nach eingesandt. Photographie 2c. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [3893

J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papier-Großhandlung.
Eigene Buchdruckerei mit electr. Betriebe.